Fiery JobMaster-Fiery Impose-Fiery Compose

© 2026 Fiery, LLC. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments Rechtliche Hinweise für dieses Produkt abgedeckt.

8. November 2026

Inhalt

Fiery JobMaster–Fiery Impose–Fiery Compose 7
Aktivieren Sie die Lizenz für Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster 7
Öffnen eines Auftrags in Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster 8
Öffnen einer Auftragsgruppe in Fiery Impose, Fiery Compose und Fiery JobMaster 8
Hinzufügen eines neuen Auftrags 9
Einfügen von Seiten oder Bilddateien 9
Zwischen Sitzungen gespeicherte Anpassungen der Benutzeroberfläche 10
Voreinstellungen für Fiery Impose und Fiery JobMaster festlegen 10
Informationen über Anwendervoreinstellungen 11
Auswählen der Adobe Acrobat Distiller-Einstellungen für die Konvertierung „PS nach PDF“ 13
Standard-Skalierungswert 14
Konfigurieren Sie das Standardgeräteprofil für den Finisher 16
Das Hinzufügen des Kapitels beginnt automatisch. 16
Ändern des Speicherorts für von Anwendern erstellte Ausschießschablonen 16
Prüfen auf gescannte Inhalte 17
Bogenauswahl 17
Konvertierung von PS in PDF 17
Konvertierung von PS in PDF unter macOS 18

Fiery Impose 19
Zugriff Fiery Impose 19
Dafür sorgen, dass ein Auftrag gespoolt oder angehalten ist 19
Zugriff auf Fiery Impose von der Command WorkStation 20
Zugriff auf Fiery Impose über die Auftragseigenschaften 20
Ausschießlayouts 20
Allgemeine Informationen zu Ausschießlayouts 21
Verarbeitung mit Adobe PDF Print Engine in Fiery Impose und Fiery Compose oder Fiery JobMaster 22
Bindearten 23
Bundzuwachs 24
Hinzufügen von Leerseiten zur Änderung eines Layouts 25
Vorschau eines Auftrags für das Ausschießen 25
Anzeigen und Ermitteln der Bogenabmessungen 26
Anzeigen der Bogen ausgeschossener Aufträge 26
Ausschießen eines Auftrags 26
Ausschießschablonen 27

Unterstützung für Endgrößenschablonen vom Typ Eigen und Auf Basis des Endformatrahmens 28
Anwenden einer Ausschießschablone 29
Speichern eines ausgeschossenen Auftrags 30
Beschreibungen der vordefinierten Ausschießschablonen 31
Sammelformdruck in Fiery Impose 42
Sammelform mit Bindung an oberer Kante 44
Dynamische Endformatrahmen-Automatisierung 45
Anordnung für Sammelform „Mehrmals“ optimieren 47
Sammelformeinstellungen in Fiery Impose 49
Festlegen von Sammelformmethoden in Fiery Impose 51
Kombinationen von Sammelformtypen und Layoutstilen 51
Festlegen der Einstellungen Zeilen- und Spaltenlayout für ein Sammelformlayout 52
Sammelform-Ausschießmethoden für VDP-Aufträge 53
Ausschießeinstellungen 56
Festlegen des generellen Workflows 56
Endgrößenoptionen für Fiery Impose 57
Festlegen der Bogengröße in Fiery Impose 58
Duplex-Einstellungen in Fiery Impose 58
Skalierungseinstellungen in Fiery Impose 59
Festlegen der Skalierungseinstellungen 60
Festlegen der Medieneinstellungen für den Einband bzw. das Titel-/Abschlussblatt 60
Festlegen der Layoutausrichtung 61
Randanschnitte bei den verschiedenen Workflows in Fiery Impose 61
Festlegen der Randanschnitte 61
Versetzen des Layouts 62
Festlegen von Rändern 62
Festlegen der Druckermarken in Fiery Impose 63
Broschüreneinstellungen in Fiery Impose 68
Festlegen der Bindeeinstellungen für Broschüren 69
Festlegen der Zeilen und Spalten für einen Broschüren-Workflow 69
Kombinationen von Layoutstilen und Bindekanten 70
Festlegen der Bundzuwachseinstellungen 70
Automatische Seitendrehung für ausgeschossene Aufträge mit unterschiedlicher Ausrichtung 70
Manuelles Bearbeiten von Seiten in Fiery Impose 71
Seiten drehen 71
Öffnen eines Auftrags zum Bearbeiten in Acrobat 72
Ändern der Reihenfolge von Seiten 72
Manuelles Einfügen von Leerseiten 72

Löschen von Seiten 72
VDP in Fiery Impose 73
Öffnen oder Anzeigen einer Vorschau eines VDP-Auftrags 73
Ausschießen eines VDP-Auftrags 74
Drucken von Kontrollstreifen für VDP-Aufträge 74
Festlegen von Broschüre, Skalierung oder Randanschnitt für das Ausschießen von VDP-Aufträgen 74
Sammelformeinstellungen für das Ausschießen von VDP-Aufträgen 76
Integration mit multifunktionalen Finisher-Geräten 78
Setzen einer Passermarke und eines Barcodes 78
Anwenden einer Finisher-Vorgabe 79
Erstellen einer Finisher-Vorgabe 81

Fiery Compose 93
Festlegen von Finishing-Einstellungen vor dem Öffnen eines Auftrags in Fiery Compose 93
Öffnen und Anzeigen von Aufträgen in Fiery Compose 93
Öffnen eines Auftrags in Fiery Compose 94
Festlegen der Miniaturansicht oder der Ganzseitenvorschau für die „Bogenansicht“ in Fiery Compose 94
Anpassen der Miniaturengröße 94
Arbeiten mit Seiten in Fiery Compose 95
Öffnen eines Auftrags zum Bearbeiten in Acrobat 95
Ändern der Seitenfolge, Löschen von Seiten und Aktivieren der Duplexdruckoption für bestimmte Seiten in Fiery Compose 95
Einfügen einer Leerseite oder eines Leerbogens in Fiery Compose 96
Zuordnen von Medien zu Seiten in Fiery Compose 96
In Graustufen konvertieren 96
Arbeiten mit Kapitelstarts in Fiery Compose 97
Festlegen von Registerseiten in Fiery Compose 97
Festlegen von Registertexten und anderen Eigenschaften in Fiery Compose 98
Einrichten von Titel-/Abschlussblättern 98
Subset-Finishing in Fiery Compose 99
Festlegen der Set-Definition in Fiery Compose 100
Anwenden von Subset-Finishing-Einstellungen in Fiery Compose 100
Festlegen des Subset-Finishings für die Z-Falzung in Fiery Compose 101
Speichern Sie den Auftrag in Fiery Compose 101

Fiery JobMaster 102
Auftragszusammenfassung in Fiery JobMaster 102
Filtern von Seiten im Fensterbereich Auftragszusammenfassung 103

Seitenbereich wählen 105
Versatz des Inhalts auf Seiten 106
Öffnen des Bereichs Inhalt skalieren 106
Optionen auf Seitenebene im Bereich Inhalt skalieren 107
Einfügen von Bilddateien in Fiery JobMaster 108
Bearbeiten eines gescannten Dokuments in Fiery JobMaster 109
Seitenbearbeitung in Fiery JobMaster 110
Workflow Seite bearbeiten 111
NCR-Mehrfachauflagendruck-Workflow 114
Erweiterte Seitennummerierung und Stempelfunktion 115
Arbeitsbereich für erweiterte Seitennummerierung 117
Hinzufügen eines Seitenbereichs 118
Bearbeiten eines Seitenbereichs 119
Festlegen der Optionen für die erweiterte Seitennummerierung 119
Hinzufügen eines Bildstempels 122
Erneutes Festlegen der Größe und Position des Stempels 122
Festlegen der Druckoptionen für den Stempel 123
Festlegen der Hintergrundfarbe für den Stempel und Anpassen der Opazität der Hintergrundfarbe 123
Anpassen der Größe des Bildstempels an das Auswahlfeld und Anpassen der Opazität des Stempels 123
Einfügen von Registerseiten 124
Einfügen und Erstellen von Registerseiten in Fiery JobMaster 125
Hinzufügen mehrerer Registerstile zu einem Dokument 126
Tabs für Handmarken in Fiery JobMaster 127
Definieren des Inhalts für Handmarken 128
Definieren der Position von Handmarken 129
Bildbearbeitung 130

Fehlerbehebung Fiery Impose, Fiery Compose und Fiery JobMaster 131

Fiery JobMaster–Fiery Impose–Fiery Compose

Die Fiery Makeready Lösungen nutzen eine visuelle Referenz, um arbeitsintensive Dokumentvorbereitungstätigkeiten auf Bogen- und Seitenebene zu integrieren.

Fiery Makeready Lösungen bestehen aus folgenden lizenzierten Anwendungen:

- Mit Fiery Impose können Sie Ausschießlayouts mit benutzerdefinierten Einstellungen für das Drucken, Binden und den Randbeschnitt auf Aufträge anwenden. Fiery Impose unterstützt auch das Ausschießen von Aufträgen mit variablen Daten und das Speichern der ausgeschossenen Auftragsdokumente als PDF-Datei.
- Fiery Compose ermöglicht das Definieren der Kapitelunterteilungen eines Auftrags, das Drucken von Seitenbereichen auf verschiedenen Substrattypen, das Einfügen von Leersubstraten zwischen den Seiten und das Einfügen von Registersubstraten mit Textbeschriftungen (sofern der Drucker den Registerdruck unterstützt).
- Fiery JobMaster stellt erweiterte, auf dem PDF-Format basierende Werkzeuge zur Auftragsvorbereitung für das Scannen, das Erstellen und Einfügen von Registern, die Seitennummerierung, das Erstellen von Kapiteln und die inhaltliche Bearbeitung in einer späteren Phase der Druckproduktion bereit. Die Software umfasst alle Funktionen von Fiery Compose.

Außerdem ist das folgende integrierte Tool eine Standardfunktion in Fiery Command WorkStation:

- Fiery Preview bietet eine Vorschau eines Auftrags, und die Benutzer können einen Softproof für jede Bogenseite eines Auftrags durchführen, bevor dieser verarbeitet wird. Die grafische Benutzeroberfläche ändert sich dynamisch, um alle Änderungen widerzuspiegeln, die Sie bei der Druckvorbereitung vornehmen.

Adobe Acrobat ist kompatibel mit Fiery Impose, Fiery Compose und Fiery JobMaster, erfordert jedoch eine separate Lizenz.

Fiery Makeready Lösungen werden sowohl auf Windows- als auch auf Mac-Computern unterstützt. Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie in *Konfiguration und Setup*, das Teil der Benutzerdokumentation ist.

Aktivieren Sie die Lizenz für Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster

Zum Aktivieren der Lizenz für Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster benötigen Sie einen Lizenzaktivierungscode (LAC, License Activation Code). Die Lizenzierung kann automatisch erfolgen, wenn Ihr Computer Zugang zum Internet hat. Für einen Computer ohne eigenen Internetzugang müssen Sie die Lizenzierung manuell vornehmen.

Die PDF/VT-Auftragsverarbeitung wird für die Workflows „Endgröße Eigen“ und „Auf Basis des Endformatrahmens“ unterstützt, wenn ein aktiver Fiery Impose LAC auf einem Fiery Server vorhanden ist, auf dem Fiery Systemsoftware FS600/600 Pro oder höher ausgeführt wird.

Auf einem Fiery Server, auf dem Fiery Systemsoftware FS700/700 Pro oder höher ausgeführt wird, wird das Anwenden von Finisher-Vorgaben auf einen PDF/VT-Auftrag unterstützt.

Hinweis: Für das Upgrade von Fiery Compose auf Fiery JobMaster müssen Sie zuerst Ihre Lizenz für Fiery Compose und dann Ihre Fiery JobMaster Upgrade-Lizenz aktivieren. Deaktivieren Sie Ihre Fiery Compose Lizenz nicht nach dem Upgrade auf Fiery JobMaster. Wenn Sie Ihre Lizenz für Fiery Compose deaktivieren und versuchen, Fiery JobMaster zu verwenden, wird eine Meldung angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, Ihre Lizenz für Fiery Compose wieder zu aktivieren.

1. Klicken Sie in Command WorkStation mit der rechten Maustaste auf einen Auftrag und wählen Sie **Impose**, **Compose** oder **JobMaster**.
2. Beantworten Sie die Frage, ob Sie die Option aktivieren wollen, durch Klicken auf **Ja**.
3. Weitere Informationen erhalten Sie unter *Hilfe zu Fiery Client SW License*, indem Sie auf das Symbol „?“ (Hilfe) in der oberen rechten Ecke der Lizenzaktivierungsseite klicken.

Öffnen eines Auftrags in Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster

Nachdem Sie Ihre Lizenz aktiviert haben, können Sie einen gespoolten oder angehaltenen Auftrag in Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMasteröffnen.

Hinweis: Wenn ein Auftrag in Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster geöffnet wird, darf derselbe Auftrag in den **Auftragseigenschaften** nicht geöffnet werden.

1. Wählen Sie einen PostScript- oder Adobe PDF-Auftrag in der Liste **Angehalten** von Command WorkStation aus.
   Wenn Sie mit verarbeiteten Aufträgen auf einem Fiery Server arbeiten, auf dem die Fiery Systemsoftwareversion FS200 ausgeführt wird, müssen Sie die Option **Rasterdaten entfernen** wählen, bevor Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag klicken und dann Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster wählen. In neueren Versionen der Fiery-Systemsoftware ist es nicht mehr erforderlich, die Option **Rasterdaten entfernen** auszuwählen. Nachdem das Raster entfernt wurde, müssen Sie den Auftrag vor dem Drucken erneut verarbeiten. Wenn Sie die erneute Verarbeitung des Auftrags umgehen möchten, wählen Sie **Aktionen** > **Vorschau**. Der Auftrag wird dann in einem Raster-**Vorschau**fenster geöffnet.
2. Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **Impose**, **Compose** oder **JobMaster**.
   Sie können auch mit der rechten Maustaste auf einen Auftrag klicken und dann **Impose**, **Compose** oder **JobMaster** wählen.

Um eine einzelne Seite eines mehrseitigen Dokuments auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Wahltaste** (macOS) oder bei gedrückter **Alt-Taste** (Windows) auf eine Seite im Fensterbereich **Bogenansicht**, um die gleiche Seite im Fensterbereich **Seitenansicht** auszuwählen.

Wenn Sie Fiery JobMaster aktiviert haben, können Sie beispielsweise Scans abrufen, diese bearbeiten und in Ihren Auftrag einfügen, Sie können Seiten bearbeiten und eine Seitennummerierung hinzufügen oder Register einfügen und die Register und den Registertext bearbeiten.

Öffnen einer Auftragsgruppe in Fiery Impose, Fiery Compose und Fiery JobMaster

Nachdem Sie Ihre Lizenz aktiviert haben, können Sie auch Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster zum Öffnen einer Auftragsgruppe verwenden.

Hinweis: Nur PDF-Gruppen werden auf Fiery Impose, Fiery Compose und Fiery JobMaster unterstützt.

Weitere Informationen zum Erstellen einer Auftragsgruppe finden Sie unter *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine PDF-Gruppe.

2 Wählen Sie im Menü Aktionen die Option **Impose**, **Compose** oder **JobMaster**.

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf einen Auftrag klicken und dann **Impose**, **Compose** oder **JobMaster** wählen.

Hinzufügen eines neuen Auftrags

Sie können einen leeren neuen Auftrag in Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster erstellen.

Zum Erstellen eines neuen Auftrags benötigen Sie eine lizenzierte Version von Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster auf Ihrem Computer. In der Demoversion von Fiery Impose können Sie keinen neuen Auftrag erstellen.

Sie können einen Auftrag beispielsweise vollständig in Fiery JobMaster erstellen, einschließlich Register und Scanaufträgen. Das ist dann hilfreich, wenn auf dem Fiery Server noch keine digitalen Inhalte gespeichert sind.

1 Klicken Sie in der Symbolleiste der Command WorkStation auf das Symbol **Neuer Auftrag** oder wählen Sie die Option im Menü **Datei**.
Ihr neuer Auftrag wird entweder in Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster geöffnet, abhängig von der auf Ihrem Computer aktivierten Lizenz.

2 Legen Sie die Einstellungen nach Bedarf fest.

3 Fügen Sie bei Bedarf Seiten aus einem vorhandenen Auftrag ein.

Dabei können nur Seiten aus dem Quell-PDF-Dokument eingefügt werden. Es besteht nicht die Möglichkeit, Seiten einzufügen, die dem Auftrag zuvor als eingefügte Register hinzugefügt wurden.

Einfügen von Seiten oder Bilddateien

Sie können Seiten aus einem anderen Auftrag auf dem Fiery Server oder von Ihrem Computer einfügen. In Fiery JobMaster können Sie Bilddateien oder Seiten von einem Scanner einfügen.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Datei einzufügen:

- Klicken Sie auf **Aktionen** > **PDF- oder PS-Datei einfügen**.
- Klicken Sie auf **Aktionen** > **Auftrag vom Server einfügen**.
- Wählen Sie in Fiery JobMasterim Menü **Einfügen** die Option **Bilddateien einfügen** oder **Von Scanner einfügen**.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Navigieren Sie zum Speicherort der gewünschten Datei, markieren Sie die Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.
- Klicken Sie für einen Serverauftrag auf die Datei in der Liste und anschließend auf **OK**.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Legen Sie im Dialogfeld **Seiten einfügen** fest, wo die neuen Seiten eingefügt werden sollen. Wählen Sie Am Anfang des Auftrags,Am Ende des Auftrags, Nach Seite oder Vor Seite und klicken Sie auf **Einfügen**.
- Um bestimmte Seiten einzufügen, ziehen Sie die Seiten in den Bereich **Seitenansicht** und ordnen Sie sie dort in der gewünschten Reihenfolge an.

Zwischen Sitzungen gespeicherte Anpassungen der Benutzeroberfläche

Das System speichert Anpassungen der Benutzeroberfläche separat für jeden Workflow: Fiery Impose, Fiery JobMaster, Fiery Compose und Rastervorschau.

Für jeden dieser Workflows werden Anpassungen an der Benutzeroberfläche zwischen den Sitzungen gespeichert. Wenn Sie eine neue Sitzung im gleichen Workflow öffnen, werden die Anpassungen der letzten Sitzung wiederhergestellt, einschließlich der folgenden Anpassungen:

- Position und Größe des Hauptfensters
- Einstellungen der Benutzeroberfläche innerhalb des Fensters, einschließlich:
  - Größe der Fensterbereiche **Seitenansicht**, **Bogenansicht** und (für Fiery JobMaster) **Auftragszusammenfassung**
  - Erweiterung/Reduzierung der reduzierbaren Fensterbereiche in **Seitenansicht**, **Bogenansicht** und (für Fiery JobMaster) **Auftragszusammenfassung**
  - Zoomebene der **Seitenansicht**-Miniaturen und **Bogenansicht**-Seiten

Hinweis: Das System speichert Ihre Anpassungen für Ihren ursprünglichen Workflow. Wenn Sie Fiery JobMaster, Fiery Impose oder Fiery Compose schließen, werden die wiederherzustellenden Einstellungen für diesen Workflow gespeichert und beim nächsten Öffnen dieses Workflows angewendet. Anpassungen werden nicht angewendet, wenn Sie zwischen Workflows wechseln: beispielsweise zwischen „Sammelform“ (ein Impose-Modus) und „Compose“. Die für einen Workflow gespeicherten Anpassungen (z. B. „Compose“) werden nicht angewendet, wenn Sie das nächste Mal einen anderen Workflow starten (z. B. „Impose“). Allerdings stammen die für „Impose“ angewendeten Anpassungen aus der letzten Impose-Sitzung.

Wenn Sie die „Rastervorschau“ öffnen, wird der Bildbereich passend skaliert. Folgende Einstellungen im Rastervorschaumodus werden beibehalten:

- Größe und Position des Hauptfensters
- Fensterstatus: Maximalgröße oder wiederhergestellt
- Miniaturstatus der **Seitenansicht**: reduziert oder erweitert, Zoomebene und Fenstergröße

Voreinstellungen für Fiery Impose und Fiery JobMaster festlegen

Über **Voreinstellungen** können Sie den Pfad zu temporären Dateien festlegen, die Standardwerte für die Konvertierung von PostScript- in PDF-Dateien, das Skalieren, die Standard-Endgröße für ausgeschossene Aufträge usw.

Unter Windows legen Sie die Fiery Impose- und Fiery JobMaster-Voreinstellungen unter **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** fest. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** im Fenster Fiery Impose oder Fiery JobMaster .

Um den Dunkelmodus auf einem Mac-Computer zu verwenden, nehmen Sie eine Einstellung in den Voreinstellungen der Fiery Command WorkStation vor. Weitere Informationen zum Dunkelmodus erhalten Sie unter *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

Informationen über Anwendervoreinstellungen

Um Anwendereinstellungen auszuwählen, wählen Sie **Voreinstellungen** > **Bearbeiten**.

Führen Sie unter **Allgemein** einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie die Standardeinstellungen für die Konvertierung PS nach PDF.
- Lassen Sie Multitasking mit Fiery Command WorkStation zu.

Führen Sie unter **Impose** einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie die Standard-Endgröße für ausgeschossene Aufträge.
- Wählen Sie die Standardskalierwerte für ausgeschossene Aufträge.
- Geben Sie den Pfad zur Ausschießschablone an.

Führen Sie unter **JobMaster** einen der folgenden Schritte aus:

- Geben Sie an, ob den Dateien, die in die Seitenansicht eingefügt werden, Kapitelstarts hinzugefügt werden
- Geben Sie an, ob PDF-Dokumente auf gescannte Inhalte geprüft werden
- Geben Sie an, ob bei gescannten Inhalten eine Meldung angezeigt wird
- Geben Sie die voreingestellte Anwendung für die Bildbearbeitung in Fiery JobMaster an

Führen Sie unter **Finisher** einen der folgenden Schritte aus:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Finisher-Integration zulassen**, um den Finisher-Integrationsworkflow zu aktivieren, mit dem Sie Finisher-Vorgaben anwenden, erstellen und freigeben können.

  Wenn Sie die Option **Finisher-Integration zulassen** wählen, wird Folgendes aktiviert:

  - Die Option **Finisher-Vorgabe anwenden** im Menü **Aktionen**.
  - Die Schaltfläche **Finisher-Vorgabe** im Fensterbereich **Einstellungen**.

  Beachten Sie Folgendes:

  - Wenn kein Finisher verwendet wird, können Sie dieses Kontrollkästchen abwählen.
  - Die Option **Finisher-Integration zulassen** gilt nicht für Finisher-Geräte, die nur das Setzen einer Passermarke und eines Barcodes unterstützen.
  - Finisher-Vorgaben, einschließlich Layouteinstellungen für Rillen, Perforation und Falzen sowie die bidirektionale Kommunikation mit unterstützten Duplo-Finishern, können auf PDF/VT-Aufträge angewendet werden, einschließlich Aufträge für FreeForm Create 2.0 oder neuer, die im .ffp-Format gespeichert sind. Ältere FreeForm Create .ffc-Aufträge werden nicht unterstützt. Die Unterstützung für Passermarken und Barcodes für PDF/VT- und .ffp-Aufträge bleibt unverändert.

- **Gerät auswählen** – Wählen Sie das Finisher-Gerät aus der Liste aus.

Abhängig vom ausgewählten Finisher-Gerät können Sie eine oder eine Kombination der folgenden Aufgaben durchführen:

- Setzen einer Passermarke und eines Barcodes auf Seite 67
- Anwenden einer Finisher-Vorgabe auf Seite 79
- Erstellen einer Finisher-Vorgabe auf Seite 81

Hinweis: Aufgaben sind geräteabhängig, und Sie können diese Aufgaben nur durchführen, wenn sie vom ausgewählten Finisher-Gerät unterstützt werden.

Nachdem Sie die Einstellungen in der Registerseite **Finisher** festgelegt haben, starten Sie die Anwendung neu, um die Änderungen zu übernehmen.

Wenn Sie einen Finisher ausgewählt haben, legen Sie die folgenden zusätzlichen Einstellungen fest:

- **PC-Controller-Pfad** – Der Pfad zum Installationsordner auf dem Computer mit dem Duplo Controller. Klicken Sie auf **Testen**, um die Verbindung zwischen dem Fiery Server und dem Computer mit der Duplo PC-Controller-Software zu testen.
- Im Abschnitt „Verfügbares Finisher-Modul“ können Sie je nach Ihrem Finisher eine der folgenden Optionen auswählen:

Finisher-Modul	Beschreibung	Unterstützter Finisher
CPM	Das Cross Perforation Module (CPM) ist ein optionales Modul, das auf dem Finisher installiert wird, um die Horizontal- bzw. Querperforation und horizontale Stanzung zu unterstützen. Die Perforation wird parallel zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, muss mindestens ein CPM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine horizontale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module auswählen.	• Duplo DC-618
CPM	Das Cross Perforation Module (CPM) ist ein optionales Modul, das auf dem Finisher installiert wird, um die Horizontal- bzw. Querperforation zu unterstützen. Die Perforation wird parallel zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, muss mindestens ein CPM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine horizontale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module auswählen.	• Duplo DC-648
CRM	Das Creaser Up Module (CRM) ermöglicht das Aufwärts-Rillen (Bergfalz), zusätzlich zum Standard-Rillen nach unten (Talfalz), horizontal zur Zufuhrrichtung des Bogens.	• Duplo DC-648
OSM	Das Optional Slitter Module (OSM) bietet bis zu 8 Schnitte pro Bogen in Kombination mit Standard-Längsschneidemodulen.	• Duplo DC-648

Finisher-Modul	Beschreibung	Unterstützter Finisher
PFM	Im PFM-Modul (Perforation Module – Vertical; Modul für die vertikale Perforation) wird die Perforation senkrecht zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine vertikale Perforation erfordert, muss mindestens ein PFM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine vertikale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module festlegen.	• Duplo DC-618
RTM	Das RTM oder Rotary Tool Module (Rotationswerkzeug-Modul) ist eine fortschrittliche Stanzeinheit für die vertikale Perforation, die zwei Perforationen, auf der rechten und linken Seite der Druckausgabe, gleichzeitig ausführen kann. Sie können auf einem Finisher maximal zwei RTMs installieren.	• Duplo DC-618 • Duplo DC-648

- **Barcodebereich** – Der minimale und maximale Barcodebereich.

Führen Sie unter **Cache** einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Cache-Funktion aktivieren**, um Command WorkStation zum lokalen Speichern von Informationen zu genehmigen.
- Geben Sie den Cache-Pfad an.

Auswählen der Adobe Acrobat Distiller-Einstellungen für die Konvertierung „PS nach PDF“

Wählen Sie unter Windows **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Allgemein**, um die Adobe Acrobat Distiller-Einstellungen für die Konvertierung von PostScript-Dateien in PDF-Dateien festzulegen. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** innerhalb der Fenster Fiery Impose oder Fiery JobMaster.

Mit der Option **Serverkonvertierung verwenden (sofern unterstützt)** schaffen Sie die Voraussetzung dafür, dass die Konvertierung der Aufträge nicht auf den Client-Computern der Anwender, sondern auf dem Fiery Server erfolgen kann. In diesem Fall können Sie zusätzlich die PDF-Einstellungen angeben, die für die Konvertierung verwendet werden sollen. Aktivieren Sie die Option **Serverstandardeinstellungen verwenden**, damit der Fiery Server das eigene Standardprofil verwendet.

Wählen Sie **Gewählte Joboptions-Datei verwenden**, wenn Sie Anwendern das Suchen und Hochladen ihres eigenen Profils ermöglichen möchten. Die Konvertierung auf dem Fiery Server ist oft schneller als die Konvertierung auf einem Client-Computer, da hierfür das Dokument zunächst auf den Client-Computer heruntergeladen und nach dem Konvertieren wieder auf ihn hochgeladen werden muss. Von dieser Möglichkeit wird in den folgenden Situationen abgeraten:

- Lizenzierte Schriften, die nur auf dem Computer des Anwenders installiert sind, werden für die Konvertierung benötigt.
- Eine neuere Version von Adobe Acrobat ist verfügbar und die Konvertierung muss auf Basis dieser neueren Acrobat-Version erfolgen, damit darin enthaltene neue Acrobat-Funktionen unterstützt werden.

- Sie möchten sicherstellen, dass die Ressourcen auf dem Fiery Server ausschließlich für die Verarbeitung und nicht für die Dateikonvertierung eingesetzt werden.
- Anwender sind unter Umständen mit einer früheren Version des Fiery Servers verbunden, der die serverseitige Konvertierung nicht unterstützt.

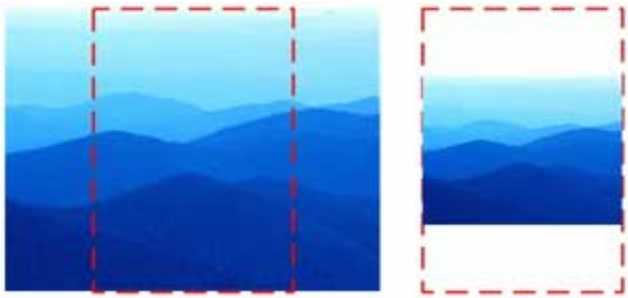
Standard-Skalierungswert

Für die Endgröße **Auf Basis des Maskenrahmens** können die **Standardskalierungswerte für ausgeschossene Aufträge** entweder **Nicht skalieren** oder **Passend skalieren** sein.

Für die Endgröße **Eigen** haben Sie über die **Standardskalierungswerte für ausgeschossene Aufträge** folgende Möglichkeiten:

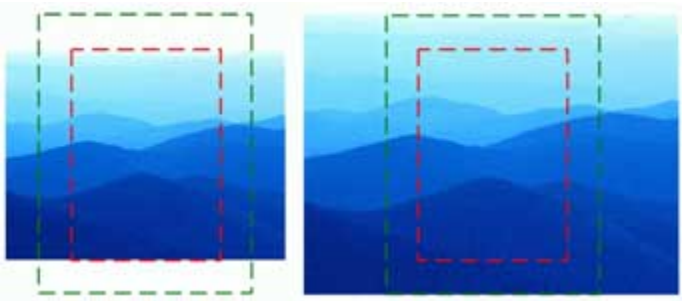
- **Nicht skalieren (100%)**
- **Endgröße proportional anpassen**
- **Endgröße proportional auffüllen**
- **Randanschnittgröße proportional anpassen**
- **Randanschnittgröße proportional auffüllen**

In den Diagrammen zeigt die rote gepunktete Linie die Endgröße und die grüne gepunktete Linie zeigt den Randanschnitt.



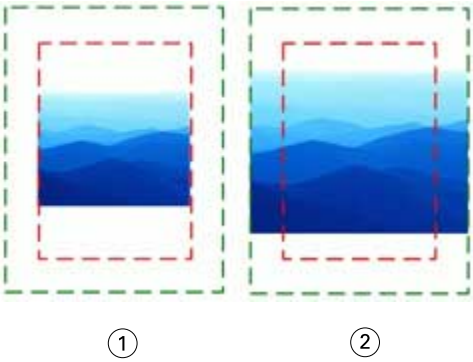
1 Füllung

2 Anpassen



1 Endgröße auffüllen

2 Randanschnittgröße auffüllen



1 Endgröße anpassen

2 Randanschnittgröße anpassen

Festlegen des Skalierfaktors und der Endgröße

Unter **Voreinstellungen** > **Impose**, **Standardskalierungswerte für ausgeschossene Aufträge** wird der Standardskalierungsfaktor festgelegt, wenn Fiery Impose startet. Die **Endgröße** basiert auf den Einstellungen des PDF-Maskenrahmens oder -Endformatrahmens.

1 Klicken Sie für die **Endgröße** auf **Auf Basis des Maskenrahmens** oder **Eigen**.

- Bei der Einstellung **Auf Basis des Maskenrahmens**, d. h. des traditionellen und auch Standard-Fiery Impose-Workflows, ergibt sich die Endgröße aus dem PDF-Maskenrahmen.
- Über die Einstellung **Eigen** kann Impose die Endformatrahmen-Einstellungen ermitteln, sofern im Dokument vorhanden, und diese als Standardendgröße verwenden. Die Einstellung ist nicht abhängig von der Dokumentgröße und dem Maskenrahmen.

2 Wählen Sie für **Standardskalierungswerte für ausgeschossene Aufträge** eine Skalierungseinstellung wie unter Standard-Skalierungswert auf Seite 14 beschrieben.

Konfigurieren Sie das Standardgeräteprofil für den Finisher

Sie können ein Finisher-Geräteprofil auswählen, um das Standard-Barcodeformat und den Typ der Passermarke zu definieren.

Für Duplo-Finisher, die dreistellige Barcodes unterstützen, beträgt die Anzahl an programmierbaren Aufträgen 250. Bei einem programmierbaren Auftrag handelt es sich um einen eigenen Schnitt, Beschnitt oder ein Falzprogramm, das auf einem Sammelform-Layout basiert.

Hinweis: Ein für dreistellige Barcodes konfigurierter Finisher interpretiert den Bereich 1–99 als 001–099 und nicht als 01–99.

1. Wählen Sie unter Windows die Optionen **Bearbeiten** > **Voreinstellungen**. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** innerhalb der Fenster **Fiery Impose** oder **Fiery JobMaster**.
2. Klicken Sie in der Spalte links auf die Registerkarte **Finisher**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Finisher-Konfiguration** das gewünschte Profil des Finishers aus der Liste **Gerät auswählen** aus.

   Hinweis: Wenn Sie zwischen Barcodeformaten wechseln, gilt diese Änderung nur für zukünftige Aufträge, und bereits gespeicherte Aufträge oder Impose-Ausschießschablonen sind davon nicht betroffen.

Das Hinzufügen des Kapitels beginnt automatisch.

Sie können Kapitelstarts hinzufügen, indem Sie Dateien in Fiery JobMaster ziehen und ablegen. Sie können auch über eine Voreinstellung festlegen, dass keine Kapitelstarts hinzugefügt werden.

Ein Kapitelstart wird automatisch zur ersten Seite der hinzugefügten Datei hinzugefügt, wenn Sie eine Datei per Drag-and-Drop in **Seitenansicht** im Fenster **Fiery JobMaster** ziehen. Wenn mehrere PDF-Dateien eingefügt werden, wird der Kapitelstart zur ersten Seite jeder PDF-Datei hinzugefügt.

Hinweis: Wenn Sie keinen Kapitelstart hinzufügen möchten, fügen Sie die Datei über das Menü **Einleger** hinzu.

Hinweis: Wählen Sie unter Windows zum Festlegen einer Voreinstellung, die dazu dient, dass kein Kapitelstart hinzugefügt wird, die Optionen**Bearbeiten** > **Voreinstellungen**. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** im Fenster **Fiery Impose** oder **Fiery JobMaster**. Wählen Sie in dem Fenster, in der linken Spalte die Option **JobMaster**. Deaktivieren Sie unter **Kapitelstarts** das Kontrollkästchen neben **Beim Bewegen einer Datei in die Seitenansicht einen Kapitelstart hinzufügen**.

Ändern des Speicherorts für von Anwendern erstellte Ausschießschablonen

Sie können den Speicherort ändern, in dem Fiery Impose die von Anwendern definierten Ausschießschablonen speichert.

Sie können festlegen, wo Fiery Impose die von Anwendern definierten Ausschießschablonen lädt (nachdem Fiery Impose geschlossen und erneut geöffnet wurde) und wo die Vorlagen gespeichert werden, wenn Anwender eine ihrer Vorlagen speichern.

Hinweis: Sie können die bereits vorhandenen Vorlagen nicht ausblenden, sie werden immer angezeigt.

1 Wählen Sie unter Windows die Optionen **Bearbeiten** > **Voreinstellungen**. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** innerhalb der Fenster **Fiery Impose** oder **Fiery JobMaster**.

2 Wählen Sie aus der Spalte links die Option **Impose**.

3 Klicken Sie auf **Durchsuchen** und navigieren Sie zum gewünschten Ordner.

4 Klicken Sie auf **Ordner wählen**.

Prüfen auf gescannte Inhalte

Wenn Sie ein PDF-Dokument in Fiery JobMaster einfügen, wird das Dokument standardmäßig auf gescannte Inhalte geprüft.

Enthalten eingefügte PDF-Dokumente gescannte Inhalte und ist die Voreinstellung zum Prüfen auf gescannte Inhalte aktiviert, wird eine Meldung angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie diese Inhalte prüfen und bearbeiten möchten. Es werden nur die Seiten zum Bearbeiten angezeigt, die gescannte Inhalte enthalten. Sie können die Voreinstellungen zum Prüfen auf gescannte Inhalte und die Anzeige der Meldung zu gescannten Inhalten deaktivieren.

Hinweis: Wenn Sie ein Dokument per Drag-and-Drop in die Seitenansicht ziehen, prüft Fiery JobMaster das Dokument nicht auf gescannte Inhalte.

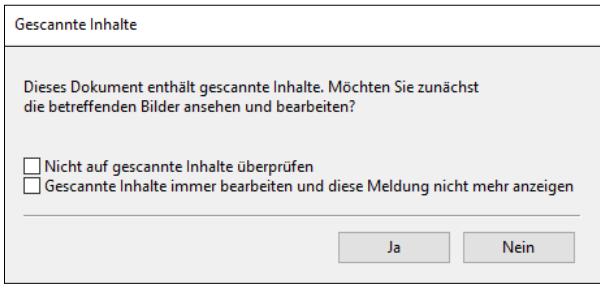
1 Wählen Sie unter Windows die Optionen **Bearbeiten** > **Voreinstellungen**. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** im Fenster **Fiery Impose** oder **Fiery JobMaster**.

2 Wählen Sie aus der Spalte links die Option **JobMaster**.

3 Kontrollkästchen **Eingefügte PDF-Dokumente auf gescannte Inhalte überprüfen** deaktivieren.

4 Kontrollkästchen **Meldung bei gescannten Inhalten anzeigen** deaktivieren.

Wenn das Kontrollkästchen **Eingefügte PDF-Dokumente auf gescannte Inhalte prüfen** deaktiviert ist, wird die Meldung zu gescannten Inhalten nicht angezeigt – unabhängig von der Festlegung für die Option **Meldung anzeigen** – da Fiery Impose nicht weiß, dass gescannte Inhalte vorhanden sind.



Bogenauswahl

Das Eingabefeld des Bogenbereichs in der Bogenansicht ermöglicht es Ihnen, eine Bogennummer einzugeben, um zu einem bestimmten Bogen zu navigieren.

Konvertierung von PS in PDF

Das native Format von Fiery Impose, Fiery Compose, Fiery JobMaster oder Fiery Preview ist PDF. Wenn eine PostScript-Datei in einem dieser Anwendungsprogrammen geöffnet ist, konvertiert die **Konvertierung von PS in PDF** den Auftrag in eine PDF, bevor alle anderen Aktionen ausgeführt werden. Wenn Sie den geöffneten PostScript-Auftrag speichern, wird die PDL des gespeicherten Auftrags in der Liste "Angehalten" als PDF angezeigt.

Um die **Konvertierung von PS in PDF** zu aktivieren, klicken Sie in der Registerkarte **Allgemein** auf **Einstellungen**. Wählen Sie **Konvertierung von PS in PDF**.

Wenn **Serverkonvertierung verwenden (sofern unterstützt)** ausgewählt ist, können Sie zwischen **Serverstandardeinstellungen verwenden** und **Gewählte Joboptions-Datei verwenden** wählen.

Hinweis: Sie können Adobe Distiller zum Konvertieren von PostScript-Dateien in PDF als Teil von Fiery Makeready Workflows verwenden. Die Standardoption, die den Fiery Server für die Konvertierung verwendet, bleibt verfügbar.

Wenn Sie die Option **Gewählte Joboptions-Datei verwenden** auswählen, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um verfügbare Dateien anzuzeigen. Wenn Adobe Distiller auf dem Client installiert ist, können Sie eine Joboption auswählen, die im Joboptionsordner von Adobe Distiller Installation ist.

Konvertierung von PS in PDF unter macOS

Sie müssen Command WorkStation die Erlaubnis zum Zugriff auf Acrobat Distiller gewähren, um PS-Dateien in PDF-Dateien umzuwandeln.

Wenn Sie eine PS-Datei in Fiery Impose, Fiery Compose oder Fiery JobMaster zum ersten Mal öffnen, klicken Sie im Fenster auf **Erlauben**, um Command WorkStation die Genehmigung zu erteilen, damit Acrobat Distiller die Konvertierung durchführen kann.

Wenn Sie die Berechtigung verweigern, werden aktuelle und zukünftige Konvertierungen fehlschlagen. Um die Option Konvertierung zu aktivieren, müssen Sie im Fenster **Sicherheit und Datenschutz** Änderungen vornehmen.

1. Schließen Sie alle Fiery Anwendungen.
2. Schließen Sie Adobe Acrobat Distiller.
3. Gehen Sie zu **Systemeinstellungen** > **Sicherheit und Datenschutz** > **Datenschutz** > **Automatisierung**
4. Klicken Sie in der unteren linken Ecke auf das Schloss-Symbol und geben Sie Ihr Kennwort ein.
5. Suchen Sie in der Liste der Anwendungen **Fiery Command WorkStation.app**.
6. Wählen Sie **Acrobat Distiller.app**, um der Command WorkStation den Zugriff auf Acrobat Distiller zu ermöglichen.

Fiery Impose

Fiery Impose wendet Ausschießschablonen für besondere Anforderungen beim Drucken und Binden an. Bei Verwendung von Fiery Impose können auch Aufträge mit variablem Datendruck ausgeschossen werden. Vordefinierte Layouts für gängige Ausschießvorgänge nutzen oder eigene angepasste Layouts erstellen.

Sie können in Fiery Impose eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Platzieren mehrerer Seiten auf einem Einzelbogen
- Angeben, wie viele Zeilen und Spalten von Seiten auf einem Bogen angeordnet werden sollen
- Festlegen der Platzierung der Seiten auf einem Bogen
- Definieren Sie die Position von Falzungen, Schnitten und anderen Elementen mit Druckermarken.

Hinweis: Wenn Sie eine Lizenz für Fiery JobMaster besitzen, können Sie im selben Workflow auch anspruchsvolle Aufgaben der Auftragsvorbereitung auf Ihren Auftrag anwenden.

Fiery Impose Lizenz

Um die volle Funktionalität von Fiery Impose nutzen zu können, muss eine Lizenz für Fiery Impose auf Ihrem Client-Computer aktiviert sein. Wenn keine gültige Lizenz vorhanden ist, wird Fiery Impose im **Demo**-Modus ausgeführt. Dabei ist Folgendes zu bedenken:

- Auf Druckaufträge wird ein Wasserzeichen angewendet.
- Sie können ausgeschossene Aufträge im DBP-Format auf dem Fiery Server speichern.

Zugriff Fiery Impose

Sie können direkt von der Command WorkStationoder vom Fenster **Auftragseigenschaften** für einen ausgewählten Auftrag auf die Fiery Impose zugreifen.

Hinweis: Sie können Dateien in den Formaten PostScript und Adobe PDF (Portable Document Format) sowie VDP öffnen. Die Dateien müssen den Status „Gepoolt” haben.

Dafür sorgen, dass ein Auftrag gespoolt oder angehalten ist

Ein Auftrag muss gespoolt oder gehalten sein, um in Fiery Impose geöffnet zu werden.

- Führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - Bei einem verarbeiteten oder angehaltenen Auftrag wählen Sie den Auftrag in der Liste **Angehalten** aus.

    Wenn Sie einen verarbeiteten oder angehaltenen Auftrag und die Optionen **Aktionen** > **Vorschau**wählen, wird der Auftrag im Fenster **Rastervorschau** angezeigt.
  - Im Falle eines gedruckten Auftrags wählen Sie den Auftrag in der Liste **Gedruckt** und klicken dann auf **Aktionen** > **Halten**.

Zugriff auf Fiery Impose von der Command WorkStation

Sie können einen Auftrag in Fiery Impose direkt aus der Command WorkStation öffnen.

1. Wählen Sie einen gespoolten Auftrag in der Auftragsliste **Angehalten** in der Command WorkStation.
2. Klicken Sie auf das Menü **Aktionen**.
3. Wählen Sie **Impose** aus.

Zugriff auf Fiery Impose über die Auftragseigenschaften

Wenn Sie im Fenster Fiery Impose der **Auftragseigenschaften** einen Auftrag öffnen, wird dieser im Bereich **Bogenansicht** als Strukturansicht dargestellt. Die Einstellungen für Fiery Compose und die Optionen für die Wahl des grundlegenden Workflows im Fensterbereich **Einstellungen** sind nicht verfügbar.

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie in der Liste **Angehalten** auf einen gespoolten oder angehaltenen Auftrag.
   - Klicken Sie bei einem überwachten Ordner in der **Fiery Hot Folders-Konsole**auf den überwachten Ordner.
2. Klicken Sie auf **Aktionen** > **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf die Registerseite **Layout** und klicken Sie dann auf **Impose**.
4. Klicken Sie auf **Impose Schablone bearbeiten**.

   Wenn Sie die Fiery Impose Schablone bearbeiten möchten, um eine eigene Schablone zu erstellen, muss der Fiery Server Fiery Impose unterstützen, und Sie müssen die entsprechende Lizenz besitzen.

Ausschießlayouts

Fiery Impose stellt für gängige Ausschießschemas (z. B. für Broschüren) fertige, vollständig definierte Layouts zur Verfügung. Sie können diesen Bestand an vordefinierten Layouts durch eigene Layouts ergänzen.

Fiery Impose unterstützt Layouts für bis zu 625 Dokumentseiten pro Bogen (1.250 Dokumentseiten bei Duplexaufträgen) basierend auf einer Matrix aus maximal 25 Zeilen und 25 Spalten. Abhängig von dem Fiery Server, mit dem Sie verbunden sind, bestehen ggf. weitere Einschränkungen. Für **Sammelformen** werden Layouts mit einer beliebigen Anzahl von Zeilen und Spalten unterstützt. Für das Binden (**Rückenheftung**, **Rückenheftung im Stapel** und **Klebebindung**) werden dagegen nur die Layouts „1 x 2“, „2 x 1“ und „2 x 2“ unterstützt.

Alle nachfolgend genannten Einstellungen haben Auswirkungen auf das Auftragslayout.

Duplexdruck

Je nach Drucker wird der Duplexdruck möglicherweise nicht unterstützt oder hat eine andere Implementierung. Fiery Impose unterstützt den Duplexdruck in einer Weise, die den angebotenen Druckoptionen entspricht.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Duplex-Einstellungen in Fiery Impose auf Seite 58.

Stegbreiten

Fiery Impose legt die Positionen der Bundstege automatisch abhängig vom Layout und der Bogengröße fest, die für das Ausschießen des Auftrags verwendet werden. Beispielsweise wird für Aufträge mit Klebebindung ein größerer Bundsteg benötigt als für Aufträge mit Rückenheftung, da dabei die Signaturen an den Rücken abgeschnitten und die Seiten miteinander verleimt werden.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Festlegen von Bundstegen auf Seite 50.

Ränder

Die Größe und die Position des Rands (d. h. des Bereichs, der sich zwischen der äußeren Kante einer Gruppe ausgeschossener Seiten und der Kante des Bogens befindet) ist eine spezifische Funktion des Ausgabegeräts, für das ein Auftrag ausgeschossen wird. Sie können den Rand nicht manuell einstellen, aber Sie können die Option **Passend skalieren** verwenden, um die Größe des Inhalts auf dem Bogen erneut anzupassen. Mit der Option **Endgröße** können Sie verschiedene Einstellungen für die Platzierung des Inhalts in Bezug auf die Schnittgröße treffen.

Allgemeine Informationen zu Ausschießlayouts

Fiery Impose ermöglicht die Erstellung von Broschüren, indem die Seiten ihres anwendungsspezifischen Dokuments in der für die gewünschte Bindeart erforderlichen Reihenfolge und Ausrichtung arrangiert werden.

Offsetdruckmaschinen und Rollendruckmaschinen für gewerbliche Zwecke verwenden breite Papierrollen und große Druckplatten, bei denen auf einem Bogen mehrere Seiten gedruckt werden können. Bei diesen Druckern können bis zu 32 Seiten auf einen Bogen gedruckt werden, was deutlich schneller ist, als jede Seite einzeln zu drucken. Mithilfe von Fiery Impose können Sie mehrere Seiten auf einen einzelnen Bogen drucken, jedoch ist diese Software eher für digitale Kopierer als für traditionelle Druckmaschinen gedacht. Das Papier, auf das der Auftrag gedruckt wird, wird als Bogen bezeichnet.

Der bedruckte Bogen wird so gefalzt, dass man eine Art Broschüre mit noch verbundenen Seiten erhält. Der gefalzte Bogen, die sogenannte Signatur, wird auf die Endgröße beschnitten.

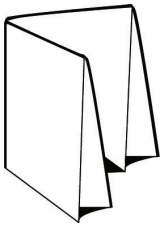
Damit die Seiten in der fertigen Broschüre in der normalen Lesereihenfolge und Position erscheinen, müssen sie auf dem Bogen anders als in der normalen Lesereihenfolge positioniert und angeordnet werden. Einige Seiten müssen kopfüber auf den Bogen gedruckt werden, damit sie in der fertigen Broschüre richtig herum angezeigt werden. Darüber hinaus müssen die Seiten auch abweichend von der numerischen Reihenfolge auf den Bogen gedruckt werden, damit sie in der fertigen Broschüre in der korrekten Reihenfolge erscheinen.

Erstellen eines Falzmodells

Sie können sich ein Falzmodell einer Signatur erstellen, um zu sehen, wie die Seiten auf dem Bogen platziert werden und wie der Bogen gefalzt und beschnitten wird.

1. Falten Sie ein Blatt Papier der Standardgröße horizontal auf die Hälfte, sodass die obere Kante des Blattes auf der unteren Kante des Blattes liegt.
2. Falten Sie das Blatt anschließend vertikal auf die Hälfte, sodass die linke Kante des Blattes auf der rechten Kante des Blattes liegt.

3 Stellen Sie die Signatur so auf, dass sich die vertikale Falzkante links und die horizontale Falzkante oben befindet.



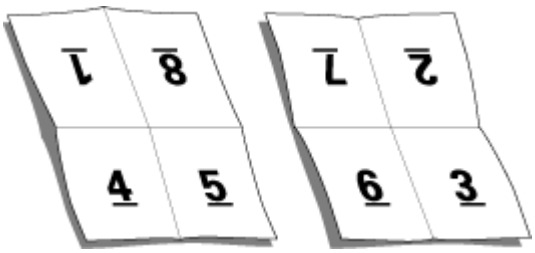
4 Blättern Sie in der gefalzten Signatur wie in einem Buch.

a) Nummerieren Sie jede Seite der Reihe nach, sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite, beginnend mit Seite 1 auf der Vorderseite (dem Titelblatt) und Seite 8 auf der Rückseite (dem Abschlussblatt).

b) Unterstreichen Sie die einzelnen Zahlen, um die Seitenausrichtung kenntlich zu machen.

5 Falten Sie das Blatt Papier auf.

Die nachstehende Abbildung zeigt die Vorder- und die Rückseite des Blattes.



Das Ergebnis ist ein Modelllayout einer achtseitigen Signatur. Beachten Sie Folgendes:

- Durch das Falzen wird der Bogen in Bereiche geteilt, die die Seiten der finalen Broschüre darstellen.
- Die Seitennummern sind nicht in der normalen Lesereihenfolge angeordnet.
- Manche Seitennummern stehen auf dem Kopf.

Verarbeitung mit Adobe PDF Print Engine in Fiery Impose und Fiery Compose oder Fiery JobMaster

Fiery Impose und Fiery Compose oder Fiery JobMaster unterstützen Adobe PDF Print Engine, d. h. einen PDF-basierten Prozessor, der die direkte Bearbeitung von PDF-Dateien ohne Umwandlung in PostScript ermöglicht.

Sie können die PDF Print Engine in Configure in der Command WorkStation aktivieren und Sie unter Auftragseigenschaften individuell für jeden Auftrag deaktivieren.

Sie können die Option **Bogengröße** unter **Gemischte Medien** in den Workflows **Normal**, **Broschüre** oder **Sammelform** festlegen und den Auftrag anschließend über CPSI (Configurable PostScript Interpreter) und nicht über PDF Print Engine verarbeiten.

Hinweis: Die **Bogengröße** kann im Workflow **Compose** geändert werden.

Für ausgeschossene Auftragsdokumente bestehen im Fenster „Auftragseigenschaften“ folgende Einschränkungen:

- Aufträge mit „Mehrfachlayout“ mit der Option **Rahmen drucken**
- Aufträge mit der Bindeart „1-fach, Klebebindung“ im Layoutbereich **Broschüre**
- Andere Dateien mit variablen Daten als PDF/VT

Aufträge, für die nicht unterstützte Funktionen genutzt werden, werden über den PostScript-Interpreter verarbeitet.

Ab Fiery FS600/600 Pro und neuer wird die PDF Print Engine-Ausschießverarbeitung für Aufträge mit variablen Daten für PDF/VT-Dateien mit den folgenden Ausnahmen unterstützt:

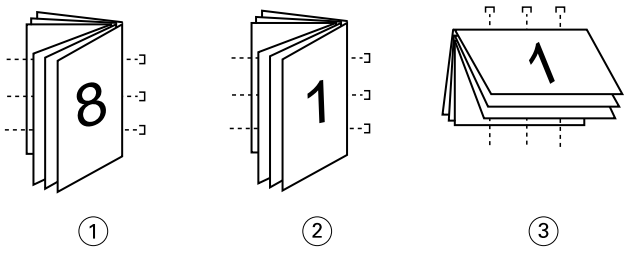
- Automatische Seitendrehung
- Leerseitentext
- Einbände
- Bundzuwachs
- Demomarken
- Duplo-Bindungstyp
- Gemischte Seitengrößen
- Gemischte Datensatzlängen
- Seitenbereich
- Datensatzbereich
- Bogenbereich
- Subset-Kapitel
- Subset-Finishing
- Wasserzeichen

Bindearten

Das Layout eines Buchs bestimmt auch, wie die Bogen gesammelt (zusammengetragen) und gebunden werden. Die drei Standardmethoden sind Rückenheftung, Klebebindung und Rückenheftung im Stapel.

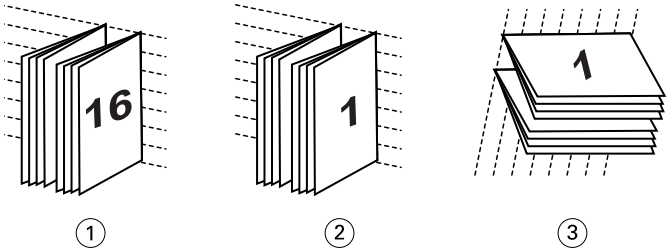
Die Bindeart ist ausschlaggebend für die Anordnung der Seiten auf einem Bogen. In Ihren Ausschießeinstellungen müssen Sie die Bindeart für den fertigen Auftrag angeben, um ein korrektes Layout und eine korrekte Ausgabe zu ermöglichen.

- **Rückenheftung** - Die Signaturen (Bogen) werden als Gruppe gefalzt und entlang des gemeinsamen Mittelfalzes (Broschürenrückens) geheftet oder geklammert.



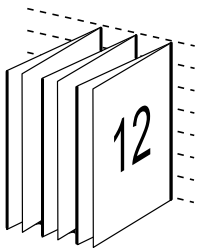
Ziffer	*Bezieht sich auf*
1	*Rückenheftung (links)*
2	*Rückenheftung (rechts)*
3	*Rückenheftung (oben)*

- **Rückenheftung im Stapel** - kombiniert die Rückenheftung und die Klebebindung. Die Signaturen werden zusammen als Gruppe gefalzt. Jede Gruppe bildet ein Subset. Danach werden die Subsets wie bei der Klebebindung aufeinander gelegt und miteinander verleimt. Wenn Sie in Fiery Impose ein Dokument für die Rückenheftung im Stapel ausschießen, können Sie mit der Option Subsetgröße (Bogen oder Subset) bestimmen, wie viele gefalzte Bogen jede Gruppe (jedes Subset) haben soll. Das Titel-/Abschlussblatt wird üblicherweise als gesonderter Auftrag gedruckt, da Bogengröße, Ausschießlayout und verwendetes Papier in der Regel abweichen.



Ziffer	*Bezieht sich auf*
1	*Rückenheftung im Stapel (links)*
2	*Rückenheftung im Stapel (rechts)*
3	*Rückenheftung im Stapel (oben)*

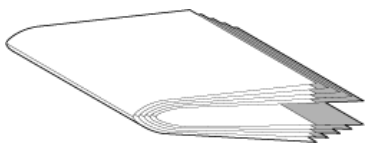
- **Klebebindung** - Separate, gefalzte Seiten werden gedruckt und in der Reihenfolge einer Broschüre gestapelt. Die fertigen Seiten werden beschnitten, aufeinandergelegt und miteinander verklebt. Das Titel-/Abschlussblatt wird üblicherweise als gesonderter Auftrag gedruckt, da Bogengröße, Ausschießlayout und verwendetes Papier in der Regel abweichen.



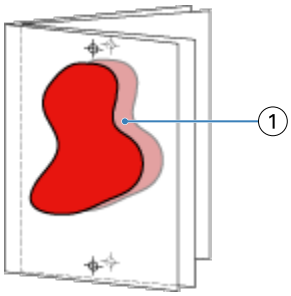
Bundzuwachs

Die Positionsverschiebung der Seiten in einer Broschüre des Typs „Rückenheftung“ wird als Bundzuwachs bezeichnet. Durch den Bundzuwachs nimmt auf den inneren Seiten der Abstand zum Rücken zu.

Für alle Bücher und Broschüren werden Bogen verwendet, die gefalzt werden, um separate Seitenbereiche zu erhalten. Bedingt durch die Dicke des Papiers tritt bei jeder Falzung eine leichte Kantenverschiebung der jeweiligen Seite relativ zu den anderen Seiten auf. Dies hat zur Folge, dass bei ineinandergelegten Falzbogen die inneren Seiten im Vergleich zu den äußeren Seiten hervorstehen. Dieser „Treppeneffekt“ wird umso deutlicher, je mehr Seiten die Rückenheftung umfasst. Um die Auswirkungen dieser Verschiebung zu kaschieren, wird durch den Beschnitt eine gemeinsame Kante für die fertige Broschüre geschaffen.



Der Randbeschnitt für die Seiten nach dem Binden löst das Problem jedoch nur zum Teil, ähnlich wie sich die Kanten der Seiten verschieben, verschieben sich auch die gedruckten Inhalte auf den einzelnen Seiten. Dieser Zuwachs, der sich durch das mehrfache Falzen eines Bogens ergibt, wird durch den so genannten Bundzuwachs ausgeglichen. Der Bundzuwachs führt dazu, dass sich der Inhalt der innersten Seiten in Richtung der äußeren Ränder der Seite zu verschieben scheint.



1 Bundzuwachs

Mit zunehmender Seitenanzahl wird der Bundzuwachs immer deutlicher sichtbar und bei den äußersten Seiten ist er am deutlichsten zu beobachten. Aus diesem Grund muss in einem Broschürenlayout auch die Anzahl der Bogen mit angegeben werden, da diese den zu berücksichtigenden Bundzuwachs beeinflusst.

Hinzufügen von Leerseiten zur Änderung eines Layouts

In Fiery Impose und Fiery Compose können Sie Leerseiten in einen Auftrag einfügen. Die beiden Komponenten fügen Leerseiten auch automatisch hinzu, wann immer es für das verwendete Ausschießlayout erforderlich ist. In

Bei einem Layout für ein Buch muss die Seitenanordnung abhängig von der Gesamtzahl der Seiten in einem Dokument gestaltet werden können. Ist die Gesamtzahl der Seiten kein gerades Vielfaches der pro Bogen platzierbaren Seiten, kann eine Signatur mit dem Ziel gestaltet werden, um die Diskrepanz auszugleichen.

Die automatisch eingefügten Leerseiten werden als implizite Leerseiten bezeichnet. Da die impliziten Leerseiten kein Bestandteil des ursprünglichen Dokuments sind, können Sie sie ein- und ausblenden.

- Wählen Sie in Fiery Compose im Menü **Ansicht** die Option **Implizite Leerseiten anzeigen**, wenn Sie die impliziten Leerseiten anzeigen möchten.

Abhängig von den Einstellungen der Optionen **Zeile** und **Spalte** können bis zu sieben Leerseiten generiert werden. (Beispielsweise können bei einem Layout mit 2 Zeilen und 2 Spalten bis zu sieben Leerseiten generiert werden.)

Vorschau eines Auftrags für das Ausschießen

In Command WorkStation können Sie im Fenster **Vorschau** die Bogenmaße anzeigen und zwischen den Bogen eines ausgeschossenen Auftrags navigieren.

Wenn Sie in der Anwendung Command WorkStation einen Auftrag zum Ausschießen öffnen, wird das Dokument im Fenster **Vorschau** geöffnet. Die Aufträge werden als Miniaturen des Bogens im Fensterbereich **Bogenansicht** angezeigt, und das in Form einer Inhaltsanzeige oder einer Strukturansicht.

Weitere Informationen zur Anzeige einer Vorschau für Aufträge in Command WorkStation finden Sie unter *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

Anzeigen und Ermitteln der Bogenabmessungen

Sie können das Messwerkzeug verwenden, um grundlegende Bogenabmessungen anzuzeigen, den Abstand von einem Ursprungspunkt zu einer bestimmten Ecke oder Kante der Seite und des Bogens festzulegen und den Ursprungspunkt (Referenzpunkt) zu ändern.

1. Klicken Sie auf das Symbol für das Messwerkzeug.
2. Bewegen Sie das Fadenkreuz über eine Seite, um die vordefinierten Hotspots einzublenden.

   Hotspots sind die Schnittpunkte einer vertikalen mit einer horizontalen Geraden, die beide rot gestrichelt sind.
3. Drücken Sie die Taste **Strg**(Windows) bzw. **Cmd** (unter macOS) und klicken Sie auf eine Seite.

   Die neun möglichen Referenzpunkte für die Seite werden angezeigt.
4. Klicken Sie auf den gewünschten Referenzpunkt. Der gewählte Referenzpunkt erscheint als gefülltes rotes Rechteck.

Anzeigen der Bogen ausgeschossener Aufträge

Sie können die Bogen eines ausgeschossenen Auftrags anzeigen und zu ihnen navigieren, indem Sie sie ziehen oder indem Sie die Bogennummer eingeben.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Ziehen Sie mit dem Symbol Vorschau bewegen, um durch die Bogen des Auftrags zu blättern.
  - Klicken Sie am unteren Rand der **Bogenansicht** auf die Anzeige **Bogennummer** und geben Sie dann eine Bogennummer in das Textfeld ein.

Ausschießen eines Auftrags

In Fiery Impose können Sie zum Ausschießen eine vordefinierte oder eine eigene Schablone verwenden, deren Einstellungen Sie selbst festgelegt und gespeichert haben. Sie können im Fensterbereich **Bogenansicht** entweder in der Strukturansicht oder der Miniaturansicht arbeiten.

Wenn Sie einen Auftrag ausschießen möchten, öffnen Sie den Auftrag mit Fiery Impose und wenden Sie eine Schablone an.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, eigene Schablonen zu importieren oder Einstellungen zum Ausschießen festzulegen. Bevor Sie die Ausschießeinstellungen festlegen können, müssen Sie einen der vier unterstützen Workflows auswählen:

- **Compose**: Dieser Workflow ist für Dokumente konzipiert, deren Auftragseinstellungen in Fiery Compose festgelegt werden. Dieser Workflow eignet sich für die Arbeit mit Dokumenten, deren Papiergröße über den Druckertreiber und die Quellanwendung definiert wird. Sie können einen Auftrag mithilfe der Funktionen von Fiery Compose erstellen.
- **Normal**: Dieser Workflow eignet sich für das 1-fache Ausschießen, wenn Schneidevorgänge und Druckermarken erforderlich sind.

- **Broschüre**: Mit diesem Workflow können Broschüren unterschiedlichster Art erstellt werden.
- **Sammelform**: Dieser Workflow unterstützt verschiedene Sammelform-Paginierungsschemata.

Die Systemseiten des Fiery Servers dienen nur administrativen und informativen Zwecken. Konfigurations-, Kalibrierungs- und Testseiten, Postflight-Berichte und PANTONE-Referenzseiten und -Diagramme können nicht ausgeschossen werden.

Booklet Maker-Einstellungen in Fiery Impose

Sie können daher ein Auftragsdokument mit Einstellungen der Broschürenerstellung in Fiery Impose öffnen, um das Ausschießlayout zu überprüfen und zu ändern. Fiery Impose übersetzt alle Einstellungen für die Broschürenerstellung und ordnet sie Befehlen in Fiery Impose zu. Weitere Informationen finden Sie in der *Hilfe zu Booklet Maker* in der *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

Hinweis: Nachdem ein Auftrag in Fiery Impose bearbeitet wurde, ist es nicht mehr möglich, eine Bearbeitung in der Broschürenerstellung vorzunehmen.

Ausschießschablonen

Fiery Impose stellt vordefinierte Schablonen bereit. Sie können zusätzlich eigene Schablonen erstellen.

Ausschießschablonen können in drei Kategorien eingeordnet werden: **Normal**, **Broschüre** und **Sammelform**:

- Die vordefinierten Schablonen der Kategorie **Normal** umfassen die **Standardschablone** und die Schablone **1-fach, randlos**.
- Die vordefinierten Schablonen der Kategorie **Broschüre** umfassen die Schablonen **2-fach, Klebebindung**, **2-fach, Rückenheftung** und **4-fach, Kopf an Kopf**.
- Die vordefinierten Schablonen der Kategorie **Sammelform** umfassen die Schablonen **3-fach, Wickelfalz**, **4-fach, Altarfalz** und **4-fach, Zickzackfalz**.

Hinweis: Bei den vordefinierten Ausschießschablonen wird die Endgrößeneinstellung **Auf Basis des Maskenrahmens** verwendet.

Hinweis: In den Schablonen **Normal**, **Broschüre**und **Sammelform** werden Werkschablonen am oberen Rand, gefolgt von benutzerdefiniert Schablonen, angezeigt. Sowohl Werkschablonen als auch benutzerdefinierte Schablonen werden in alphanumerischer Reihenfolge aufsteigend sortiert.

Sie können eine eigene Schablone erstellen, indem Sie die Einstellungen einer vordefinierten Schablone für Ihre Zwecke anpassen. Klicken Sie auf eine Schablone, nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und speichern Sie die geänderte Schablone unter einem neuen Namen. Die neuen Einstellungen werden sofort angewendet. Sie benötigen eine Fiery Impose-Lizenz, um eine Schablone zu speichern.

Im Fenster **Voreinstellungen** können Sie den Pfad zu dem Ordner bzw. Verzeichnis festlegen, in dem die benutzerdefinierten Schablonen standardmäßig gespeichert werden sollen. Diese Einstellung befindet sich in der Registerkarte **Impose** unter **Pfad zu Ausschießschablone**.

Eigene Schablonen können auch in der Fiery IQ Cloud gespeichert und für die Verwendung auf jedem Client-Computer synchronisiert werden, wenn Sie sich bei Ihrem Fiery Konto anmelden.

Es besteht auch die Möglichkeit, Ausschießschablonen über Fiery Hot Folders, Auftragseigenschaften, virtuelle Drucker und Vorgaben zu bearbeiten. Dafür wird eine Lizenz für Fiery Impose benötigt.

Hinweis: Für die Endgrößen-Workflows **Eigen** und **Auf Basis des Endformatrahmens** sind PDF-Quelldateien erforderlich. PostScript-Dateien und andere VDP-Formate als PDF/VT werden nicht unterstützt.

Unterstützung für Endgrößenschablonen vom Typ Eigen und Auf Basis des Endformatrahmens

Eigene Ausschießschablonen können über die Endgrößeneinstellungen **Eigen** und **Auf Basis des Endformatrahmens** erstellt werden.

Die Schablonen können für jede Auftragsübertragung oder jeden Workflow genutzt werden, einschließlich Fiery Impose, Fiery Hot Folders, einem Fiery Server mit der Fiery Systemsoftware FS300 Pro oder höher oder einem Client-Computer, der mit einem Fiery Server mit Fiery Systemsoftware FS300 Pro oder höher verbunden ist (über virtuelle Drucker, Auftragseigenschaften und Servervorgaben).

Hinweis: Integrierte Fiery Server mit Fiery-Systemsoftware FS300 oder später unterstützen die Endgrößen **Eigen** oder **Auf Basis des Endformatrahmens** für eigene Ausschießschablonen nicht.

Die Fiery Impose-Lizenz muss auf dem Client-Computer oder dem Fiery FS300 Pro Server (Windows-basiert) aktiviert sein, wenn ein Workflow eingerichtet wird. Die folgende Tabelle erklärt, wo die Fiery Impose-Lizenz für Endgrößen-Workflows mit der Einstellung **Eigen** und **Auf Basis des Endformatrahmens** aktiviert werden muss:

Tabelle 1: Lizenzaktivierung für Schablonen mit der Endgröße „Eigen“ und „Auf Basis des Endformatrahmens“

Fiery Systemsoftware	**Lizenzaktivierung**		**Unterstützter Workflow**			
	Serverlizenz	**Clientlizenz**	**Auftragseigenschaften**	**Servervorgaben**	**Virtuelle Drucker**	**Hot Folders**
FS300 Pro (Windows-basiert) oder höher	Ja	Ja	Unterstützt (1,3)	Unterstützt (3)	Unterstützt (2)	Unterstützt (3,4)
	Ja	Nein	Unterstützt (1)	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt
	Nein	Ja	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt (3)
	Nein	Nein	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
			(1) Wenn die Endgrößen-Schablone **Eigen** auf dem Fiery Server erstellt wird, muss eine **Servervorgabe** erstellt werden, um Zugriff von den **Auftragseigenschaften** aus zu haben. (2) Der Workflow **Virtueller Drucker** ist nur verfügbar, wenn die Endgrößen-Schablone **Eigen** auf dem Fiery Server erstellt wurde. (3) Wenn die Workflows **Auftragseigenschaften**, **Servervorgaben** oder **Hot Folders** basierend auf der Endgröße **Eigen** auf einem Client-Computer eingerichtet werden, besteht der Zugriff auf diese Workflows nur über diesen Client-Computer. (4) Auf einem Fiery Server mit Fiery Systemsoftware FS700 Pro oder höher werden bei Verwendung des Workflows Fiery Hot Folders nur PDF-Dateien unterstützt.		

Anwenden einer Ausschießschablone

Eine eigene Ausschießschablone wird auf die gleiche Weise auf ein Dokument angewendet wie eine vordefinierte Schablone.

1. Klicken Sie oben im Fensterbereich **Einstellungen** auf das Menü **Vorlage**.
2. Wählen Sie den Namen der Vorlage aus, die Sie im **Vorlagenbrowser** verwenden wollen.

Die Einstellungen einer Schablone werden sofort nach ihrer Auswahl auf das geöffnete Auftragsdokument angewendet.

Speichern einer eigenen Ausschießschablone

Sie können eine benutzerdefinierte Vorlage speichern, wenn Sie über eine lizenzierte Version von Fiery Imposeverfügen.

1. Erstellen Sie eine eigene Schablone.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Speichern**.
3. Geben Sie im Fenster **Schablone speichern** einen Namen für die Schablone ein.

Speichern einer eigenen Ausschießschablone in der Fiery IQ Cloud

Sie können eine eigene Ausschießschablone in der Fiery IQ Cloud speichern

Bevor Sie beginnen, melden Sie sich bei Ihrem Fiery Konto an. Wenn Sie versuchen, die eigene Ausschießschablone zu speichern, wird eine Meldung angezeigt, die angibt, ob Ihr Fiery Konto mit einem Unternehmenskonto verknüpft ist. Weitere Hinweise zu Fiery Konten finden Sie unter *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

Eigene Ausschießschablonen, die in der Fiery IQ Cloud gespeichert sind, können auf jedem Client-Computer geöffnet werden, wenn Sie unter Fiery Command WorkStation bei demselben Fiery Konto angemeldet sind. In der Fiery IQ Cloud gespeicherte Schablonen werden jedoch nicht für Fiery Konten freigegeben, die mit demselben Unternehmenskonto verknüpft sind.

Hinweis: Eine laufzeitbasierte Abonnementlizenz für Fiery Impose ist erforderlich, um Ausschießschablonen mit der Fiery IQ Cloud zu synchronisieren.

1. Erstellen Sie eine eigene Schablone.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Speichern**.
3. Geben Sie im Fenster **Schablone speichern** einen Namen für die Schablone ein.
4. Wählen Sie das Kontrollkästchen In der **Fiery IQ Fiery IQCloud** speichern.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie den **Schablonenbrowser** öffnen, werden in der Cloud gespeicherte Fiery IQ Schablonen mit einem Cloud-Symbol gekennzeichnet.

Löschen einer eigenen Ausschießschablone

Sie können eigene Schablonen löschen.

1 Wählen Sie die Schablone, die Sie im Menü **Schablone** löschen möchten.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Schablone löschen**.

Hinweis: Ein Auftrag wird die Einstellungen der gelöschten Schablone jedoch beibehalten, bis Sie eine andere Schablone auswählen oder neue Ausschießeinstellungen angeben.

Speichern eines ausgeschossenen Auftrags

Sie können einen ausgeschossenen Auftrag als einen normalen ausgeschossenen Auftrag oder als reduzierte PDF-Datei auf dem Fiery Server oder einem lokalen Datenträger speichern.

Das Speichern des Auftrags als reduzierte PDF ermöglicht Ihnen, den Auftrag oder die Datei auf unterschiedlichen Druckern ohne Prozessorausschießfunktion zu drucken. Ein reduziertes PDF-Dokument kann außerdem problemlos an Kunden gesendet werden, damit sie es remote auf Signaturebene prüfen können.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Festlegen der Schnittmarken auf Seite 65.

Hinweis: Fiery Impose kann einen VDP-Ausschießauftrag nicht im Adobe PDF-Format speichern.

Speichern eines Auftrags als normalen ausgeschossenen Auftrag

Wenn Sie einen Auftrag als normalen ausgeschossenen Auftrag speichern, speichern Sie den Auftrag auf dem Fiery Server mit der Dateinamenerweiterung „.dbp“ mit dem Auftragsticket. Sie können den Auftrag dann erneut öffnen und Änderungen daran vornehmen.

1 Wählen Sie **Datei** > **Speichern**.

2 Wählen Sie im Menü **Speicherort** einen Speicherort für die Datei aus.

3 Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Reduziert**.

Speichern eines Auftrags als reduzierte PDF-Datei

Wenn Sie einen Auftrag als reduzierte PDF speichern, können Sie diesen zurück auf dem Fiery Server oder auf der lokalen Festplatte speichern und die ausgeschossene PDF für eine mögliche zukünftige Verwendung archivieren.

Hinweis: Beim Speichern als reduzierte PDF möchten Sie ggf. einen neuen Dateinamen für den Auftrag festlegen, um zu verhindern, dass Ihre ursprüngliche PDF-Datei überschrieben wird.

In Fiery Impose enthält eine reduzierte PDF-Datei keine Register oder leeren Bogenseiten, implizite Leerseiten sind jedoch enthalten. Wenn Sie einen Auftrag speichern, merkt sich das Fenster zum Speichern den Speicherort und auch, ob für das Format eine reduzierte PDF ausgewählt wurde, und gibt diese Optionen erneut an, wenn Sie das nächste Mal einen Auftrag speichern.

1 Wählen Sie **Datei** > **Speichern**.

2 Geben Sie einen Dateinamen in das Feld **Speichern unter** ein.

3 Wählen Sie im Menü **Speicherort** einen Speicherort für die Datei aus.

4 (Optional) Klicken Sie auf **Einstellungen**.

5 (Optional) Legen Sie im Fenster **PDF-Ausgabeeinstellungen** eine oder mehrere der folgenden Einstellungen fest und klicken Sie dann auf **OK**:

Unter **Drehung**:

- **Vorne**: Wählen Sie **90 Grad im Uhrzeigersinn**, **180 Grad**oder **90 Grad gegen den Uhrzeigersinn**, um die Vorderseiten der PDF-Ausgabe zu drehen. Wenn Sie **Keine** auswählen, wird keine Drehung angewendet.
- **Hinten**: Wählen Sie **90 Grad im Uhrzeigersinn**, **180 Grad**oder **90 Grad gegen den Uhrzeigersinn**, um die Rückseiten der PDF-Ausgabe zu drehen. Wenn Sie **Keine** auswählen, wird keine Drehung angewendet.

Unter **Sicherheit**:

- **Methode**: Wählen Sie **Kennwortschutz für Bearbeiten** oder **Kennwortschutz für Drucken und Bearbeiten**, um die Felder **Kennwort** und **Bestätigen** zu aktivieren. Wenn Sie **Keine** auswählen, werden keine Sicherheitsfunktionen angewendet.
- **Kennwort** - Geben Sie Ihr gewünschtes Kennwort ein.
- **Bestätigen**: Geben Sie dasselbe Kennwort aus dem Feld **Kennwort** ein.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Beschreibungen der vordefinierten Ausschießschablonen

Fiery Impose Fiery Impose stellt vordefinierte Schablonen bereit. Die Einstellungen sind schablonenabhängig, d. h. sie können sich bei verschiedenen Schablonen unterscheiden.

Schablone 1-fach, randlos

Mit der Schablone **1-fach, randlos** wird eine Dokumentseite pro Bogen gedruckt. Die Marken geben an, wo das Papier geschnitten wird, damit der Seiteninhalt bis an die Blattkante reicht. Für dieses Layout kommen folgende Einstellungen zum Einsatz:

- Unter **Randanschnitt** ist **Beides anwenden** ausgewählt.
- Im Fenster **Marken**:
  - **Schnitt**: Schwarze, mit einer Breite von 1/2 Punkt durchgezogene Standard-Stilmarken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - **Falz**: Schwarze, mit einer Breite von 1/2 Punkt gepunktete Marken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - **Auftragsetikett**: Horizontal, Name, Bogeninfo sowie Datum und Uhrzeit in der oberen linken Ecke
- **Passend skalieren** ist für die Option **Skalierung** ausgewählt.
- **Normal** ist als Schabloneneinstellung ausgewählt.

Mit dem Layout **1-fach, randlos** sind keine Einschränkungen im Hinblick auf die Seitennummern verbunden.

Schablone 2-fach, Klebebindung

Mit der Schablone **2-fach, Klebebindung** werden Signaturen für ein Buch mit Klebebindung erstellt, wobei jeder Bogen einmal gefaltet wird und die Bogen übereinander gestapelt werden. Für dieses Layout kommen folgende Einstellungen zum Einsatz:

- **Oben-Oben** ist für die Option **Duplex** ausgewählt.
- Unter **Randanschnitt** ist **Beides anwenden** ausgewählt.
- Im Fenster **Marken**:
  - Registerkarte **Schnitt**: Schwarze, mit einer Breite von 1/2 Punkt durchgezogene Standard-Stilmarken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - Reisterkarte g**Falz**: Schwarze, mit einer Breite von 1/2 Punkt gepunktete Marken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - Registerkarte **Infozeile**: Horizontal, Name, Bogeninfo sowie Datum & Uhrzeit in der oberen linken Ecke
- **Passend skalieren** ist für die Option **Skalierung** ausgewählt.
- **Broschüre** ist als Schabloneneinstellung ausgewählt.
- **Klebebindung** und **Links** werden als Einstellungen für die **Broschüre** ausgewählt.

Das Layout **2-fach, Klebebindung** ist für Auftragsdokumente konzipiert, deren Seitenanzahl ein Vielfaches von vier ist. Es kann aber auch für Dokumente mit einer abweichenden Anzahl von Seiten verwendet werden. Fiery Impose fügt bei Bedarf zusätzliche Leerseiten ein. Es werden Gruppen mit jeweils vier Seiten gebildet, sodass sich nach dem Falzen aus jedem Bogen vier aufeinanderfolgende Seiten ergeben.



Hinweis: Die Anpassung **Bundzuwachs** ist für diese Schablone nicht verfügbar.

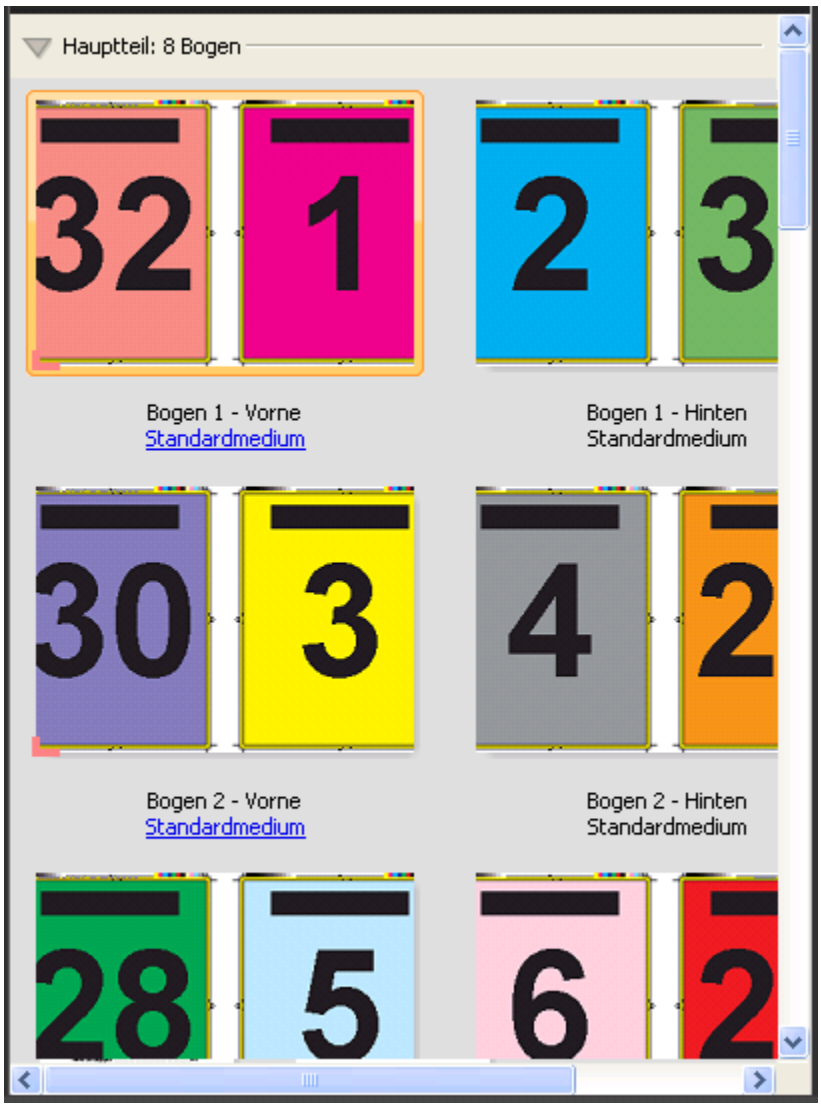
Schablone 2-fach, Rückenheftung

Mit dem Layout **2-fach, Rückenheftung** werden Bogen für ein Buch erstellt, das am Rücken geheftet oder geklammert wird. Für die Rückenheftung werden alle Bogen ineinandergelegt und zusammengefalzt. Für dieses Layout kommen folgende Einstellungen zum Einsatz:

- **Oben-Oben** ist für die Option **Duplex** ausgewählt.
- Unter **Randanschnitt** ist **Beides anwenden** ausgewählt.
- Im Fenster **Marken**:
  - **Schnitt**: Schwarze, mit einer Breite von 1/2 Punkt durchgezogene Standard-Stilmarken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - **Falz**: Schwarze, mit einer Breite von 1/2 Punkt gepunktete Marken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - Registerkarte **Infozeile**: Horizontal, Name, Bogeninfo sowie Datum & Uhrzeit in der oberen linken Ecke

- **Passend skalieren** ist für die Option **Skalierung** ausgewählt.
- **Broschüre** ist als Schabloneneinstellung ausgewählt.
- **Rückenheftung** und **Links** sind als Einstellungen für die **Broschüre** ausgewählt.

Das Layout **2-fach, Rückenheftung** ist für Auftragsdokumente konzipiert, deren Seitenanzahl ein Vielfaches von vier ist. Es kann aber auch für Dokumente mit einer abweichenden Anzahl von Seiten verwendet werden. Fiery Impose fügt bei Bedarf zusätzliche Leerseiten ein. Die Seiten werden so angeordnet, dass sie nach dem Falzen und Heften der Bogen in Lesefolge vorliegen.



Schablone 3-fach, Wickelfalz

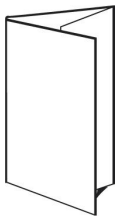
Über das Layout **3-fach, Wickelfalz** wird ein Bogen erstellt, der so gefalzt wird, dass sich drei gleich breite Bereiche ergeben. Die Abstände zwischen den gleich großen Bereichen werden aber so variiert, dass der Bereich ganz links über die beiden anderen geklappt werden kann. Für dieses Layout kommen folgende Einstellungen zum Einsatz:

- **Ein** ist für die Option **Duplex** ausgewählt.
- Im Fenster **Marken**:
  - Registerkarte **Schnitt**: Graue, mit einer Breite von 1/2 Punkt durchgezogene Standard-Stilmarken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - Registerkarte **Infozeile**: Horizontal, Name, Bogeninfo sowie Datum & Uhrzeit in der oberen linken Ecke
- **Passend skalieren** ist für die Option **Skalierung** ausgewählt.
- **Sammelform** ist als Schabloneneinstellung ausgewählt.
- **Einmal** und **Links/Rechts** sind als **Sammelform**-Einstellungen ausgewählt.

Das Layout **Dreifachfalzbroschüre** ist für Auftragsdokumente konzipiert, die sechs Seiten haben oder deren Seitenanzahl ein Vielfaches von sechs ist. Es kann aber auch für Dokumente mit einer abweichenden Anzahl von Seiten verwendet werden. Fiery Impose fügt bei Bedarf zusätzliche Leerseiten ein.



Ein mit der Schablone **3-fach, Wickelfalz** erstellter Bogen wird in der Regel wie in folgender Abbildung dargestellt gefalzt.

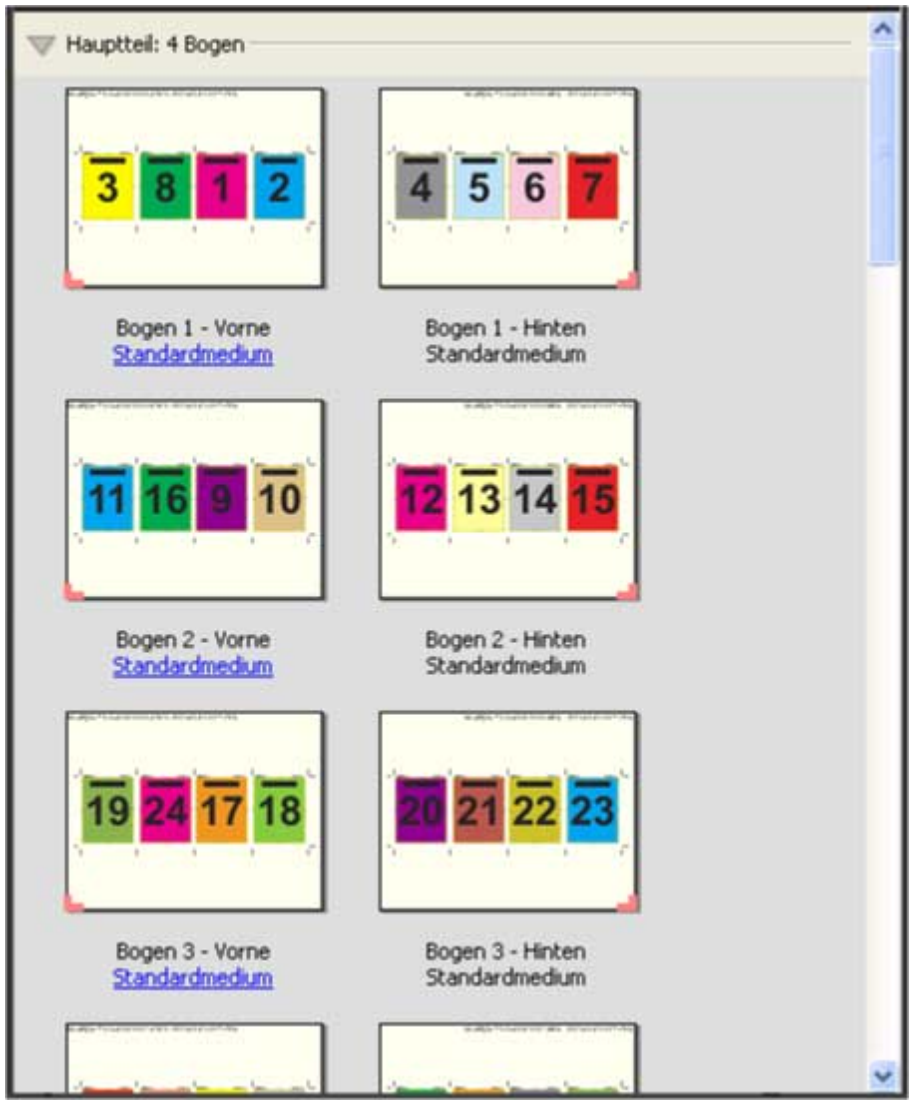


Schablone 4-fach, Altarfalz

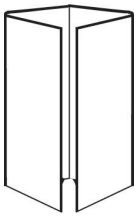
Die Schablone **4-fach, Altarfalz** wird normalerweise für Broschüren mit vier nebeneinander angeordneten Bereichen verwendet. Beim Auffalten nimmt das fertige Faltblatt zunächst die doppelte und danach die vierfache Größe an. Für dieses Layout kommen folgende Einstellungen zum Einsatz:

- **Ein** ist für die Option **Duplex** ausgewählt.
- Unter **Randanschnitt** ist **Beides anwenden** ausgewählt.
- Im Fenster **Marken**:
  - **Schnitt**: Graue, mit einer Breite von 1/2 Punkt durchgezogene Standard-Stilmarken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - Registerkarte **Infozeile**: Horizontal, Name, Bogeninfo sowie Datum & Uhrzeit in der oberen linken Ecke
- **Passend skalieren** ist für die Option **Skalierung** ausgewählt.
- **Sammelform** ist als Schabloneneinstellung ausgewählt.
- **Einmal** und **Links/Rechts** sind als **Sammelform**-Einstellungen ausgewählt.

Das Layout **4-fach, Altarfalz** ist für Auftragsdokumente konzipiert, deren Seitenanzahl ein Vielfaches von acht ist. Es kann aber auch für Dokumente mit einer abweichenden Anzahl von Seiten verwendet werden. Fiery Impose fügt bei Bedarf zusätzliche Leerseiten ein.



Ein mit der Schablone **4-fach, Altarfalz** erstellter Bogen wird in der Regel wie in folgender Abbildung dargestellt gefalzt.



Schablone 4-fach, Kopf an Kopf

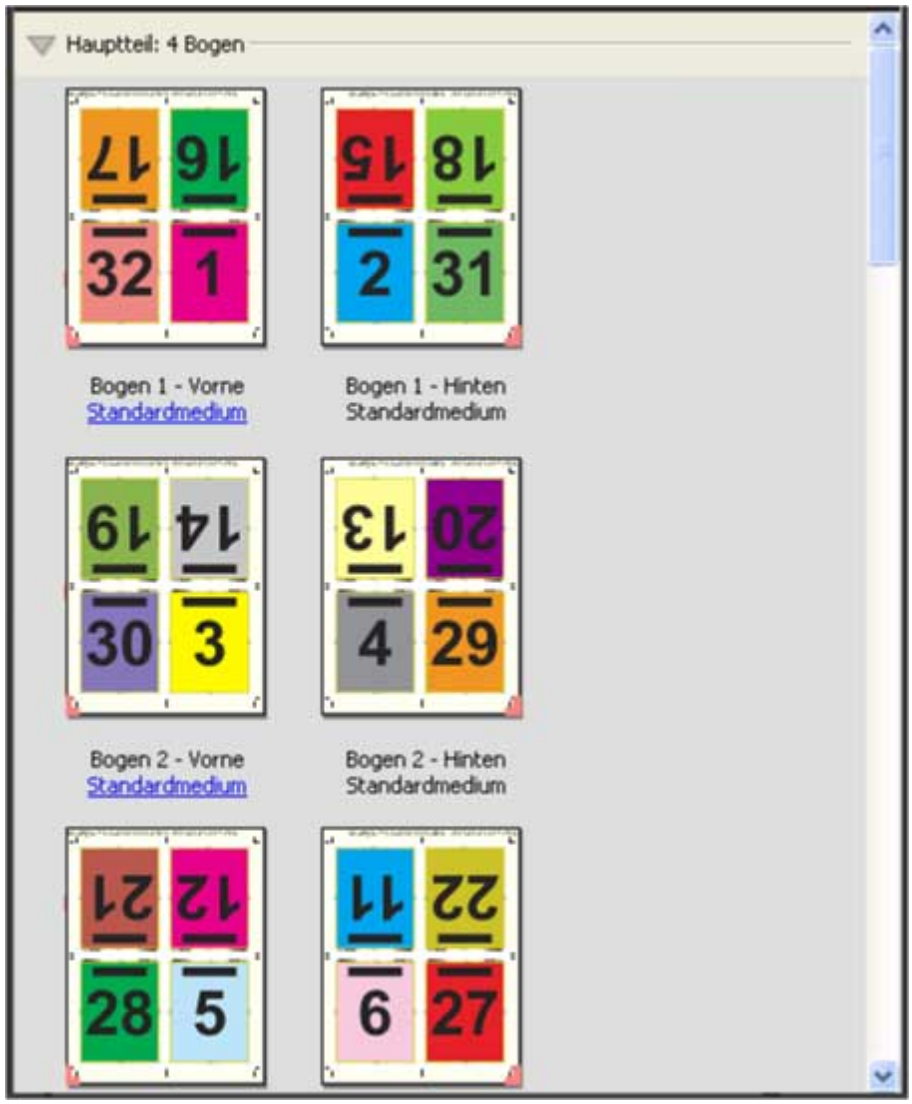
Die Schablone **4-fach, Kopf an Kopf** definiert ein Broschürenlayout, bei dem auf der Vorder- und der Rückseite jedes Bogens jeweils vier Dokumentseiten platziert werden. Indem auf jedem Bogen die beiden oberen Auftragsseiten um 180° gedreht werden, liegen, nachdem die Bogen horizontal und vertikal gefalzt und geschnitten wurden, die fertigen Seiten in der richtigen Lesefolge und Ausrichtung vor.

Für dieses Layout kommen folgende Einstellungen zum Einsatz:

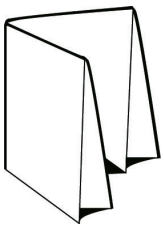
- **Oben-Oben** ist für die Option **Duplex** ausgewählt.
- Unter **Randanschnitt** ist **Beides anwenden** ausgewählt.
- Der **Bundsteg** ist definiert.
- Im Fenster **Marken**:
  - **Schnitt**: Schwarze, mit einer Breite von 1/2 Punkt durchgezogene Standard-Stilmarken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - **Falz**: Schwarze, mit einer Breite von 1/2 Punkt gepunktete Marken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - Registerkarte **Infozeile**: Horizontal, Name, Bogeninfo sowie Datum & Uhrzeit in der oberen linken Ecke
- **Passend skalieren** ist für die Option **Skalierung** ausgewählt.
- **Broschüre** ist als Schabloneneinstellung ausgewählt.
- **Rückenheftung** und **Links** sind als Einstellungen für die **Broschüre** ausgewählt.

Das Layout **4-fach, Kopf-an-Kopf** ist für Auftragsdokumente konzipiert, deren Seitenanzahl ein Vielfaches von acht ist. Es kann aber auch für Dokumente mit einer abweichenden Anzahl von Seiten verwendet werden. Fiery Impose fügt bei Bedarf zusätzliche Leerseiten ein. Der bedruckte Bogen wird ein erstes Mal auf die halbe Größe gefalzt, danach senkrecht zum ersten Falz ein weiteres Mal gefalzt und anschließend beschnitten und geheftet. Die Seiten werden auf den Bogen (Signaturen) so angeordnet, dass sie nach dieser Weiterverarbeitung in der richtigen Lesefolge vorliegen.

Hinweis: Zu beachten ist bei dieser Schablone, dass nur eine Falzmarke für den Rückenfalz erscheint, obwohl die Bogen entlang zweier Linien gefalzt werden müssen. Beispiel:



Ein mit der Schablone **4-fach, Kopf an Kopf** erstellter Bogen wird in der Regel wie in der folgenden Abbildung dargestellt gefalzt. Mehrere Bogen müssen aufeinandergelegt und als Gruppe gefalzt werden.

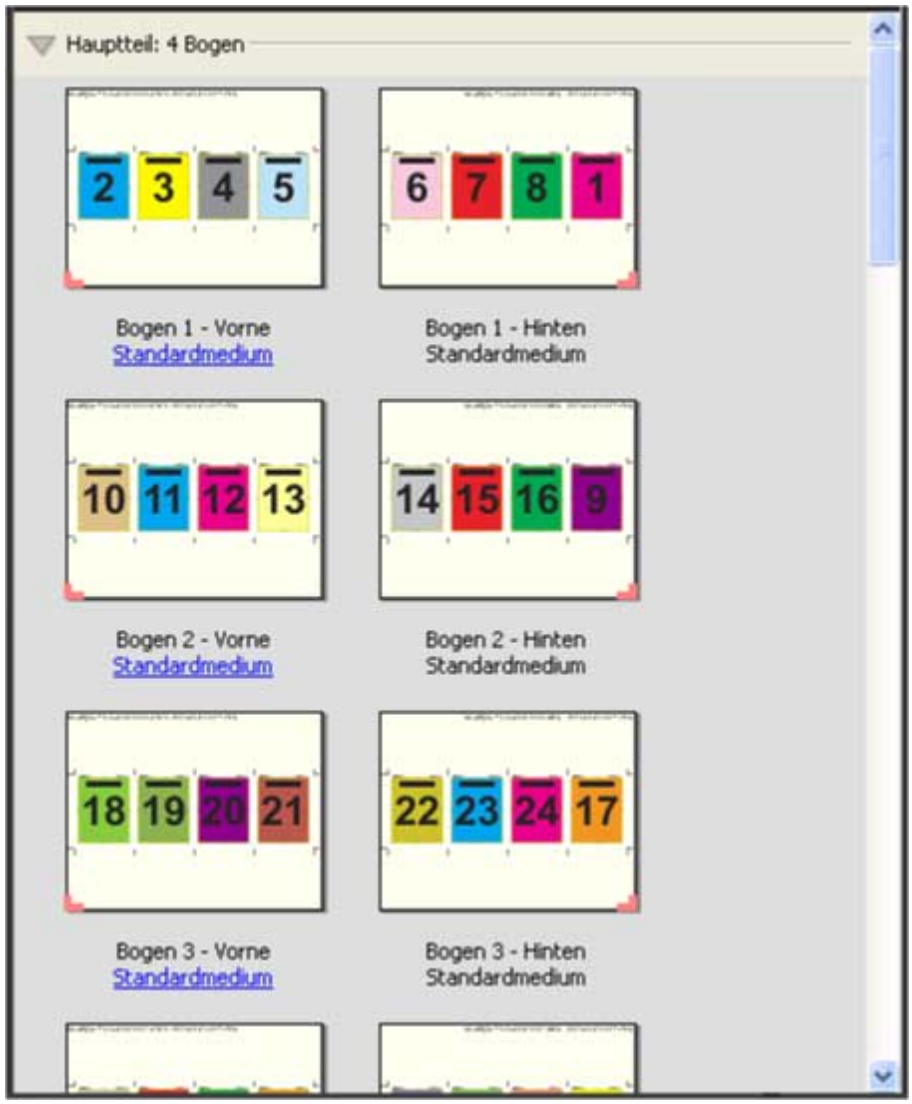


Schablone 4-fach, Zickzackfalz

Die Schablone **4-fach, Zickzackfalz** definiert ein Layout, bei dem beliebig viele Bereiche nebeneinander angeordnet und durch Falzen übereinandergelegt werden können, ohne dass der Rückenfalz übermäßig beansprucht wird. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist die Straßenkarte. Für dieses Layout kommen folgende Einstellungen zum Einsatz:

- **Ein** ist für die Option **Duplex** ausgewählt.
- Im Fenster **Marken**:
  - **Schnitt**: Graue, mit einer Breite von 1/2 Punkt durchgezogene Standard-Stilmarken mit einer Länge von 0,2222 Zoll (≈0,55 cm)
  - Registerkarte **Infozeile**: Horizontal, Name, Bogeninfo sowie Datum & Uhrzeit in der oberen linken Ecke
- **Passend skalieren** ist für die Option **Skalierung** ausgewählt: **Passend skalieren**
- **Sammelform** ist als Schabloneneinstellung ausgewählt.
- **Einmal** und **Links/Rechts** sind als **Sammelform**-Einstellungen ausgewählt.

Das Layout **4-fach, Zickzackfalz** ist für Auftragsdokumente konzipiert, deren Seitenanzahl ein Vielfaches von acht ist. Es kann aber auch für Dokumente mit einer abweichenden Anzahl von Seiten verwendet werden. Fiery Impose fügt bei Bedarf zusätzliche Leerseiten ein.



Ein mit der Schablone **4-fach, Zickzackfalz** erstellter Bogen wird in der Regel wie in folgender Abbildung dargestellt gefalzt.



Sammelformdruck in Fiery Impose

Fiery Impose stellt die Ausschießmethoden **Sammelformtyp „Mehrmals**, **Sammelform einmal**, und **Einmal, Schnitt im Stapel** zur Verfügung.

Fiery Impose bietet außerdem die Optionen **Duplo – über lange Kante (LEF)** und **Duplo – über kurze Kante (SEF)** für Ausschießaufträge, die auf einem Duplo-Offline-Finisher mit Weiterverarbeitungsoptionen wie Falzen, Schlitzen, Schneiden und Knittern verarbeitet werden.

Sammelform Mehrmals

Die Option **Mehrmals** ermöglicht ein Step-und Repeat-Drucken, d. h. ein wiederholtes Drucken. Die „Step-und-Repeat"-Funktion wird eingesetzt, wenn Sie viele Kopien eines Dokuments drucken müssen.

Die Funktion **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** positioniert automatisch den Inhalt auf dem Bogen unter optimaler Ausnutzung der Bogengröße und Verwendung des Workflows **Sammelform mehrmals**. Wenn Sie diese Funktion verwenden möchten, wählen Sie das Symbol **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren**. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Anordnung für Sammelform „Mehrmals" optimieren auf Seite 47.

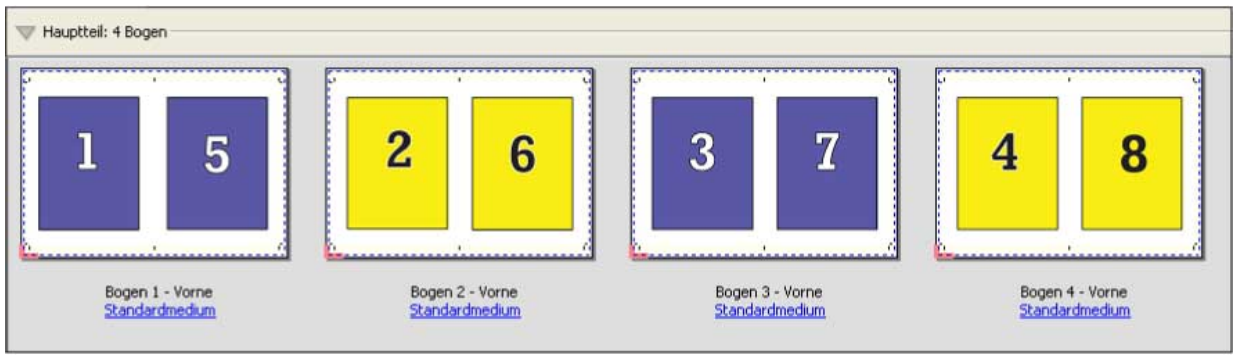
Sammelform Einmal

Das bei der Sammelform **Einmal** verwendete Verfahren eignet sich besonders für Fälle, in denen nur eine Kopie eines Auftragsdokuments benötigt wird. Bei dieser Option werden die Seiten nicht richtig konfektioniert, d. h. sie müssen manuell sortiert werden. Die Sammelform nutzt aber die Bogenfläche in optimaler Weise und begrenzt gleichzeitig die Auflage auf eine Kopie.



Einmal, Schnitt im Stapel

Bei **Einmal, Schnitt im Stapel** werden die Dokumentseiten so auf dem Bogen angeordnet, dass nach dem Schneiden der aufeinandergelegten Bogen die Seiten in der richtigen Lesefolge vorliegen. Das manuelle Sortieren der Seiten wird dadurch auf ein Minimum reduziert. Diese Sammelform eignet sich besonders auch zum Drucken einer einzelnen Kopie eines Dokuments.



Duplo – über kurze Kante (SEF)

Duplo – über kurze Kante (SEF): Das Paginierungslayout wird so definiert, dass die bedruckten Bogen dem Duplo-Finisher über ihre kürzere Kante zugeführt werden können. Dazu werden die Spalten bzw. Zeilen so angeordnet, dass sie senkrecht zur kürzeren Bogenkante ausgerichtet sind.

VDP- und nicht-VDP-PDF- und PostScript-Aufträge können Duplo-Finishing verwenden. Sie können Duplo Offline Finisher automatisch konfigurieren, indem Sie einen einfachen Barcode lesen, der auf den Bogen gedruckt wird. Bogenverschiebung und Bildversatz werden vom Finisher ausgeglichen. Zu diesem Zweck wird eine Passermarke auf jeden Bogen gedruckt, die vom Finisher gelesen wird. Die Einstellungen für die Registerhaltung und den Barcode können Sie beim Definieren der Sammelform für die Duplo-Weiterverarbeitung im Fenster **Marken** festlegen.

Duplo – über lange Kante (LEF)

Bei **Duplo – über lange Kante** wird das Paginierungslayout so definiert, dass die bedruckten Bogen dem Duplo-Finisher über ihre längere Kante zugeführt werden können. Dazu werden die Spalten bzw. Zeilen so angeordnet, dass sie senkrecht zur längeren Bogenkante ausgerichtet sind.

Sie können Duplo-Finishing sowohl für VDP- als auch für Nicht-VDP-PDF- und PostScript-Aufträge verwenden. Das Ablesen eines einfachen Barcodes, der auf die Bogen gedruckt wird, konfiguriert automatisch die Duplo-Offline-Finisher. Bogenverschiebung und Bildversatz werden vom Duplo-Finisher ausgeglichen. Zu diesem Zweck wird eine Passermarke auf jeden Bogen gedruckt, die vom Finisher gelesen und dazu verwendet wird, den betreffenden Bogen beim Durchlaufen der Maschine so zu positionieren, dass die Relation zur jeweiligen Passermarke gewahrt bleibt.

Die Einstellungen für die Registerhaltung und den Barcode können Sie beim Definieren der Sammelform für die Duplo-Weiterverarbeitung im Fenster **Marken** festlegen.

Sammelform mit Bindung an oberer Kante

Die Sammelform mit Bindung an der oberen Kante ermöglicht es, dass die Seitenfelder auf der Rückseite eines Bogens automatisch um 180 Grad gedreht werden, um eine Bindung an der oberen Kante des Duplexauftrags zu ermöglichen.

Alle in Fiery Impose bereitgestellten Layoutstile unterstützen die Erstellung eines an der oberen Kante gebundenen Sammelform-Auftrags. Sie können auch Schablonen für die Seitendrehung erstellen und diese in Fiery Hot Folders und bei virtuellen Druckern verwenden.

Folgende Sammelformen unterstützen die Bindung an der oberen Kante:

- Wiederholen
- Einmal, Schnitt im Stapel
- Duplo – über kurze Kante (SEF)
- Duplo – über lange Kante (LEF)

Die nachfolgende Tabelle listet die Einstellungen auf, die für einen an der oberen Kante gebundenen Sammelform-Auftrag vorgenommen werden müssen:

Sammelform	Duplex	Layoutstil	Seiten drehen
Wiederholen	**Ein**	Einer dieser Layoutstile: • **Standard** • **Kopf an Kopf** • **Fuß an Fuß** • **Diametral** • **Diametral vertauscht**	Ja
Einmal, Schnitt im Stapel	**Ein**		Ja
Duplo – über kurze Kante (SEF)	**Ein**		Ja
Duplo – über lange Kante (LEF)	**Ein**		Ja

Erstellen eines Sammelformauftrags mit Bindung an oberer Kante

1. Importieren Ihres Auftrags in die Liste Angehalten in Command WorkStation.
2. Markieren Sie den Auftrag und wählen Sie **Impose** im Menü **Aktionen** oder im Kontextmenü (rechte Maustaste).
3. Wählen Sie **Sammelform** im Bereich **Einstellungen** von **Fiery Impose** und wählen Sie anschließend eine der folgenden Sammelformen:
   - **Wiederholen**
   - **Einmal, Schnitt im Stapel**
   - **Duplo – über kurze Kante (SEF)**
   - **Duplo – über lange Kante (LEF)**
4. Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:
   - Wählen Sie **Oben** für die Kante für Finishing.
   - Wählen Sie **Ein** für die Option **Duplex**.
   - Wählen Sie für die Option **Layoutstil** die Option **Beliebig**.

   Hinweis: Die vorstehenden Einstellungen sind erforderlich. Legen Sie ggf. weitere Einstellungen fest.

   Das Ergebnis Ihrer Einstellungen wird im Fensterbereich **Bogenansicht** dargestellt.

Dynamische Endformatrahmen-Automatisierung

Bei der dynamischen Endformatrahmen-Automatisierung handelt es sich um ein automatisches mediengrößenabhängiges Ausschießschema für Sammelform-Layouts.

Nachdem Sie ein Sammelform-Layout erstellt haben, können Sie dieses als Schablone speichern und für die automatische Layouterstellung für andere Aufträge nutzen. Sie benötigen lediglich eine solche Schablone pro Bogengröße. Wenn Sie einen Sammelform-Auftrag erhalten, können Sie den neuen Auftrag basierend auf der

Bogengrößenschablone auf einen überwachten Ordner ziehen. Fiery Impose bestimmt das geeignete Layout für den Auftrag automatisch (Mehrfachlayout und Ausrichtung), so dass pro Bogen die maximale Anzahl an Objekten gedruckt werden kann.

Bei diesem automatisierten Workflow, bei dem die Endgröße **Auf Basis des Endformatrahmens** verwendet wird, wird das Layout für unterschiedliche kleine Objekte (z. B. Visiten- oder Postkarten oder Konzerttickets) dynamisch auf einem größeren Bogen (Beispiel: 11x17) erstellt. Dieser Workflow ist nur für Sammelform-Aufträge verfügbar.

Hinweis: Sie können die eigenen Ausschießschablonen verwenden, die über den Workflow **Auf Basis des Endformatrahmens** oder einen eigenen Workflow mit Fiery Hot Folders, virtuellen Druckern, Vorgaben und Command WorkStation-Auftragseigenschaften erstellt wurden. Weitere Informationen zu den unterstützten Workflows, den erforderlichen Softwarelizenzen und der erforderlichen Version der auf dem Fiery Server verwendeten Fiery Systemsoftware finden Sie unter Unterstützung für Endgrößenschablonen vom Typ Eigen und Auf Basis des Endformatrahmens auf Seite 28.

Ausschießen von Sammelformen mit Fiery Hot Folders automatisieren

Sie können das Setup für das Ausschießen von Sammelformen (z. B. für Visiten- oder Postkarten) automatisieren, um auf der gleichen Bogengröße zu drucken und um über die Verwendung eines einzelnen überwachten Ordners für diese Produkte unabhängig von deren Endgröße das Setup und die Produktion zu optimieren.

Wenn Sie diese Bogengröße erneut für andere Produkte verwenden, können Sie den neuen Auftrag basierend auf der von Ihnen erstellten Schablone auf einen überwachten Ordner ziehen. Fiery Impose erstellt dann automatisch das passende Layout für den neuen Auftrag.

1. Erstellen Sie im Fensterbereich Fiery Impose **Einstellungen** über die Option **Sammelform** ein Sammelform-Layout und legen Sie dann für die **Endgröße** die Option **Auf Basis des Endformatrahmens** fest.
2. (Optional) Klicken Sie für die Option **Bundsteg** auf **Definieren**, um Einstellungen für Bundstege festzulegen.
3. (Optional) Klicken Sie für die Option **Marken** auf **Definieren**, um Schnittmarken festzulegen.
4. Klicken Sie oben im Fensterbereich **Einstellungen** auf das Symbol Speichern.
5. Geben Sie einen Namen für die Schablone ein und speichern Sie als normalen ausgeschossenen Auftrag.
6. Öffnen Sie Fiery Hot Folders.
7. Klicken Sie auf **Neu** , um einen neuen überwachten Ordner zu erstellen.
8. Geben Sie im Fenster **Einstellungen für überwachten Ordner** einen Namen für den überwachten Ordner ein.
9. Klicken Sie auf **Wählen** und dann auf **Verbinden**, um eine Verbindung mit einem Fiery Server herzustellen.
10. Wählen Sie **Definieren** für die Option **Auftragseigenschaften**.
11. Im Fenster **Auftragseigenschaften** wählen Sie **Layout** > **Impose**.
12. Wählen Sie die Schablone aus, die Sie für die Option **Vorlagen** erstellt haben.
13. Klicken Sie auf OK.
14. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen für überwachten Ordner** eine gewünschte Aktion für die Option **Auftragsaktion** aus.
15. Klicken Sie auf **OK**.

    Der überwachte Ordner wird auf dem Desktop erstellt.

16 Ziehen Sie auf dem Desktop einen neuen Auftrag mit kleinen Produkten auf den überwachten Ordner.

17 Gehen Sie zum Fiery Server. Der Auftrag sollte dort angezeigt und verarbeitet werden.

Fiery Impose bestimmt automatisch das geeignete Layout, um die maximale Anzahl an Objekten zu drucken.

Anordnung für Sammelform „Mehrmals“ optimieren

Über die Option **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** wird für den Inhalt das Layout auf dem Bogen automatisch für die optimale Ausnutzung der Bogengröße festgelegt. Dabei kommen die Workflows „Sammelform“ und „Mehrmals“ zum Einsatz.

Fiery Impose berechnet, wie viele Medienbogen für die erforderliche Anzahl an Endprodukten benötigt werden. **Anordnung für Sammelformtyp „Mehrmals“ optimieren** ist für Visitenkarten oder jeden anderen Auftrag ideal, bei dem der Drucker eine große Menge wiederholbaren Inhalts produzieren soll. Das Layout wird mithilfe der Endgröße **Auf Basis des Maskenrahmens** oder **Frei wählbar** berechnet, abhängig davon, welche Einstellung für **Endgröße** im Fensterbereich **Einstellungen** festgelegt ist.

Verwenden der Option Anordnung für Sammelformtyp „Mehrmals“ optimieren mit Fiery Hot Folders und Auftragseigenschaften

Sie müssen erst folgende Schritte ausführen, wenn Sie **Anordnung für Sammelformtyp „Mehrmals“ optimieren** für die Bearbeitung von Fiery Impose Schablonen von Fiery Hot Folders verwenden möchten:

- Legen Sie die Bogengröße fest.
- Legen Sie die Endgröße für ausgeschossene Aufträge auf **Eigen** oder **Auf Basis des Maskenrahmens** fest.

Diese Vorgaben finden auch dann Anwendung, wenn Sie Fiery Impose Schablonen aus den **Auftragseigenschaften** bearbeiten.

Anordnung für Sammelform „Mehrmals“ optimieren

Sie können die Option **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** für ein automatisches Layout des zu wiederholenden Auftrags wählen.

Der importierte Auftrag muss für ein Layout mit der Option „Anordnung für Sammelform ‚Mehrmals‘ optimieren“ geeignet sein, beispielsweise eine Visitenkarte.

1 Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose**.

2 Wählen Sie im Fenster **Fiery Impose** die Option **Anordnung für Sammelformtyp „Mehrmals“ optimieren** im Menü **Aktionen**.

Sie können auch auf das Symbol **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** im Fensterbereich **Einstellungen** klicken, wenn **Sammelformtyp Mehrmals** als Produkt-Workflow gewählt wurde.

3 Gehen Sie wie folgt vor:

Option	Bezeichnung
Anzahl fertiger Produkte	Setzt automatisch „100“ ein, aber kann nicht geändert werden. **Hinweis:** Die Höchstzahl an Endprodukten kann nicht mehr als 9.999 Kopien ergeben. In diesem Fall wird die Kopienanzahl als „ungültig“ dargestellt. Um dies zu korrigieren, ändern Sie einen der Werte, bis die Kopienanzahl kleiner als 10.000 ist.
Bogen	Wählen Sie im Menü für unterstützte Medien.
Layoutausrichtung	**Automatisch**, **Hochformat** oder **Querformat**.
Rand	Ermöglicht die Kontrolle des Raumes außerhalb des Layouts für eine andere als die Layoutverwendung. Um Ränder zu ermöglichen, klicken Sie auf den Umschaltknopf, um das grüne Häkchen anzuzeigen. Um Ränder zu deaktivieren, klicken Sie auf den Umschaltknopf, um das rote „X“ anzuzeigen. Rand aktiviert:  Rand deaktiviert:  • Deaktiviert - Gefüllt mit den nicht bedruckbaren Rändern vom Druckertreiber. • Aktiviert-Null - Die Eingabe einer Null generiert das gleiche Verhalten wie das Kontrollkästchen **Nicht bedruckbaren Bereich verwenden** im Fensterbereich **Einstellungen**. • Aktiviert-Benutzerdefiniert: Geben Sie einen ebnutzerdefinierten Rand ein.
Bundsteg	Geben Sie Parameter für den Raum zwischen angrenzenden Produkten in das Layout, horizontal und vertikal, ein. Notieren Sie die Differenz zwischen Bundsteg und Rand, was der Raum um das Layout ist.
Makulatur	Geben Sie die Anzahl von Zusatzblättern, die vorgelegt werden müssen, um Klemmspuren von der Ausrüstung, Schmutz auf unteren Blättern zu vermeiden oder aus anderen Gründen, die möglicherweise Ausschuss verursachen könnten.
Kopien	Die Anzahl Kopien des Auftrags, die erforderlich sind, um die Menge an Endprodukten zu produzieren. Dieser Wert dient nur zu Informationszwecken und kann nicht überschrieben werden. **Hinweis:** Dies spiegelt nicht notwendigerweise die Anzahl Bogen wider, da das Originaldokument möglicherweise aus mehreren Einzelteilen besteht, wie zum Beispiel zwei unterschiedliche Visitenkarten.
Überschuss	Die Anzahl Endprodukte, die über die erforderliche Anzahl hinaus produziert werden. Überschuss tritt auf, wenn die erforderliche Anzahl Endprodukte keinen ganzen Bogen füllt. Fiery Impose füllt immer den gesamten Bogen und generiert somit Überschuss.

Sie können die Einstellungen aufheben und Änderungen im Fenster **Einstellungen** vornehmen, nachdem das Fenster **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** geschlossen wurde, aber das ergibt mehr oder weniger Endprodukte, die gedruckt werden, es sei denn, dass Sie manuell die Kopienanzahl in der Option **Kopien** im Fenster

Einstellungenanpassen. Wenn Sie eine automatische Berechnung des Layouts wünschen, müssen Sie **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** wieder öffnen.

Sammelformeinstellungen in Fiery Impose

Für einen Sammelformauftrag können Sie den Typ der Sammelform, die Seitenfolge, die Breite des Bundstegs und den Layoutstil festlegen.

Vergewissern Sie sich, dass der gewählte Sammelformtyp und der Layoutstil miteinander kompatibel sind. Detaillierte Informationen über mögliche Kombination finden Sie im Abschnitt Kombinationen von Sammelformtypen und Layoutstilen auf Seite 51.

Festlegen des Sammelformtyps

Sie können einen Sammelformtyp festlegen.

1 Wählen Sie im Menü **Schablone Sammelform**.

2 Wählen Sie im Menü "Vorlagenstil" eine der folgenden Optionen aus:

- **Einmal**
- **Wiederholen**
- **Einmal, Schnitt im Stapel**
- **Duplo – über kurze Kante (SEF)**
- **Duplo – über lange Kante (LEF)**

Festlegen der Seitenfolge

Mit der Option **Seitenfolge** bestimmen Sie die Richtung, in der die Paginierung innerhalb des Layouts erfolgt.

Hinweis: Die Optionen der **Seitenfolge** sind nur für den Sammelformstil **Einmal** verfügbar.

- Klicken Sie im Bereich **Seitenfolge** im Fensterbereich **Einstellungen** auf eine der folgenden Optionen:
  -  – Die Seiten werden links oben beginnend zeilenweise paginiert: von links nach rechts und von oben nach unten.
  -  – Die Seiten werden rechts oben beginnend zeilenweise paginiert: von rechts nach links und von oben nach unten.

-  – Die Seiten werden links oben beginnend spaltenweise paginiert: von oben nach unten und von links nach rechts.
-  – Die Seiten werden rechts oben beginnend spaltenweise paginiert: von oben nach unten und von rechts nach links.

Festlegen von Bundstegen

Sie können Bundstege für Sammelform-Aufträge festlegen. Bei Bundstegen handelt es sich um extra Ränder, die Platz für das Binden oder andere Weiterverarbeitungsoptionen bieten.

Fiery Impose legt die Positionen der Bundstege automatisch abhängig vom Layout und der Bogengröße fest, die für das Ausschießen verwendet werden. Beispielsweise wird für Aufträge mit Klebebindung ein größerer Bundsteg benötigt als für Aufträge mit Rückenheftung, da dabei die Signaturen an den Rücken abgeschnitten und die Seiten miteinander verleimt werden.

1 Klicken Sie für die Option **Bundsteg** auf **Definieren**.

2 Geben Sie im Fenster **Bundsteg** das Bundstegmaß für jeden Bundsteg im Layout in die verfügbaren Textfelder ein.

3 (Optional) Klicken Sie auf **Alles anwenden**, um die gleiche Messung auf alle Bundstege anzuwenden.

4 (Optional) Wählen Sie das Kontrollkästchen **Bundstegeinstellungen für Option „Passend skalieren" verwenden**, um die Platzierung des Seiteninhalts zu steuern. Wenn Sie die Option **Passend skalieren** vor dem Festlegen der Bundstege im Dialogfeld **Bundsteg** ausgewählt haben, verwenden Sie das Kontrollkästchen **Bundstegeinstellungen für Option Passend skalieren verwenden**, um die Platzierung des Seiteninhalts zu steuern.

   Das Kontrollkästchen **Bundstegeinstellungen für Option „Passend skalieren" verwenden** ist verfügbar, wenn Sie vor dem Öffnen des Fensters **Bundsteg Passend skalieren** für die Option Skalieren im Fensterbereich Fiery Impose **-Einstellungen** auswählen.

   - Keine Aktivierung des Kontrollkästchens (Standardeinstellung) – Bei Auswahl der Option **Passend skalieren** wird die Bundsteggröße in der Berechnung nicht berücksichtigt. Wenn die Bundsteggröße geändert wird, wirkt sich das nicht auf die Skalierung des Seiteninhalts aus, der Inhalt wird stattdessen verschoben.
   - Aktivierung des Kontrollkästchens – Bei Auswahl der Option **Passend skalieren** wird die Bundsteggröße in der Berechnung berücksichtigt. Wenn die Bundsteggröße geändert wird, wird auch der Seiteninhalt skaliert, damit er in den durch die Zeilen, Spalten und Bundstegeinstellungen definierten Bereich passt.

Druckoptionen Passend skalieren mit Bundstegen

Fiery Impose bietet zwei verschiedene Verhalten für die Option **Passend skalieren** mit Bundstegen.

Die Option **Passend skalieren** ist dann erforderlich, wenn die Seite des Originals nicht vollständig in die verfügbaren Ausschieß-Einträge des Bogens passt. Die Größe des Ausschieß-Eintrages wird durch die Bogengröße und die Anzahl der Ausschieß-Einträge auf der Seite definiert (eine Funktion der Anzahl der Zeilen und Spalten). Die Einstellung Bundsteg legt den Abstand zwischen den Ausschieß-Einträgen fest.

Wenn Sie die Option **Passend skalieren** wählen, bietet das Fenster **Bundsteg** das Kontrollkästchen **Bundstegeinstellungen für die Option „Passend skalieren** verwenden. Das Verhalten des Kontrollkästchens gestaltet sich folgendermaßen:

- Keine Aktivierung des Kontrollkästchens (Standardeinstellung) – Bei Auswahl der Option **Passend skalieren** wird die Bundsteggröße in der Berechnung nicht berücksichtigt. Wenn die Bundsteggröße geändert wird, wirkt sich das nicht auf die Skalierung des Seiteninhalts aus, der Inhalt wird stattdessen verschoben.
- Aktivierung des Kontrollkästchens – Bei Auswahl der Option **Passend skalieren** wird die Bundsteggröße in der Berechnung berücksichtigt. Wenn die Bundsteggröße geändert wird, wird auch der Seiteninhalt skaliert, damit er in den durch die Zeilen, Spalten und Bundstegeinstellungen definierten Bereich passt.

  Hinweis: Bei der Auswahl **Bundstegeinstellungen für die Option „Passend skalieren“ verwenden**, kann für Fiery Impose-Schablonen nicht gespeichert werden. Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren und die Einstellungen als Fiery Impose-Schablone speichern, wird das Kontrollkästchen deaktiviert.

Wenn Sie die Option **Passend skalieren**gewählt haben, ändert die Bundsteggröße die Skalierung automatisch. Das Dokument wird so verändert, dass es weiterhin in den verfügbaren Bereich passt.

Beachten Sie Folgendes:

- Mit der Einstellung **Passend skalieren** wird die Seite immer in das verfügbare Ausschießschema eingefügt, unabhängig von der Größe des Bundstegs oder der Bogen.
- Das Ändern von Zeilen und Spalten oder der Bogengrößen beeinflusst die skalierte Größe. Das Ändern der Bundsteggröße beeinflusst die skalierte Größe. Die Option **Passend skalieren** skaliert stets herunter, sie vergrößert niemals.

Festlegen von Sammelformmethoden in Fiery Impose

Sie können eine Sammelformmethode in Fiery Impose auswählen. Je nach Sammelformstil sind einige Sammelformmethoden möglicherweise nicht verfügbar.

- Wählen Sie eine der folgenden Sammelformmethoden in der Liste **Layoutstil**:
  - **Standard**
  - **Kopf an Kopf**
  - **Fuß an Fuß**
  - **Diametral**
  - **Diametral vertauscht**

Kombinationen von Sammelformtypen und Layoutstilen

Welche Sammelform-Stile und -Methoden Sie zusammen verwenden können, hängt davon ab, ob es sich bei dem Auftragsformat um PostScript, PDF oder VDP handelt.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Sammelform-Stile und -Methoden Sie für normale Aufträge im Format PostScript oder PDF kombinieren können.

Sammelformstile	Standard	Kopf an Kopf	Fuß an Fuß	Diametral	Diametral vertauscht
Wiederholen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Einmal	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Einmal, Schnitt im Stapel	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Sammelform-Stile und -Methoden Sie für VDP-Aufträge kombinieren können.

Sammelformstile	Standard	Kopf an Kopf	Fuß an Fuß	Diametral	Diametral vertauscht
Wiederholen	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Einmal	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Einmal, Schnitt im Stapel	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Mehrsatzmodus – Sortieren	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Schneiden und stapeln	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Duplo – über kurze Kante (SEF)	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Duplo – über lange Kante (LEF)	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein

Das Layout „Standard“ ist das einzige Layout, das für VDP-Aufträge des Sammelformtyps „Mehrmals“ unterstützt wird. Für PostScript- und PDF-Aufträge, die keine variablen Inhalte enthalten und durch die Funktion Importieren oder mithilfe des Druckertreibers in die Anwendung Command WorkStation übergeben werden, werden alle Layouts unterstützt. Bei einem Auftrag, der mithilfe eines von Hot Folders überwachten Ordners übergeben wird, kann Fiery Impose nicht erkennen, ob es sich um einen VDP-Auftrag oder einen normalen Auftrag ohne variable Inhalte handelt. Aus diesem Grund wird in diesem Fall für VDP-Aufträge und auch für Aufträge ohne variable Inhalte für den **Sammelformtyp** „Mehrmals“ nur das Layout **Standard** unterstützt.

Festlegen der Einstellungen Zeilen- und Spaltenlayout für ein Sammelformlayout

Sie können die Anzahl der Zeilen und Spalten für die Sammelform angeben.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Zeilen und Spalten für die Option **Zeilen- und Spaltenlayout** anzugeben:
  - Klicken Sie mit den Pfeiltasten nach oben oder unten, um einen Wert im Feld auszuwählen.
  - Geben Sie in jedes Feld den gewünschten Wert ein

  Hinweis: Sie können bis zu 25 Zeilen und Spalten hinzufügen.

Festlegen der Finishing-Einstellung „2 x 2 – Broschüre, doppelt“

Repeat Booklet, die doppelte Ausfertigung einer Broschüre, ermöglicht es für die Offline-Endverarbeitung, nicht für die Inline-Endverarbeitung, auf einem Bogen zwei identische Broschüren zu drucken. **Repeat Booklet** erfordert ein Layout aus zwei Zeilen und zwei Spalten.

1 Wählen Sie den Workflow **Broschüre**.

2 Wählen Sie im Einblendmenü der Option **Zeilen- & Spaltenlayout** die Einstellung **2 x 2 -Broschüre, doppelt**.

Sammelform-Ausschießmethoden für VDP-Aufträge

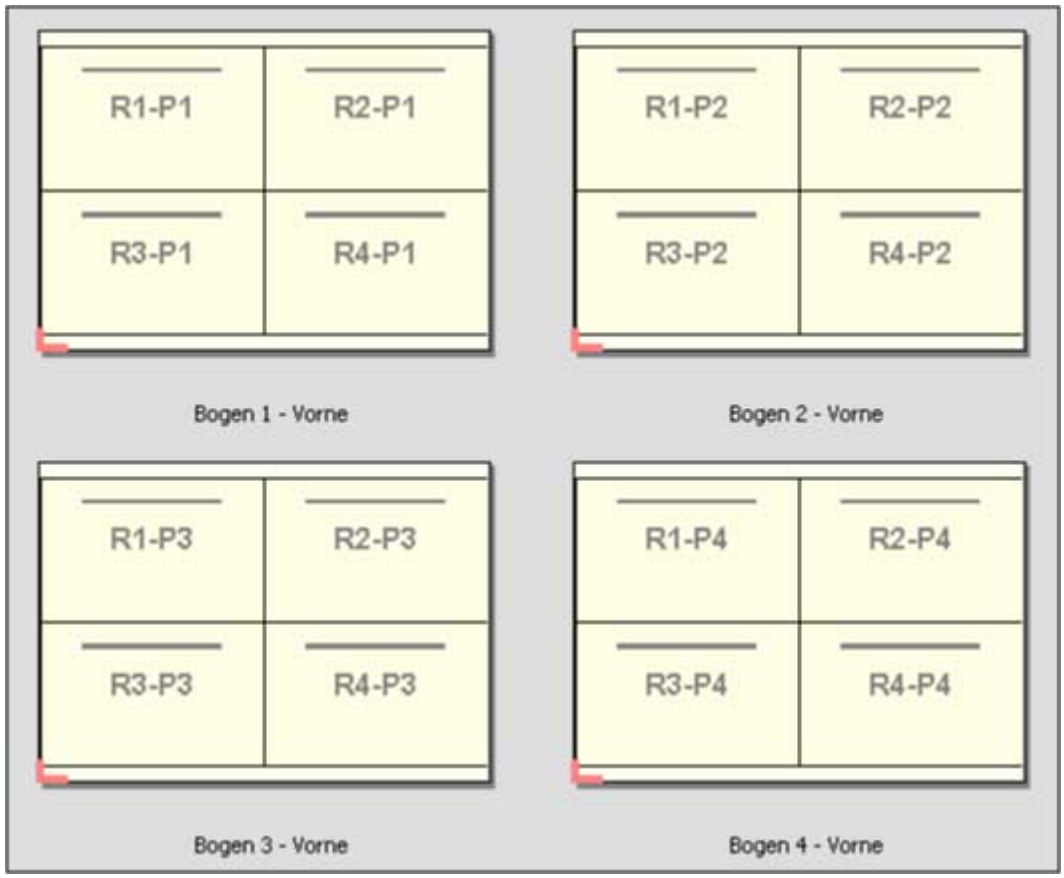
Für VDP-Aufträge (variabler Datendruck) können Sie Ausschießmethoden für einen einzelnen Datensatz oder mehrere Datensätze verwenden.

- Bei **Einzeldatensatz ausschießen** können **Sammelformtyp „Mehrmals**, **Sammelform einmal** oder **Einmal, Schnitt im Stapel** verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter Sammelformdruck in Fiery Impose auf Seite 42.
- Bei **Mehrere Datensätze ausschießen**können **Mehrsatzmodus – Sortieren**, **Ausschneiden und stapeln**oder **Stapelgröße** verwendet werden.

Mehrsatzmodus – Sortieren

Über **Mehrsatzmodus – Sortieren** werden Seiten aus unterschiedlichen Datensätzen in aufeinanderfolgender Reihenfolge auf dem Bogen platziert. Die erste Seite jedes Datensatzes wird auf dem Bogen platziert, bis alle Datensätze abgearbeitet wurden. Danach wird ein neuer Bogen begonnen, auf dem die zweite Seite jedes Datensatzes platziert wird, bis wiederum alle Datensätze abgearbeitet wurden. Dieser Prozess wird wiederholt, bis alle Seiten jedes Datensatzes platziert wurden.

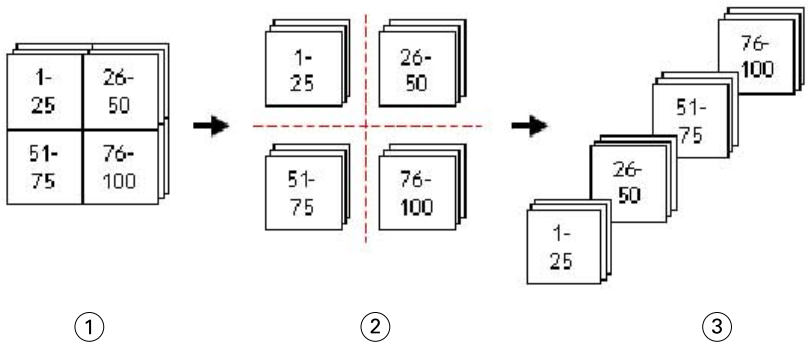
In der folgenden Vorschau wird eine Sammelform vom Typ **Mehrsatzmodus – Sortieren** mit 2 Zeilen und 2 Spalten auf einen VDP-Auftrag angewendet, in dem vier Datensätze enthalten sind. Jeder dieser Datensätze umfasst vier Seiten. In der Abbildung steht „R“ für Datensatz (engl. „Record“) und „P“ für Seite (engl. „Page“). So bedeutet „R1 P1“ zum Beispiel „Seite 1 aus Datensatz 1“.



Schneiden und stapeln

Bei einer Sammelform **Ausschneiden und stapeln** werden die Dokumentseiten so auf dem Bogen angeordnet, dass nach dem Schneiden der gestapelten Bogen die Stapel nur noch aufeinandergelegt werden müssen, damit die Seiten in der richtigen Lesefolge vorliegen. Das Layout **Ausschneiden und Stapeln** wird in Verbindung mit der Option **Stapelgröße** verwendet.

Im folgenden Beispiel wird eine Sammelform vom Typ **Ausschneiden und stapeln** mit 2 Zeilen und 2 Spalten für einen VDP-Auftrag angewendet, der 100 Datensätze enthält. Jeder Datensatz umfasst genau eine Seite. Wenn die Bogen gestapelt, geschnitten und nochmals gestapelt werden, liegen die Datensätze in sequenzieller Reihenfolge vor.



1 Drucken

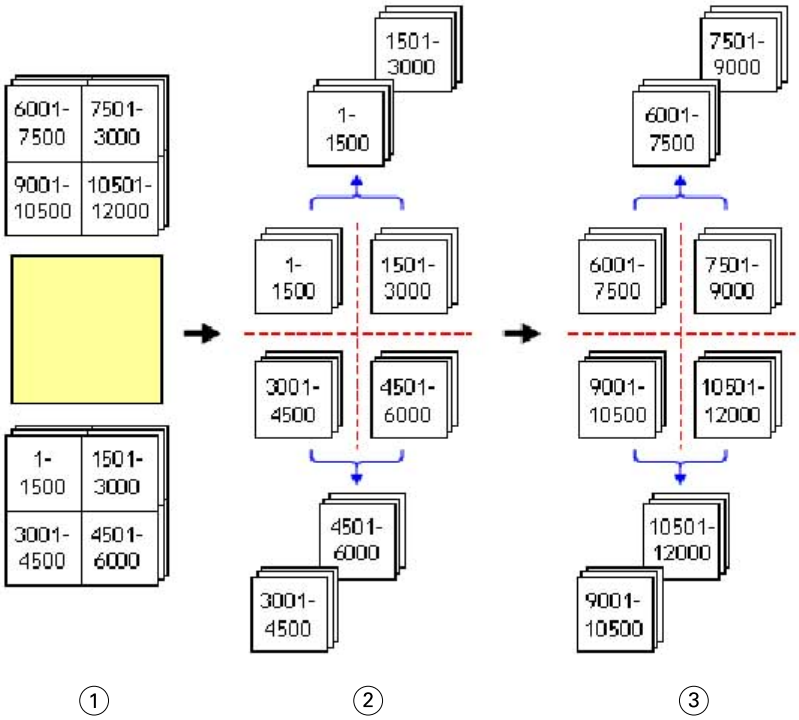
2 Ausschneiden

3 Stapel

Stapelgröße

Mit der Option **Stapelgröße** werden große VDP-Aufträge in kleinere Sets unterteilt, um den damit verbundenen Workflow **Ausschneiden und Stapeln** zu vereinfachen. Auf diese Weise können Sie die Anzahl der gestapelten Bogen auf eine Menge reduzieren, die von einer Standardschneidemaschine verarbeitet werden kann. Jedes Set wird separat unter Verwendung des Layouts **Ausschneiden und stapeln** ausgeschossen und zwischen die Sets werden Trennbogen eingefügt. (Die Option **Stapelgröße** ist nur verfügbar, wenn das Layout **Ausschneiden und Stapeln** ausgewählt ist.)

Im folgenden Beispiel wird eine Sammelform vom Typ **Ausschneiden und stapeln** mit 2 Zeilen und 2 Spalten für einen VDP-Auftrag angewendet, der 12.000 Datensätze enthält, von denen jeder aus einer Seite besteht. Das bedeutet, dass 3.000 Bogen bedruckt werden. Mit der Option **Stapelgröße** wird dieser Auftrag in zwei Sets mit jeweils 1.500 Bogen unterteilt. Das daraus resultierende Layout ergibt zwei Stapel, von denen jeder für sich geschnitten, sortiert, gestapelt und verpackt werden kann.



1 *Drucken*

2 *Ersten Satz schneiden und verpacken*

3 *Zweiten Satz schneiden und verpacken*

Ausschießeinstellungen

In Fiery Impose können Sie Druckauftragsoptionen festlegen, einschließlich Endgröße, Bogengröße, Duplex, Skalierung, Einbandmedien, Layoutausrichtung, Randanschnitten und Druckermarken.

Die Einstellungen werden im Fensterbereich **Einstellungen** angezeigt und sind vom jeweiligen Produktzweck abhängig. Weitere Informationen finden Sie unter Festlegen des generellen Workflows auf Seite 56.

Eine Beschreibung der Schablonen, die für den jeweiligen Produktzweck verfügbar sind, finden Sie unter Ausschießschablonen auf Seite 27.

Festlegen des generellen Workflows

Fiery JobMaster, Fiery Impose und Fiery Compose bieten Unterstützung für unterschiedliche Workflows (generelle Workflows). Abhängig vom gewählten Workflow ändern sich die Optionen und Einstellungen, die im Fensterbereich **Einstellungen** rechts angezeigt werden.

1 Klicken Sie auf den Pfeil im Feld für die generellen Workflows oben im Fensterbereich **Einstellungen** unter **Schablone**.

2 Wählen Sie einen der folgenden Workflows aus:

- **Compose**
- **Normal**
- **Broschüre**
- **Sammelform**

3 Wählen Sie eine beliebige Art und Weise für den Workflow.

Wenn Sie zum Beispiel als Workflow **Broschüre** wählen, wählen Sie auch die Bindeart sowie die Bindekante. Wenn Sie als Workflow **Sammelform** wählen, wählen Sie auch die Sammelformoption sowie die Bindekante.

4 Geben Sie die **Endgröße** an, wenn das entsprechende Menü angezeigt wird.

Die Workflows **Normal** und **Broschüre** enthalten eine Einstellung für **Endgröße**, über die Sie auswählen können, ob die Endgröße auf Basis des Maskenrahmens festgelegt wird oder eine eigene Endgröße verwendet werden soll. Der Workflow **Sammelform** verfügt außerdem über die Einstellung **Auf Basis des Endformatrahmens** für die Option **Endgröße**.

Endgrößenoptionen für Fiery Impose

Mit der Option **Endgröße** wird die endgültige Größe des Druckerzeugnisses festgelegt, d. h. die Größe der Seiten nach der Weiterverarbeitung (Schneiden, Falzen und Binden).

Der Standard-Workflow ist **Auf Basis des Maskenrahmens**.

Folgende Workflows sind verfügbar:

- **Auf Basis des Maskenrahmens** – Dem Layout liegt der Maskenrahmen des Adobe PDF-Dokuments zugrunde. Bei dieser Einstellung müssen Sie die Größe für den Randanschnitt für den Seiteninhalt des ausgewählten Dokuments manuell festlegen. Außerdem müssen Sie die Endgröße des fertigen Produkts manuell berechnen, indem Sie die Randanschnittgröße von der Größe des Maskenrahmens subtrahieren.
- **Eigen** – Bei dieser Einstellung werden die Endgröße und die Randanschnittgröße für das PDF-Dokument automatisch bestimmt; beide Einstellungen können aber manuell geändert werden. Der Seiteninhalt wird mittig auf dem Medium ausgerichtet. Bei der Einstellung **Eigen** handelt es sich bei der Endgröße um einen statischen Wert, der unabhängig von der Größe des Randanschnitts, der Größe des Maskenrahmens und der im Dokument festgelegten Seitengröße ist. Die ursprünglichen Randanschnittgrößen werden automatisch ermittelt.
- **Auf Basis des Endformatrahmens** – Hierbei handelt es sich um einen automatisierten Workflow, bei dem das Layout für unterschiedliche Elemente kleiner Größe (z. B. Visiten- oder Postkarten oder Konzerttickets) auf einem größeren Bogen (z. B. 11 x 17) automatisch erstellt wird. Sie können für jede Bogengröße einen überwachten Ordner erstellen und darin Objekte unterschiedlicher kleiner Größe ablegen. Anhand der automatischen Ausrichtung wird die optimale Ausrichtung bestimmt, damit eine möglichst hohe Anzahl an Objekten gedruckt werden kann. Dieser Workflow ist nur für Sammelform-Aufträge verfügbar.

  Wenn Sie für die Endgröße die Option **Auf Basis des Endformatrahmens** festlegen, wird die Layoutausrichtung automatisch auf **Automatisch** festgelegt. Über die Option **Automatisch** wird die Anzahl an Objekten berechnet, die entweder im Hoch- oder im Querformat gedruckt werden können, und es wird eine Ausrichtung verwendet, über die der Platz auf dem Bogen optimal ausgenutzt wird. Wenn Sie beispielsweise Visitenkarten mit einer Größe von etwa 9 x 5 cm auf einem Bogen mit einer Größe von etwa 30,5 x 46 cm drucken, erhalten Sie im Hochformat 24 Visitenkarten (8 Zeilen und 3 Spalten) oder im Querformat 25 Visitenkarten (5 Zeilen und 5 Spalten). Bei der Einstellung **Automatisch** wird das Querformat verwendet, da Visitenkarten meist in diesem Format gedruckt werden. Für andere Endgrößen-Workflows ist die Option **Automatisch** nicht verfügbar.

Bei der manuellen Eingabe der Endgröße liegt der Mindestwert bei 0,25 Zoll (≈0,64 cm). Der Maximalwert hängt von der maximalen Papiergröße ab, die vom Ausgabegerät unterstützt wird.

Vorteile des Workflows Endgröße Eigen

Die eigene Endgröße basiert auf der im Originalinhalt festgelegten Größe für den Beschnitt. Sie müssen in diesem Fall nur die gewünschte Endgröße festlegen. Fiery Impose platziert abhängig von Ihrer Angabe den Seiteninhalt automatisch in der Mitte des jeweiligen Bogens.

Dies ist insbesondere bei Auftragsdokumenten von Vorteil, bei denen sich die Seiteninhalte auf den einzelnen Seiten an unterschiedlichen Positionen befinden und die Größe des Maskenrahmens bei den einzelnen Seiten variiert. Auf der Basis der von Ihnen definierten eigenen Endgröße ist Fiery Impose in der Lage, die in der Adobe PDF-Datei festgelegte Beschnittgröße automatisch abzurufen und umzusetzen.

Beim Workflow, bei dem die Endgröße auf Basis des Maskenrahmens bestimmt wird, müssen Anwender die Randanschnitte ermitteln und anpassen, damit die Seiteninhalte innerhalb des Ausschießlayouts richtig platziert werden.

Vorteile von der Auf Basis des Endformatrahmens festgelegten Endgröße

Die Endgröße **Auf Basis des Endformatrahmens** hat insbesondere bei automatisierten Workflows wie beispielsweise bei Fiery Hot Folders, virtuellen Druckern und Vorgaben den Vorteil, dass Zeilen und Spalten bei einer Änderung der Größe des PDF-Bilds automatisch neu berechnet werden. Durch die automatische Layoutausrichtung wird ein Maximum bei der Anzahl an Produkten (wie beispielsweise Visitenkarten) erzielt. Wenn Sie die Bogengröße beim Einrichten des Workflows in Fiery Impose ändern, wird das Layout entsprechend aktualisiert.

Hinweis: Integrierte Fiery Server mit Fiery-Systemsoftware FS300 oder später unterstützen die Endgrößen **Eigen** oder **Auf Basis des Endformatrahmens** für eigene Ausschießschablonen nicht.

Festlegen der Bogengröße in Fiery Impose

Die Standardeinstellung für **Bogen** wird auf alle Bogen (Signaturen) angewendet und definiert die Dimension des gewünschten Ausschießlayouts. Abweichende Bogengrößen können im Medienkatalog, in Paper Catalog oder in **Gemischte Medien** in den **Auftragseigenschaften** definiert werden.

1. Wählen Sie im Menü **Bogen** die Abmessungen eines Bogens aus.

   Es besteht auch die Möglichkeit, die gewünschte Größe direkt in das Optionsmenü **Bogen** einzugeben.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um andere Medieneinstellungen festzulegen, wie beispielsweise das Gewicht und den Farbmodus.

3. Wenn der Medienkatalog oder Paper Catalog unterstützt wird, wählen Sie im Menü **Medien** die Option **Aus Medienkatalog auswählen** oder **Wählen ausPaper Catalog**.

Duplex-Einstellungen in Fiery Impose

Duplex legt fest, wie mit Inhalten auf gegenüberliegenden Seiten eines Bogens verfahren wird.Sie können für Duplex Folgendes festlegen: Bindung rechts und links, Bindung oben oder Duplex ausschalten. Die **Duplex-** Einstellungen hängen vom Fiery Server ab, mit dem Sie verbunden sind.

Fiery Impose legt die erforderlichen Duplex-Einstellungen für den ausgewählten Broschürentyp oder die automatisch fest. Die Einstellungen der Option **Duplex** in Fiery Impose hat Vorrang vor den **Duplex**-Einstellungen, die Sie in den **Auftragseigenschaften** in der Command WorkStation vornehmen.

- Wählen Sie aus Folgendem aus:
  - **Aus** - schaltet den Duplexdruck aus und verwendet den Simplexdruck.
  - **Rechts und links binden** - stellt den Duplexdruck ein, wobei die Vorder- und Rückseite mit der gleichen Ausrichtung gedruckt werden. Die Option „Rechts und links binden“ ist für einige Ausschießeinstellungen nicht verfügbar.
  - **Oben binden** - stellt den Duplexdruck so ein, dass der Inhalt auf jeder Seite umgekehrt von der anderen Seite ausgerichtet ist. Die Option „Oben binden“ ist nicht für alle Aufträge verfügbar.

Hinweis: **Duplex** erscheint eventuell nicht in der **Bogenansicht** mit der Ausrichtung, die es beim Druck haben wird. D. h. auch bei der Einstellung "Oben binden" könnten die Inhalte in gleicher Orientierung dargestellt werden.

Skalierungseinstellungen in Fiery Impose

Mit den Einstellungen **Skalierung** wird eine Dokumentseite um einen bestimmten Faktor vergrößert oder verkleinert.

Bei den Workflows **Compose** und **Normal** werden die im Bereich **Skalieren** ausgewählten Einstellungen auf alle Seiten eines Auftrags angewendet. Bei den Workflows **Broschüre** und **Sammelform** kann die Skalierung individuell für jedes Seitenfeld auf einem Bogen eingestellt werden. Die Anzahl der Seitenfelder auf einem Bogen wird durch die Einstellung der Werte **Zeile** und **Spalte** bestimmt. Die Größe der Seitenfelder entspricht dem maximal bedruckbaren Bereich des Bogens, geteilt durch die Anzahl der Seitenfelder.

Der Workflow **Benutzerdefinierte Endgröße** bietet mehr Skalierungsoptionen als der Workflow **Endgröße auf Basis des Maskenrahmens**.

Wenn Sie die Option **Nicht-bedruckbaren Bereich verwenden** wählen, wird für das Ausschießen die Gesamtfläche des physischen Bogens verwendet. Dies kann bei eigenen Schablonen hilfreich sein, die für Dokumente verwendet werden, die auf verschiedenen Druckern gedruckt werden sollen.

Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, bestimmt Fiery Impose die Position und den Skalierfaktor des ausgeschossenen Dokuments basierend auf dem bedruckbaren Bereich des endgültigen Bogens und den Spezifikationen für das verwendete Ausgabegerät. Diese Einschränkung kann verhindern, dass eine benutzerdefinierte Schablone mit einem anderen Drucker verwendet wird.

Hinweis: Die Werte im **Zeilen- und Spaltenlayout** stehen in Wechselwirkung mit den Einstellungen **Skalieren**. Wenn Sie einen Wert wählen, der dazu führt, dass der Inhalt einer Seite über die Bogenkante hinausreicht, zeigt Fiery Impose eine visuelle Warnung an.

Skalieren von Optionen

Wenn Sie einen Auftrag in Fiery Compose oder Fiery JobMaster öffnen, behält der Auftrag die auf der Registerseite **Layout Normal** in **Auftragseigenschaften** angewendeten Skalierungsprozente bei.

Das Skalieren in Fiery Compose oder Fiery JobMaster hat die folgenden Optionen:

- **Nicht skalieren** – die Skalierung wird nicht angewendet und der Seiteninhalt wird unverändert gedruckt.
- **Passend skalieren (Papiergröße)** – Der Seiteninhalt wird skaliert und an die physischen Maße des Bogens angepasst. Die Skalierung wird anhand des Seiteninhalts und der ausgewählten Bogengröße berechnet. Diese Option ist verfügbar, wenn Sie als Worfklow **Compose** auswählen.

  Hinweis: Die Bogengröße kann im Bereich **Einstellungen** aus dem Dropdown-Menü **Bogen** ausgewählt werden.
- **Passend skalieren (Bedruckbarer Bereich)** – der Seiteninhalt wird so skaliert, dass er in den bedruckbaren Bereich der ausgewählten Bogengröße passt. Die Skalierung wird anhand des Seiteninhalts und des verfügbaren bedruckbaren Bereichs der ausgewählten Bogengröße berechnet. Diese Option ist verfügbar, wenn Sie als Worfklow **Compose** auswählen.

  Hinweis: Um den bedruckbaren Bereich anzuzeigen, klicken Sie im Bereich **Bogenansicht** auf der Symbolleiste auf das Symbol für **Maße der Seitenelemente anzeigen**.
- **Eigen** – legt die Skalierungsprozente unter **Skalierfaktor** auf einen gewünschten Wert fest. Wenn Sie einen **Skalierfaktor** von 100 % einstellen, entspricht dies der Option **Nicht skalieren**.

Festlegen der Skalierungseinstellungen

Sie können die Skalierung festlegen, passend skalieren oder die Skalierung verhindern, indem Sie die Standardeinstellung **Auf Basis des Maskenrahmens** für die Option **Endgröße** verwenden. Der Workflow für **Frei wählbares** Endformat bietet weitere Skalierungsoptionen, mit denen der Bereich des gedruckten Seiteninhalts relativ zur statischen Begrenzung, die durch die Endgröße oder den Randanschnitt vorgegeben wird, passend skaliert oder aufgefüllt werden kann.

1. Wählen Sie eine Einstellung aus dem Menü **Skalieren** aus.
2. Geben Sie, wenn Sie **Eigen** wählen, den gewünschten **Skalierfaktor** in das zugehörige Textfeld ein.
3. Um für das Ausschießen die Gesamtfläche des physischen Bogens zu verwenden, wählen Sie das Kontrollkästchen **Nicht-bedruckbaren Bereich verwenden** , wenn dieses verfügbar ist.

Festlegen der Medieneinstellungen für den Einband bzw. das Titel-/Abschlussblatt

Sie können festlegen, ob ein Cover eingefügt werden soll, und dessen Einstellungen angeben.

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Deckblatt**, wenn Sie ein Deckblatt einfügen möchten.
2. Bestimmen Sie, ob für das Titel- und das Abschlussblatt dieselben Einstellungen gelten sollen, legen Sie nur Einstellungen für das Titelblatt fest, oder legen Sie separate Einstellungen für das Titel- und Abschlussblatt im Fenster **Medium für Titel-/Abschlussblatt** fest.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

   Sie können auf **Definieren** klicken, um das Fenster **Medium für Titel-/Abschlussblatt** erneut zu öffnen und Ihre Einstellungen zu ändern.

Festlegen der Layoutausrichtung

Sie können die Ausrichtung eines Bogens über das Menü **Layoutausrichtung** im Fensterbereich **Einstellungen** festlegen.

1 Wählen Sie im Menü **Layoutausrichtung** eine der folgenden Optionen:

- **Hochformat**
- **Querformat**

2 Wenn für den Broschürenstil **Rückenheftung im Stapel**festgelegt ist, geben Sie die Option **Subset-Größe** an, d. h. die Anzahl an Bogen innerhalb jedes Subsets.

Bei der Anzahl an Bogen für das letzte Subset handelt es sich nicht um eine vorgegebene Größe und Fiery Impose passt die erforderlichen Bogen entsprechend der tatsächlichen Seitenanzahl des Auftrags an. Standardmäßig ist für die Option **Subsetgröße (Bogen/ Subset) 2** festgelegt und der maximale Wert ist **15**.

Randanschnitte bei den verschiedenen Workflows in Fiery Impose

Wie Fiery Impose Randanschnitte angewendet werden, hängt von dem festgelegten Workflow ab.

- Beim Workflow Endgröße **Auf Basis des Maskenrahmens** bewirken Sie durch das Aktivieren der Option **Randanschnitt**, dass die Schnittmarken um einen von Ihnen angegebenen Wert in den Bereich des gedruckten Seiteninhalts verschoben werden, sodass der gedruckte Inhalt nach dem Schneiden bis unmittelbar an die Blattkante reicht. Sie können unterschiedliche Werte für die Randanschnitte links oder rechts (horizontal) und oben oder unten (in vertikaler Richtung) festlegen.
- Beim Workflow Endgröße **Eigen** wird mit der Option **Randanschnitt** festgelegt , wie weit der gedruckte Seiteninhalt über die Endgröße hinausreicht. Die Schnittmarken werden automatisch angepasst; sie bleiben an der Kante der Endgröße ausgerichtet. Wenn Sie ein Dokument in Fiery Impose öffnen und die Einstellung **Eigen** für die Option **Endgröße** wählen, werden die Maße für die Endgröße und die Randanschnitte vom System zwar automatisch berechnet und angezeigt, beide Größen können aber manuell geändert werden.

Festlegen der Randanschnitte

Bei Fiery Impose können Sie Werte für die Randanschnitte in horizontaler (links/rechts) und in vertikaler Richtung (oben/unten) festlegen.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Geben Sie einen Wert in jedes der beiden Eingabefelder ein, wenn Sie unterschiedliche Einstellungen für den horizontalen und den vertikalen Randanschnitt verwenden wollen. Gültig sind Werte von 0 bis 720 Punkt, 0 bis 10 Inch bzw. 0 bis 254 mm.
  - Aktivieren Sie die Option **Beides anwenden**, wenn der Randanschnitt an allen vier Kanten gleich ausfallen soll, und geben Sie den gewünschten Wert in das Eingabefeld ein, das aktiviert bleibt; (das zweite Eingabefeld wird abgeblendet).

Versetzen des Layouts

Mit der Option **Layoutversatz** können Sie den Abstand zwischen der Kante des Bogens und dem Layout - Endformatrahmen an allen vier Bogenseiten festlegen. Die Option **Layoutversatz** positioniert das Layout auf dem Bogen neu, wobei die Größe des Layoutbereichs jedoch unverändert bleibt.

Hinweis: Die im Fenster **Layoutversatz** angegebenen Versatzwerte werden auf alle Bogen des Auftrags angewendet.

Hinweis: Die Option **Layoutversatz** im Fenster **Marken** auf der Registerkarte **Passermarke und Barcode** kann nicht zusammen mit der Option **Layoutversatz** im Bereich **Einstellungen** verwendet werden. Wenn Sie die Versatzwerte im Bereich **Einstellungen** festlegen, deaktiviert Fiery Impose automatisch die Option **Layoutversatz** im Fenster **Marken**.

1 Klicken Sie in Fiery Imposeim Fensterbereich **Einstellungen** für die Option **Layoutversatz** auf **Definieren**.

2 Geben Sie im Fenster **Layoutversatz** die Versatzwerte an.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn die angegebenen Werte richtig sind, klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen anzuwenden.
- Sind die Werte falsch, klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Änderungen zu verwerfen.
- Wenn das Layout nicht versetzt werden soll, klicken Sie auf **Abbrechen**.

4 Wenn die angewendeten Versatzwerte falsch sind und Sie den angewendeten Versatz rückgängig machen wollen, klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Widerrufen: Layoutversatz**.

Festlegen von Rändern

Der Rand ist der Abstand zwischen der Bogenkante und der Layoutkante. Sie können Ihre gewünschten Ränder für den Bogen so festlegen, dass an jeder Bogenseite ausreichend Platz bleibt.

Mit der Randoption **Eigen** können Sie unterschiedliche Randwerte für alle vier Bogenkanten festlegen und den zusätzlichen Platz auf dem Bogen dafür verwenden, dass das Greifwerkzeug des Finishers den Bogen zur Verarbeitung festhalten kann.

- Wählen Sie in Fiery Imposeim Fensterbereich **Einstellungen** eine der folgenden Optionen für die Option **Rand**.
  - **Standard** – Setzt die Ränder automatisch auf die Standardwerte. Die Standardwerte berücksichtigen den nicht-bedruckbaren Bereich.

    Hinweis: Der nicht-bedruckbare Bereich ist der zwischen der Bogenkante und der Layoutkante verfügbare Bereich.
  - **Nicht-bedruckbaren Bereich verwenden** – setzt die Ränder automatisch auf null. Bei Auswahl dieser Option werden die Layoutkanten über den nicht-bedruckbaren Bereich bis an die Bogenkanten verschoben, sodass ein Drucken bis an die Kante des Bogens möglich ist. Der Wert für alle Ränder ist hierbei Null.

    Hinweis: Der nicht-bedruckbare Bereich des Bogens hängt vom Gerät ab. Wenn Sie die Option **Nicht-bedruckbaren Bereich verwenden** auswählen, werden beim endgültigen Drucken möglicherweise Inhalte abgeschnitten.
  - **Eigen** – ermöglicht das manuelle Festlegen der Ränder auf die gewünschten Werte. Bei Auswahl dieser Option können Sie die Werte für den linken, rechten, oberen und unteren Rand manuell festlegen. Mit der Option **Eigen** können Sie genug Platz um das Layout herum lassen, um etwaige Finisher-Anforderungen zu erfüllen.

    Hinweis: Die festgelegten Ränder werden auf alle Seiten eines Auftrags angewendet.

Festlegen der Druckermarken in Fiery Impose

Fiery Impose bietet Ihnen die Möglichkeit, Druckermarken festzulegen. Sie können dauch Marken und einzelne Elemente der Infozeile ein- oder ausschalten.

In einem Layout wird die Stelle eines späteren Falzes mit einer gepunkteten Linie versehen, einer sogenannten Falzmarke. Die Stelle eines späteren Schnitts ist mit einer durchgehenden Linie versehen, einer sogenannten Schnittmarke. Spezielle Marken geben auch die Position und Größe der Ränder (der Platz um den Inhaltsbereich der Seite), des Bundstegs (der Platz zwischen den Seiten) und der Randanschnitte (Inhalt der über die Schnittmarke hinaus reicht) an, die sicherstellen, dass der bedruckte Bereich bis ganz an die Kanten der beschnittenen Seite reicht. Sie können zwischen Standardartschnittmarken oder Marken der japanischen Art wählen.

- Mit der Option „Marken“ bestimmen Sie, ob auf allen Bogen die Schnittmarken, die Falzmarken und/oder die Infozeile gedruckt werden. Wenn Sie die Option „Marken“ aktivieren, werden die gewählten Marken für alle Seiten in einem Auftrag generiert. Im Layout werden allerdings nur die relevanten Druckermarken angezeigt. Wenn ein Layout z. B. kein Falzen der Bogen erfordert, werden keine Falzmarken gedruckt, selbst wenn Sie die entsprechende Option im Fenster „Marken“ aktivieren.
- Verwenden Sie das Fenster **Marken**, um die Schnittmarken, Falzmarken und einzelne Elemente der Infozeile ein- oder auszuschalten.

Hinweis: Beim Workflow **Benutzerdefinierte** Endgröße werden die Druckermarken stets entlang der Kante der Endgröße ausgerichtet.

Informationen über benannte Markensets im Menü Marken

Benannte Markensets können auf einem lokalen Computer gespeichert oder als individuelles Markenset für einen bestimmten Auftrag verwendet werden.

Folgende Namen sind im Menü **Marken** vorhanden:

- **Nein** – Es werden keine Marken angewendet.
- Eine Liste der Namen, die Sie beim Speichern von Markensets auf Ihrem lokalen Computer verwendet haben.

  Hinweis: Standardmäßig werden Namen alphanumerisch aufsteigend sortiert.
- **Eigen** – Marken, die nur für den Auftrag verwendet werden oder nicht als benanntes Markenset auf Ihrem lokalen Computer gespeichert wurden.

Wenn Sie einen Auftrag mit einem benannten Markenset (beispielsweise mit dem Namen „Blaue Marken“) öffnen und dann über das Menü **Marken** eine der Einstellungen ändern möchten, lautet der Name des Markensets nicht mehr länger „Blaue Marken“, sondern wird mit „Eigen“ bezeichnet. Wenn Sie dieses geänderte Markenset speichern, können Sie dafür einen neuen Namen festlegen. Wenn Sie versuchen, das Set mit „Blaue Marken“ zu benennen, fragt Fiery Impose Sie, ob Sie das vorhandene Set mit dem Namen „Blaue Marken“ überschreiben möchten.

Wenn Sie nach dem Speichern eines Auftrags die Einstellungen in „Blaue Marken“ ändern, wird für den Namen des Markensets beim nächsten Öffnen dieses Auftrags „Eigen“ angezeigt. Wenn Sie ein benanntes Markenset nach dem Speichern eines Auftrags löschen, wird für den Namen des Markensets beim nächsten Öffnen des Auftrags „Eigen“ angezeigt, die Einstellungen im Auftrag sind dadurch jedoch nicht verloren.

Hinweis: Die von Ihnen erstellten benannten Markensets werden auf Ihrem lokalen Computer gespeichert. Die Namen von Markensets werden nicht zwischen Anwendercomputern übertragen. Sie können beispielsweise ein Markenset mit dem Namen „Blaue Marken“ auf Ihrem lokalen Computer erstellen und dies einem Auftrag zuweisen. Wenn ein anderer Anwender diesen Auftrag auf seinem lokalen Computer öffnet, Wird für das Markenset in Ihrem Auftrag im Menü **Marken** auf dem Computer des anderen Anwenders der Name „Eigen“ angezeigt – auch dann, wenn der Anwender auf seinem lokalen Computer selbst ein Markenset mit dem Namen „Blaue Marken“ gespeichert hat.

Benennen, Speichern und erneutes Verwenden von Markensets

Sie können Markeneinstellungen anwenden und Markensets benennen, speichern und erneut verwenden, einschließlich der folgenden Einstellungen: Stil, horizontale Länge, vertikale Länge, Strichart, Strichstärke und Strichfarbe.

1. Wählen Sie im Menü **Marken** die Option **Definieren**.
2. Fügen Sie im Fenster **Marken**, das daraufhin angezeigt wird, Druckermarken oder eigene Objekte in das Bogenlayout ein und klicken Sie dann auf **Speichern**.

   Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, einen Namen für das Markenset anzugeben.
3. Nehmen Sie die Benennung vor. Der von Ihnen festgelegte Name wird zukünftig im Menü **Marken**angezeigt. Dort können Sie das Markenset für künftige Aufträge auswählen.
4. Klicken Sie im Fenster **Marken** auf **OK**, um das Markenset auf den aktuellen Auftrag anzuwenden.

   Wenn Sie ein Markenset löschen möchten, wählen Sie das entsprechende Set im Menü **Marken** aus und klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol.

Definieren von Druckermarken

Im Fenster **Marken** können Sie die Marken für den Drucker festlegen.

1 Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf das Menü **Marken** und wählen Sie **Definieren**.

2 Verwenden Sie die Register **Beschneiden**, **Falzen**, **Infozeile**, **Leerseitentext** und **Passermarke und Barcode**, um Einstellungen festzulegen.

Hinweis: In der **Infozeile** werden für VDP-Aufträge andere Informationen angezeigt als für Aufträge ohne variable Inhalte.

Festlegen der Schnittmarken

Sie können die Registerkarte **Beschneiden** verwenden, um die Schnittmarken einzustellen.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Beschneiden**.

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schnittmarken drucken**.

3 Wählen Sie im Menü **Stil**:

- **Standard** – druckt die Marken im standardmäßigen Western-Format (einzelne Marken an den Ecken). Dies ist die Standardeinstellung.
- **Japanisch** – Druckt die Marken im japanischen Format (Marken an der Ecke und in der Mitte an jeder Kante der Seite).

  Wenn der Anschnittwert 0 ist, bilden die japanischen Marken eine Linie, die dem Standardstil ähnlich ist. Ist ein Anschnittwert eingestellt, werden, werden zwei Eckmarken angezeigt, um Anschnitt und Beschnitt anzuzeigen.

4 Stellen Sie folgende Werte für gedruckte Beschnittmarken ein:

- Legen Sie die horizontale und vertikale Länge der Marken mit 1 bis 216 Punkten fest.
- Stellen Sie **Strichart** auf Gepunktet oder Durchgezogen ein.
- Legen Sie **Strichstärke** mit 1/4 bis 3 Punkte fest.
- Stellen Sie die **Strichfarbe** ein.
- Geben Sie in die horizontalen und vertikalen **Versatz**-Felder Werte im Bereich von -72 bis +72 Punkt, -1,0 bis 1,0 Zoll oder -25,4 bis 25,4 mm ein.

Festlegen der Falzmarken

Sie können die Länge von Falzmarken und ihre Darstellung auf der Registerkarte **Falzen** festlegen und außerdem einzelne Marken deaktivieren.

1 Klicken Sie im Fenster **Marken** auf die Registerkarte **Falzen**.

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Falzmarken drucken**.

3 Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

- Legen Sie die horizontale und vertikale Länge der Marken fest, zwischen 1 und 216 Punkt.
- Legen Sie für die **Strichart** der Falzmarken entweder „gepunktet“ oder „durchgezogen“ fest.

- Legen Sie für die **Strichstärke** der Falzmarken einen Wert zwischen 1/4 und 3 Punkt fest.
- Legen Sie die **Strichfarbe** fest.

Festlegen der Attribute für die Infozeile

Sie können den Inhalt und den Speicherort der Infozeile auf der Registerkarte **Infozeile** festlegen. Der Inhalt der Infozeile für VDP-Aufträge unterscheidet sich von dem von Nicht-VDP-Aufträgen.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Infozeile**.
2. Aktivieren Sie eins der folgenden Kontrollkästchen, um die entsprechende Information in der Infozeile anzuzeigen:
   - **Infozeile drucken**
   - **Auftragsname**
   - **Bogeninfo**
   - **Datum & Uhrzeit**

   Beachten Sie Folgendes:
   - Für einen normalen Auftrag ohne variable Inhalte werden als Bogeninfo die Nummer des Bogens und die Angabe zur Bogenseite (vorne oder hinten) generiert.
   - Bei VDP-Aufträgen können Sie auch auf das Kontrollkästchen **Nummer des Ausgabebogens** klicken, wodurch die absolute Bogennummer angezeigt wird. Bei einer Gesamtzahl von 500 bedruckten Bogen liegt die absolute Bogennummer im Bereich von 1 bis 500.
3. Klicken Sie auf den Bereich, in dem die Infozeile platziert werden soll.
4. Klicken Sie auf **Horizontal** oder **Vertikal**, um festzulegen, ob die Infozeile auf den Bogen in horizontaler oder vertikaler Richtung platziert werden soll.
5. (Option) Geben Sie den X- und Y-Wert des Versatzes ein.

   Der Versatz wird relativ zur gewählten Ausgangsposition gemessen.

Festlegen des Textes für Leerseiten

Sie können festlegen, was auf impliziten Leerseiten auf der Registerkarte **Leerseitentext** angezeigt wird.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Leerseitentext**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Leerseitentext drucken**.
3. Geben Sie den Text ein, der auf impliziten Leerseiten angezeigt werden soll.

Festlegen der Passermarken und Barcodes in Fiery Impose

Ihr ausgeschossenes Layout kann eine Passermarke, einen Barcode oder beides enthalten. Über diese Optionen können Sie die automatische Driftkompensation und die Maschineneinrichtung für den Duplo-Offline-Finisher ermöglichen.

Anhand der Passermarke ergibt sich die Zufuhrkante des Bogens, da der Duplo-Finisher diejenige Kante als Zufuhrkante verwendet, die auf der Bogenoberseite rechts die Marke aufweist.

1. Wählen Sie unter Windows **Fiery Impose** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher**. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen unter dem Fiery Command WorkStation-Menü im Fenster **Fiery Impose** oder **Fiery JobMaster**.
2. Klicken Sie in der Registerkarte **Finisher** auf eine der folgenden Optionen im Feld **Gerät auswählen**:
   - **Duplo DC-646 (zweistelliger Barcode)**
   - **Duplo DC-646 (dreistelliger Barcode)**
   - **Eigen**
   - **[Vom Benutzer installierter Geräteprofilname]**
3. Wählen Sie im Fensterbereich **Einstellungen** von Fiery Impose die Option **Definieren** in der Liste **Marken**. Das Fenster **Marken** wird geöffnet.
4. Klicken Sie im Fenster **Marken** auf die Registerkarte **Passermarke und Barcode**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Feld **Drucken**:
   - **Nicht drucken** (Standardeinstellung)
   - **Nur Passermarke**
   - **Nur Barcode**
   - **Passermarke und Barcode**

   Die Optionen in dieser Dropdown-Liste werden je nach den Gerätefunktionen angezeigt oder ausgeblendet.
6. Wenn Sie **Nur Passermarke** auswählen, legen Sie außerdem folgende Optionen fest:
   - **Position** – Position der Passermarke auf dem Bogen.
   - **Markenlänge** und **Markenbreite** – die mögliche Länge beträgt 5 bis 10 mm. Die mögliche Breite beträgt 0,4 bis 1,6 mm.
   - **Markenversatz** – vertikaler und horizontaler Versatz für die Markenposition. Die Standardeinstellung für die **Zuführkante** und die **rechte Kante** beträgt 5 mm. Die mögliche Reichweite beträgt jeweils 3 bis 15 mm.
   - **Layoutversatz** – mit dieser Option kann der Abstand zwischen dem Layout und der Zufuhrkante des Bogens vergrößert werden, um Platz für die Passermarke und den Barcode zu schaffen. Zulässig sind Werte im Bereich von 0 mm bis 30 mm.

7 Wenn Sie **Nur Barcode** auswählen, legen Sie außerdem folgende Optionen fest:

- **Position** – Position des Barcodes auf dem Bogen.
- Die Werte für **Barcodetext** und **Barcodetyp** variieren je nach dem Gerät, das in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** ausgewählt wurde.
  - Wenn Sie **Duplo DC-646 (zweistelliger Barcode)** in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** eingestellt haben, legen Sie Folgendes fest:
    - **Barcodetyp** – Standard ist Code 39
    - **Barcodetext** - eine zweistellige Zahl von 01 bis 80
  - Wenn Sie **Duplo DC-646 (dreistelliger Barcode)** in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** eingestellt haben, legen Sie Folgendes fest:
    - **Barcodetyp** – Standard ist Code 39
    - **Barcodetext** - eine dreistellige Zahl bis zu 250
  - Wenn Sie **Benutzerdefiniert** in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** eingestellt haben, legen Sie Folgendes fest:
    - **Barcodetyp** – Code 39 oder Code 128
    - **Barcodetext** - unterstützt eine Kombination alphanumerischer Zeichen und Sonderzeichen. Zulässige Sonderzeichen sind Bindestriche, Punkte, Dollarzeichen, Schrägstriche, Pluszeichen, Prozentzeichen und Leerzeichen.
  - Wenn Sie in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** einen **[vom Benutzer installierten Geräteprofilnamen]** wählen, müssen die Werte für **Barcodetyp** und **Barcodetext** gemäß den vom Gerätehersteller angegebenen Gerätespezifikationen festgelegt werden.
- **Text drucken** – mit dieser Option veranlassen Sie, dass die numerische Darstellung des Barcodes auf den Bogen gedruckt wird.
- **Markenversatz** – vertikaler und horizontaler Versatz für die Barcodeposition. Die Standardeinstellung für die **Zufuhrkante** beträgt 5 mm und der mögliche Bereich 3 bis 15 mm. Die Standardeinstellung für die **rechte Kante** beträgt 25 mm, und der mögliche Bereich liegt zwischen 25 mm und 42 mm.
- **Layoutversatz** – mit dieser Option kann der Abstand zwischen dem Layout und der Zufuhrkante des Bogens vergrößert werden, um Platz für die Passermarke und den Barcode zu schaffen. Zulässig sind Werte im Bereich von 0 mm bis 30 mm.

8 Wenn Sie **Passermarke und Barcode**ausgewählt haben, legen Sie die Einstellungen im Fensterbereich **Registerhaltung** wie unter Schritt 6 auf Seite 67 und 7 auf Seite 68 beschrieben fest.

Die festgelegten Einstellungen gelten für die Passermarke und den Barcode gleichermaßen. Geben Sie im Fensterbereich **Barcode** den Text an und ob der Text gedruckt werden soll.

9 Aktivieren Sie bei Bedarf die Option **Marken nur auf Vorderseiten des Bogens drucken**.

Broschüreneinstellungen in Fiery Impose

Zu den Broschüreneinstellungen gehören die Einstellungen für das Binden, die Anzahl der Spalten und Zeilen für das Layout sowie die Einstellungen für den Bundzuwachs (der bei der Rückenheftung und der Rückenheftung im Stapel zu beobachtende Treppeneffekt, dass nach dem Falzen und Ineinanderlegen der Bogen die inneren Seiten auf der offenen Broschürenseite weiter herausragen, auch als „Verdrängung“ bezeichnet).

Festlegen der Bindeeinstellungen für Broschüren

Sie können für eine Broschüre die Bindeart und die Bindekante festlegen. Die Bindeart ist ausschlaggebend für die Anordnung der Seiten auf einem Bogen. Für Layouts mit mehr als zwei Zeilen oder Spalten sind keine Bindeeinstellungen verfügbar.

1 Wählen Sie eine der folgenden Bindearten aus:

- **Rückenheftung**
- **Rückenheftung im Stapel**
- **Klebebindung**

2 Wählen Sie eine der folgenden Bindekanten aus:

- **Links**
- **Rechts**
- **Bindung oben**

Hinweis: Die Bindekante „Oben“ (das Hochbinden) wird nur für die Layouts „zwei Zeilen mal eine Spalte“ oder „zwei Zeilen mal eine Spalte“ unterstützt.

Festlegen der Zeilen und Spalten für einen Broschüren-Workflow

Für eine Broschüre werden für die Option **Zeilen- & Spaltenlayout** die Einstellungen **1 x 2**, **2 x 2**und **2 x 2 – Broschüre, doppelt**unterstützt.

1 Wählen Sie das Menü **Zeilen- & Spaltenlayout** aus.

2 Wählen Sie **1 x 2**, **2 x 2**oder **2 x 2 – Broschüre, doppelt**.

Welche Einstellungen verfügbar sind, hängt von der gewählten Bindeart ab.

3 Aktivieren Sie die Option **An Mitte ausrichten**, um die Ausgangsposition für den Seiteninhalt zu definieren.

Wenn Sie die Einstellungen für den Bundzuwachs angeben und die Option **In**wählen, können Sie über die Option **An Mitte ausrichten** die ausgeschossene Seite platzieren oder einen Bundsteg festlegen, um den Wert für den Bundzuwachs anzugeben.

Kombinationen von Layoutstilen und Bindekanten

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Einstellungen für **Stil** Sie mit welchen Bindekanten kombinieren können. Diese Angaben gelten nur für normale Aufträge (ohne variable Inhalte) im Format PostScript oder PDF, nicht für VDP-Aufträge.

Hinweis: Für das Bindelayout **Broschüre mehrmals** wird über die Einstellung **Stil** die Broschürenausrichtung festgelegt. Für **Sammelform**-Layouts legen Sie über die Einstellung **Stil** die Ausrichtung der Seiten fest.

Bindemethode	Standard	Kopf an Kopf	Fuß an Fuß	Diametral	Diametral vertauscht
Bindung links	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Binden an rechter Kante	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Bindung oben	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja

Festlegen der Bundzuwachseinstellungen

Für **Bundzuwachs** legen Sie eine Ausrichtung sowie die Bogenstärke fest.

1 Wählen Sie im Menü **Bundzuwachs** eine der Ausrichtungseinstellungen:

- **Keine** - Die Bundzugabe wird nicht angewendet.
- **Innen** - Die Seitenpositionen auf dem äußersten Bogen bleiben konstant. Die übrigen Seiten auf allen anderen Bogen werden in Richtung Bundsteg/Rücken verschoben.
- **Außen** - Die Seitenpositionen auf dem innersten Bogen bleiben konstant. Die Positionen der übrigen Seiten auf allen anderen Bogen verschieben sich von der Rückenfalz weg.

2 Legen Sie die Bogenstärke wie folgt fest:

- Klicken Sie auf eine Option im Menü für die Bundzuwachs-Anpassung.
- Geben Sie einen eigenen Wert für die Stärke ein, der im Bereich zwischen 0 bis 2 Punkt liegt oder einen äquivalenten Wert in einer anderen Maßeinheit.

Automatische Seitendrehung für ausgeschossene Aufträge mit unterschiedlicher Ausrichtung

Über die Funktion für die automatische Seitendrehung können Sie ganz einfach aus einer Kombination aus Quer- und Hochformatseiten eine Broschüre oder einen anderen Weiterverarbeitungsauftrag erstellen. Sie können die Broschüre einfach anordnen, damit die Ausrichtung aller Seiten gleich ist und Seiteninhalt nicht abgeschnitten wird.

Diese Funktion ist für normale, Sammelform- und Broschüren-Workflows bei Verwendung einer individuellen Endgröße oder auf Basis des Endformatrahmens verfügbar. Nicht verfügbar ist sie für VDP-Workflows oder bei einer eigenen Drehung.

1 Erstellen Sie im Fiery Impose-Fensterbereich **Einstellungen** eine Broschüre, indem Sie die Option **Broschüre** (mit den Standardwerten für **Rückenheftung** und **Links**) nutzen, und legen Sie für die **Endgröße** die Option **Eigen** fest.

2 Wählen Sie die Bogengröße aus.

3 Wählen Sie im Menü **Automatische Seitendrehung** eine der folgenden Richtungen für die automatische Seitendrehung:

- **90 Grad im Uhrzeigersinn**
- **90 Grad gegen Uhrzeigersinn**

4 Wählen Sie unter **Skalieren** die Option **Endgröße proportional anpassen**.

5 Klicken Sie oben im Fensterbereich **Einstellungen** auf das Symbol Speichern.

6 Geben Sie einen Namen für die Schablone ein und speichern Sie als normalen ausgeschossenen Auftrag.

7 Klicken Sie auf **OK**.

8 Schließen Sie den Auftrag, ohne ihn zu speichern.

9 Öffnen Sie Fiery Hot Folders.

10 Klicken Sie auf **Neu**, um einen neuen überwachten Ordner zu erstellen.

11 Geben Sie im Fenster **Einstellungen für überwachten Ordner** einen Namen für den überwachten Ordner ein.

12 Klicken Sie auf **Wählen** und dann auf **Verbinden**, um eine Verbindung mit einem Fiery Server herzustellen.

13 Wählen Sie im Menü **Auftragsaktion** die Option **Verarbeiten und halten** aus.

14 Wählen Sie **Definieren** für die Option **Auftragseigenschaften**.

15 Im Fenster **Auftragseigenschaften** wählen Sie **Layout** > **Impose**.

16 Wählen Sie die Schablone aus, die Sie für die Option **Vorlagen** erstellt haben.

17 Klicken Sie auf OK.

18 Klicken Sie im Fenster **Einstellungen für überwachten Ordner** auf **OK**.

Der überwachte Ordner wird auf dem Desktop erstellt.

19 Ziehen Sie auf dem Desktop den Auftrag mit den unterschiedlichen Ausrichtungen in den überwachten Ordner.

20 Gehen Sie zum Fiery Server. Der Auftrag sollte dort angezeigt und verarbeitet werden.

Manuelles Bearbeiten von Seiten in Fiery Impose

Sie können in Fiery Impose Seiten drehen, einfügen und löschen und die Reihenfolge der Seiten ändern.

Seiten drehen

Im Fensterbereich **Bogenansicht** können Sie Seiten nur im Drahtgittermodus drehen.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie auf das Symbol **Drehen** einer Seite, wenn Sie nur diese Seite drehen wollen.

    Bei vergrößerter Darstellung der Bogenseite befindet sich das Symbol **Drehen** möglicherweise außerhalb des sichtbaren Ausschnitts. Sie können dann vergrößern, bis das Symbol wieder sichtbar wird.
  - Um alle Seiten des Auftrags zu drehen, drücken Sie die **Umschalt**- und die **Strg**-Taste und klicken Sie auf das Symbol **Drehen** auf einer beliebigen Seite.
  - Um alle Seiten an einer bestimmten Position auf der Vorderseite jedes Duplexbogens zu drehen, drücken Sie die **Umschalt**-Taste und klicken Sie auf das Symbol **Drehen** auf einer beliebigen Seite an dieser Position auf einem beliebigen Bogen.
  - Um alle Seiten an einer bestimmten Position auf der Vorder- und Rückseite jedes Duplexbogens zu drehen, drücken Sie die **Strg**-Taste (Windows) bzw. die **Cmd**-Taste (macOS) und klicken Sie auf das Symbol **Drehen** auf einer beliebigen Seite an dieser Position auf einem beliebigen Bogen.

Öffnen eines Auftrags zum Bearbeiten in Acrobat

Fiery Impose kann Aufträge zum Bearbeiten in Adobe Acrobat öffnen.

Hinweis: Für die Integration mit Fiery Impose ist eine gültige Lizenz für Adobe erforderlich.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite im Bereich **Seitenansicht** und klicken Sie dann auf **Bearbeiten in Acrobat**.

Ändern der Reihenfolge von Seiten

Sie können die Reihenfolge der Seiten ändern, indem Sie im Hauptfenster einzelne Seiten manuell an eine andere Position bewegen.

- Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** eine Seite, die Sie bewegen wollen, und ziehen Sie sie an die gewünschte neue Position.

Manuelles Einfügen von Leerseiten

Sie können Ihrem Layout eine oder mehrere Leerseiten hinzufügen.

- Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** die Seite, vor die Sie eine Seite einfügen wollen. Klicken Sie danach auf der Symbolleiste des Fensterbereichs **Seitenansicht** auf das Symbol **Leerseite einfügen**.

Löschen von Seiten

Sie können Seiten schnell und einfach löschen.

- Klicken Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie **Löschen** im eingeblendeten Kontextmenü.

VDP in Fiery Impose

Für das Ausschießen von VDP-Aufträgen in Fiery Impose können Sie viele der Funktionen verwenden, die für das Ausschießen normaler Aufträge (ohne variable Inhalte) zur Verfügung stehen. Es gibt jedoch einige signifikante Unterschiede zwischen einem VDP-Auftrag und einem normalen Auftrag (ohne variable Inhalte), die unterschiedliche Vorgehensweisen in Fiery Impose erforderlich machen.

Ein VDP-Auftrag besteht aus einem oder mehreren Datensätzen mit variablen Inhalten.

Fiery Impose unterstützt das Ausschießen von Aufträgen, die in den folgenden VDP-Formaten gespeichert wurden:

- FreeForm 1.0 und FreeForm 2.1 (FreeForm 2.0 wird nicht unterstützt.)
- FreeForm Create 2.0
- FreeForm Plus
- VPS
- PPML
- PDF/VT

Für das Ausschießen eines VDP-Auftrags können Sie eine vordefinierte Schablone oder alternativ eine eigene Schablone verwenden, die Sie in Fiery Impose erstellt haben.

Wenn Sie eine Schablone auf einen VDP-Auftrag anwenden, wird das Ausschießlayout der Schablone sukzessive auf jeden Datensatz des Auftrags angewendet.

- Für jeden Datensatz wird ein neuer Druckbogen begonnen.
- Füllt ein Datensatz einen Bogen nicht komplett aus, fügt Fiery Impose eine oder mehrere Leerseiten ein, um die nicht belegten Seitenfelder zu kompensieren.
- Die Anzahl der Seiten kann je nach Datensatz variieren. Fiery Impose fügt Leerseiten ein, um Unterschiede zwischen den Datensätzen auszugleichen.

Öffnen oder Anzeigen einer Vorschau eines VDP-Auftrags

Sie können einen VDP-Auftrag aus der Auftragscenter-Liste **Angehalten** öffnen. Wenn Sie eine Vorschau eines verarbeiteten VDP-Auftrags anzeigen möchten, nutzen Sie dafür das Fenster **Rastervorschau**.

- Führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie zum Öffnen eines VDP-Auftrags mit der rechten Maustaste auf den Auftrag in der Auftragscenter-Liste **Angehalten**.
  - Wenn Sie eine Vorschau eines geöffneten VDP-Auftrags anzeigen möchten, nutzen Sie dafür das Fenster **Rastervorschau** (**Aktionen** > **Vorschau**).

    In einer Vorschau werden alle Ausschießeinstellungen angezeigt, die auf einen Auftrag angewendet wurden. In der Anzeige des Auftragsinhalts wird die aktuelle Größe angezeigt, organisiert nach Datensätzen oder fertiggestellten Sets.

Ausschießen eines VDP-Auftrags

Bei einem VDP-Auftrag werden die Ausschießeinstellungen auf jede Seite angewendet. Viele der Ausschießeinstellungen, die für normale Aufträge (ohne variable Inhalte) unterstützt werden, stehen auch für VDP-Aufträge zur Verfügung.

Hinweis: Die grundlegenden Workflows **Normal**, **Broschüre** und **Sammelform** stehen auch für VDP-Aufträge zur Verfügung. **Compose** ist nicht verfügbar.

Beachten Sie beim Ausschießen eines VDP-Auftrags Folgendes:

- Im Menü **Bogengröße** werden die derzeit ausgewählte Bogengröße sowie die zuletzt verwendeten Bogengrößen angezeigt.
- Im Menü **Schablone** können Sie eine vordefinierte Schablone oder eine eigene mit Fiery Impose erstellte Schablone auswählen.
- Wenn Sie eine eigene Schablone im Fenster **VDP-Aufträge ausschießen** erstellen, muss ein VDP-Auftrag geöffnet sein, damit Zugriff auf die VDP-bezogenen Funktionen besteht.

Drucken von Kontrollstreifen für VDP-Aufträge

Der Kontrollstreifen enthält für jeden Datensatz Informationen, wie beispielsweise die absolute Bogenseitennummer, die Nummer des Ausgabesets, die Bogenseitennummer relativ zum Anfang des Ausgabesets sowie die logischen Seiten.

- Klicken Sie auf **Marken** und anschließend auf **Definieren**.

Festlegen von Broschüre, Skalierung oder Randanschnitt für das Ausschießen von VDP-Aufträgen

Die Einstellungen zum Ausschießen von VDP-Aufträgen zu Broschüren, für Randanschnitte und die Skalierung unterscheiden sich leicht und abhängig von den Einstellungen eines Standard-Fiery Impose-Auftrags.

Festlegen des Mehrnutzendrucks für VDP-Aufträge

Für einen VDP-Auftrag, der als Broschüre in Rückenheftung gefertigt werden soll, ist die Einstellung **2 x 2 – Broschüre, einmal** verfügbar, wenn Sie **Rückenheftung** für einen VDP-Auftrag auswählen. Auf diese Weise können Sie zwei Datensätze auf einen Bogen drucken. Bei Datensätzen unterschiedlicher Länge fügt Fiery Impose abhängig von den jeweiligen Paginierungsanforderungen automatisch Leerseiten hinzu.

Sie können die Einstellungen als Vorgabe speichern, die Sie von virtuellen Druckern oder Fiery Hot Folders aus auswählen können.

1 Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose**.

2 Klicken Sie im Fenster **Fiery Impose** auf **Broschüre**, um den Workflow zu wählen, und dann auf **Rückenheftung**, um den Bindetyp festzulegen.

3 Wählen Sie eine der folgenden Bindungsstile:

- **Links**
- **Rechts**
- **Oben**

4 Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder geben Sie die Bogengröße für die Option **Blatt** an.

5 Klicken Sie auf **Einband**, um die Einbandeinstellungen festzulegen.

6 Wählen Sie im Fenster **Medium für Einband** eine der folgenden Optionen für das **Titelblatt** und das **Abschlussblatt** aus:

- **Kein**
- **Innen**
- **Außen**
- **Beide Seiten**

7 Klicken Sie auf **OK**.

8 Legen Sie die **Layoutausrichtung** fest.

9 Wählen Sie in der Option **Zeilen- & Spaltenlayout 2 x 2-Broschüre, einmal**.

Hinweis: Die Einstellung **2 x 2 – Broschüre, einmal** ist nur für VDP-Aufträge verfügbar. Wenn Sie einen PostScript- oder PDF-Auftrag ausschießen und dabei die gleiche Schablone verwenden, wird standardmäßig die Einstellung **2 x 2 – Broschüre, doppelt** festgelegt.

10 Legen Sie für die übrigen Optionen die gewünschten Einstellungen fest.

Festlegen der Randanschnitte und Skalierungseinstellungen für das Ausschießen von VDP-Aufträgen

Die Randanschnitte, die Sie beim Ausschießen für einen VDP-Auftrag festlegen, wirken sich auf die Position der Schnittmarken aus. Die Schnittmarken werden von Fiery Impose standardmäßig an der Kante des Druckbilds positioniert. Wenn Sie Randanschnitte auf das Ausschießen von VDP-Aufträgen anwenden, werden die Schnittmarken automatisch um die Breite des Randanschnitts versetzt.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Geben Sie im Bereich **Randanschnitt** die gewünschten Randanschnittwerte in die Felder **Horizontal** und **Vertikal** ein.
  - Wählen Sie im Bereich **Skalieren** vom Menü **Skalierung** die Einstellung **Passend skalieren**, **100 %** oder **Eigen**.

    Geben Sie, wenn Sie sich für die Einstellung **Eigen** entscheiden, den gewünschten Wert in das Feld **Skalierfaktor** ein.

Sammelformeinstellungen für das Ausschießen von VDP-Aufträgen

Für das Ausschießen von VDP-Aufträgen können Sie den **Sammelform**-Druck entweder auf Seitenebene oder auf Datensatzebene verarbeiten.

Wählen Sie aus Folgendem aus:

- Beim **Einzelsatzmodus** wird das Ausschießen jeweils immer nur für einen Datensatz durchgeführt. Fiery Impose wendet den **Sammelform**-Vorgang auf Seiten innerhalb eines einzelnen Datensatzes an.
- Beim **Mehrsatzmodus** werden mehrere Datensätze gleichzeitig ausgeschossen. Fiery Impose wendet den **Sammelform**-Vorgang auf Seiten innerhalb mehrerer Datensätze an.

Sammelform	**VDP-Optionen** **VDP-Sammelform**	**Verfügbarkeit**	**Äquivalent in früheren Versionen von Fiery Impose**
Einmal	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	Aktiviert Aktiviert	Einmal Ausschießen mehrerer Datensätze
Wiederholen	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	Aktiviert n.v.	Wiederholen n.v.
Einmal, Schnitt im Stapel	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	Aktiviert Aktiviert	Einmal, Schnitt im Stapel Schneiden und stapeln
Duplo – über kurze Kante (SEF)	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	n.v. Aktiviert	n.v. n.v.
Duplo – über lange Kante (LEF)	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	n.v. Aktiviert	n.v. n.v.

Ausschießen einzelner Datensätze für VDP-Aufträge

Über die Option **Einzeldatensatz ausschießen** werden die Datensätze in einem VDP-Auftrag nacheinander ausgeschossen. Für jeden Datensatz wird dazu dasselbe Ausschießschema wiederholt.

Jeder ausgeschossene Bogen (Signatur) enthält nur Seiten eines bestimmten Datensatzes. Kann mit den Seiten eines Datensatzes ein Bogen nicht komplett gefüllt werden, werden automatisch Leerseiten generiert und eingefügt.

Beim **Einzeldatensatz ausschießen** für VDP-Aufträge werden die Sammelform-Workflows **Mehrmals**, **Einmal und Einmal, Schnitt im Stapel** unterstützt.

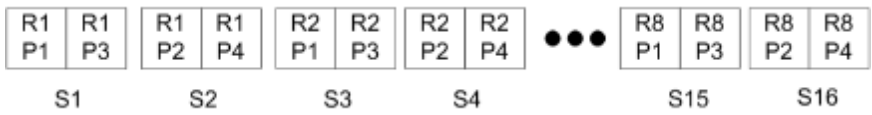
Abbildung 1: Beispiel für das Ausschießen eines einzelnen Datensatzes über „Sammelform mehrmals" für 8 Datensätze, 2 Seiten/Datensatz, Layout: 1 Zeile x 2 Spalten, Simplex. R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen



Abbildung 2: Beispiel für das Ausschießen eines einzelnen Datensatzes über „Sammelform einmal" für 8 Datensätze, 2 Seiten/Datensatz, Layout: 1 Zeile x 2 Spalten, Simplex. R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen



Abbildung 3: Beispiel für das Ausschießen eines einzelnen Datensatzes über „Sammelform einmal, Schnitt im Stapel" für 8 Datensätze, 4 Seiten/Datensatz, Layout: 1 Zeile x 2 Spalten, Simplex. R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen



Ausschießen von VDP-Aufträgen im Mehrsatzmodus

Beim Ausschießen im **Mehrsatzmodus** werden auf einem einzelnen Bogen Seiten aus mehreren Datensätzen eines VDP-Auftrags ausgeschossen. Das bedeutet, dass mehrere Datensätze zusammen verarbeitet werden.

Für das Ausschießen von VDP-Aufträgen im **Mehrsatzmodus** werden die folgenden Einstellungen unterstützt: **Mehrsatzmodus – Sortieren** und **Schneiden und stapeln**. Bei der Einstellung **Schneiden und stapeln** können Seiten mehrerer Datensätze so auf den Bogen angeordnet werden, dass die geschnittenen Stapel durch einfaches Übereinanderlegen in die richtige Reihenfolge gebracht werden können, sodass ein aufwändiges manuelles Sortieren entfällt. Bei Aufträgen mit einer sehr großen Anzahl von Datensätzen können Sie die weitere Verarbeitung der Stapel vereinfachen, indem Sie mehrere kleinere Datensatzsets definieren.

Abbildung 4: Die folgende Abbildung veranschaulicht die Ausgabe für die Sammelform „Mehrsatzmodus – Sortieren" bei folgenden Festlegungen: Sammelform = Mehrsatzmodus – Sortieren // 8 Datensätze und 2 Seiten pro Datensatz // Layout mit 1 Zeile und 2 Spalten // Simplexdruck (R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen)



Abbildung 5: Die folgende Abbildung veranschaulicht die Ausgabe für die Sammelform „Schneiden und stapeln“ bei folgenden Festlegungen: Sammelform = Schneiden und stapeln // 8 Datensätze und 2 Seiten pro Datensatz // Layout mit 1 Zeile und 2 Spalten // Simplexdruck (R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen)



Duplo-VDP-Sammelform

Die **Duplo-VDP-Sammelfom**-Layouts unterstützen das Paginierungslayout für die Bogenverarbeitung mit Geräten von Duplo (Längsschneider, Cutter, Rillwerkzeug-Verbrauchsmaterial). Über das Duplo-Sammelform-Layout wird eine Paginierung erstellt, über die Sie die Endverarbeitung der bedruckten Bogen bogenweise nacheinander vornehmen können.

Hinweis: Für **Duplo-Sammelform**-Layouts ist die Einstellung **Stil** nicht verfügbar und Sie haben nicht die Möglichkeit, ein **Titelblatt** oder **Abschlussblatt** festzulegen.

Folgende **Duplo-Sammelform**-Layouts sind verfügbar:

- **Duplo – über kurze Kante**: Das Paginierungslayout wird so definiert, dass die bedruckten Bogen dem Duplo-Finisher über ihre kürzere Kante zugeführt werden können.
- **Duplo – über lange Kante**: Das Paginierungslayout wird so definiert, dass die bedruckten Bogen dem Duplo-Finisher über ihre längere Kante zugeführt werden können.

Integration mit multifunktionalen Finisher-Geräten

Fiery Impose kann in multifunktionale Inline- und Offline-Finisher mit Funktionen für Längs- und Querschneiden, Rillen und Perforieren integriert werden. Unter **Fiery Impose** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** können Sie ein Finisher-Gerät auswählen. Abhängig vom ausgewählten Finisher-Gerät können Sie eine oder eine Kombination der folgenden Aufgaben durchführen:

- Setzen einer Passermarke und eines Barcodes auf Seite 78
- Anwenden einer Finisher-Vorgabe auf Seite 79
- Erstellen einer Finisher-Vorgabe auf Seite 81

Hinweis: Aufgaben sind geräteabhängig, und Sie können diese Aufgaben nur durchführen, wenn sie vom ausgewählten Finisher-Gerät unterstützt werden.

Setzen einer Passermarke und eines Barcodes

Fiery Impose ermöglicht die Verwendung nur der Arten von Passermarken und Barcodes, die vom ausgewählten Finisher-Gerät unterstützt werden. Sie können eine Passermarke und einen Barcode in ein ausgeschossenes Layout einfügen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Festlegen der Passermarken und Barcodes in Fiery Impose auf Seite 67.

Anwenden einer Finisher-Vorgabe

Es gibt zwei Arten von Vorgaben, die Sie auf Aufträge anwenden können:

- Finisher-Layoutdateien im XML-Format, die für Offline-Finisher oder Finisher ohne direkte Integration mit Fiery Impose verfügbar sind. Diese Finisher-Layoutdateien können importiert und als Vorlagen gespeichert werden. Weitere Hinweise finden Sie unter Informationen über Finisher-Layoutdateien auf Seite 79.
- Vorhandene Vorgaben, die für Inline-Finisher oder Finisher mit einer direkten Integration mit Fiery Impose verfügbar sind. Weitere Hinweise finden Sie unter Eine vorhandene Vorgabe anwenden auf Seite 81.

Bei beiden Methoden zum Anwenden von Vorgaben sind die auf den Auftrag angewendeten Ausschießeinstellungen mit den Einstellungen des Finisher-Geräts identisch.

Informationen über Finisher-Layoutdateien

Finisher-Layoutdateien enthalten Informationen zu den Layouteinstellungen, die auf dem Finisher definiert wurden. Einige Offline-Finisher unterstützen den Export von Layouteinstellungen in eine Finisher-Layoutdatei.

Wenn Sie Layouteinstellungen exportieren, die auf einem unterstützten Schneide-, Ausschneide-, Rillen- oder Perforationsfinisher definiert wurden, können Sie Fiery Impose-Vorlagen mit identischen Layouteinstellungen erstellen. Wenn Sie die neue Vorlage speichern, können Sie die Layouteinstellungen auf zukünftige Aufträge anwenden, ohne manuelle Einstellungen auf dem Finisher vorzunehmen.

Beachten Sie Folgendes:

- Die Funktion „Finisher-Vorgabe anwenden“ wird nur von einigen Inline- und Offline-Finishern unterstützt.
- Das Importieren von Batch-Finisher-Layoutdateien wird nicht unterstützt.
- Standardmäßig werden importierte Finisher-Layoutdateien als **Benutzerdefinierte**Ausschießschablone für die Endgröße gespeichert Die in Fiery Impose festgelegte Endgröße stimmt mit den Abmessungen des in der Finisher-Layoutdatei definierten Schnittblocks überein. Einstellungen, die das Layout der Ausschießschablone für die Endgröße verändern, sind ausgegraut.
- Wenn Sie die Vorlage auf einen Auftrag anwenden, können Sie im Fensterbereich „Bogenansicht“ die Ausrichtung des Seiteninhalts und die Weiterverarbeitungslinien (Falz- und Perforationslinie) sehen.

Finisher-Linien

Zusätzlich zu Layoutparametern enthält die Finisher-Layoutdatei, die exportiert wird, auch Informationen über Linientypen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Typen von Finisher-Linien:

Linientyp	Werkzeug-ID	Muster
Rillen	0: unten 1: oben	

Linientyp	Werkzeug-ID	Muster
Perforation	0: Perforation 1: Mikroperforation 2: Schlitzergebnis (halb-geschnitten) 3: Ergebnis (Rillen)	
Falzen	n.v.	

Verwenden einer Finisher-Layoutdatei

1 Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose**.

2 Legen Sie in Fiery Impose die folgenden Voreinstellungen fest:

- Windows: **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher**.
- Mac-Computer: Die Voreinstellungen befinden sich im Fiery Command WorkStation-Menü innerhalb des Fiery Impose-Fensters.

3 Markieren Sie das Kontrollkästchen **Finisher-Integration zulassen**, um Einstellungen im Abschnitt **Finisher-Integration** festzulegen.

Wenn der Finisher nicht verwendet wird, können Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren.

4 Wählen Sie im Abschnitt **Finisher-Konfiguration** den gewünschten Finisher aus der Liste **Gerät auswählen** aus.

5 Klicken Sie auf **OK** und starten Sie Fiery Impose neu, damit die Änderungen wirksam werden.

6 Wählen Sie **Aktionen** > **Finisher-Vorgabe anwenden**, oder klicken Sie alternativ auf die Schaltfläche **Finisher-Vorgabe** am oberen Rand des Fensterbereichs **Einstellungen**.

7 Navigieren Sie zum Speicherort der Finisher-Layoutdatei und klicken Sie auf **Öffnen**.

Hinweis: Wenn eine Finisher-Layoutdatei importiert wird, werden auch zusätzliche Informationen über Finisher-Linien in der Finisher-Layoutdatei gespeichert. Einige der Layouteinstellungen, die von der Finisher-Layoutdatei gesteuert werden, sind ausgegraut. Alle Einstellungen werden aktiviert, wenn entweder die Ausschießschablone gespeichert wird oder wenn Sie auf **Layout löschen** klicken.

Nach erfolgreichem Import der Finisher-Layoutdatei wird der Name der Finisher-Layoutdatei oben im Fensterbereich **Einstellungen** unterhalb der Liste **Vorlage** angezeigt.

8 Geben Sie zusätzliche Einstellungen an, die nicht in der Finisher-Layoutdatei enthalten sind, z. B. das Festlegen der Seitenebene auf Duplex oder Simplex, oder das Festlegen des Skalierfaktors.

9 Speichern Sie das Finisher-Layout als Vorlage, als normal ausgeschossenen Auftrag oder als reduzierte PDF-Datei.

Hinweis: Wenn Sie den importierten Dateinamen nicht ändern, wird er als Name der Vorlage angezeigt.

10 Wenden Sie die Vorlage auf Aufträge mit derselben Endgröße und Anschnittgröße entweder über Fiery Impose oder über Workflows in Fiery Hot Folders, Servervorgaben, virtuellen Druckern oder Fiery JobFlow an.

Wenn Sie die Vorlage auf einen Auftrag mit Fiery Impose anwenden, können Sie die Ausrichtung des Seiteninhalts und der Falz- und Perforierungs-Finishing-Lnien anzeigen.

11 Nachdem Sie die Finisher-Layoutdatei importiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Finischer-Layoutlinien anzeigen** in der Symbolleiste, um die Finisher-Linien anzuzeigen.

Wenn Sie die Vorlage zum Zeitpunkt des Imports speichern, werden die Finisher-Linieninformationen zusammen mit der Fiery Impose-Vorlage gespeichert und sind verfügbar, wenn die Vorlage geladen wird.

Eine vorhandene Vorgabe anwenden

Um eine vorhandene Finisher-Vorgabe anzuwenden, müssen Sie zunächst die Option **Finisher-Integration zulassen** auswählen und das Finisher-Gerät in **Fiery Impose** > > **Voreinstellungen** > **Finisher** festlegen. Weitere Hinweise finden Sie unter Informationen über Anwendervoreinstellungen auf Seite 11.

1 Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose**.

2 Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** von Fiery Impose auf **Finisher-Vorgabe**.

Das Fenster **Finisher-Vorgabe** wird geöffnet.

3 Wählen Sie aus der Liste der **Finisher-Vorgabe** eine Finisher-Vorgabe aus.

Hinweis: Andere Bereiche im Fenster **Finisher-Vorgabe** sind schreibgeschützt. Weitere Informationen zum Fenster **Finisher-Vorgabe** finden Sie unter Festlegen der Einstellungen im Fenster Finisher-Vorgabe auf Seite 84.

4 Klicken Sie auf **Anwenden**, um die ausgewählte Finisher-Vorgabe auf einen Auftrag anzuwenden.

Wenn Sie eine vorhandene Vorgabe anwenden, sind die Einstellungen auf den Registerkarten **Layout**, **Rillen**oder **Perforation** schreibgeschützt. Nach dem Anwenden der Vorgabe sind einige Layouteinstellungen, die von der Vorgabe gesteuert werden, ausgegraut. Sie können im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Layout löschen** klicken, um die Einstellungen zu entfernen, die von der Finisher-Vorgabe angewendet wurden.

Erstellen einer Finisher-Vorgabe

In Fiery Impose können Sie eine Finisher-Vorgabe basierend auf der Konfiguration Ihres unterstützten Finishers erstellen. Beim Erstellen einer Finisher-Vorlage werden die Layouteinstellungen gleichzeitig mit den Beschränkungen des Finishers abgeglichen. Dadurch wird gewährleistet, dass die freigegebene Vorgabe mit dem Finisher kompatibel ist. Die freigegebene Vorgabe wird in die Auftragsliste des Duplo PC Controller Computers

exportiert. Nach dem Anwenden der freigegebenen Vorgabe auf einen Auftrag kann der Finisher die erforderlichen Finishing-Funktionen auf der gedruckten Ausgabe ausführen.

Hinweis: Ob diese Funktion derzeit unterstützt wird, hängt von Ihrem Finisher ab.

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um eine Finisher-Vorgabe zu erstellen:

1 Finisher-Voreinstellungen festlegen auf Seite 82

2 Festlegen von Einstellungen zum Erstellen einer Finisher-Vorgabe auf Seite 86

3 Freigeben der Finisher-Vorgabe auf Seite 91

Finisher-Voreinstellungen festlegen

Zum Erstellen einer Finisher-Vorgabe müssen Sie zunächst Voreinstellungen in der Registerkarte **Finisher** festlegen.

1 Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose**.

2 Wählen Sie in Fiery Impose **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher**.

Hinweis: Auf einem Windows-Computer werden die Voreinstellungen für Fiery Impose unter **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** festgelegt. Auf einem Mac-Computer befinden sich die Voreinstellungen unter dem Menü Fiery Command WorkStation, im Fenster **Fiery Impose**.

3 Markieren Sie das Kontrollkästchen **Finisher-Integration zulassen**, um Einstellungen im Abschnitt **Finisher-Integration** festzulegen.

Wenn der Finisher nicht verwendet wird, können Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren.

4 Wählen Sie den gewünschten Finisher aus der Liste **Gerät wählen**.

Hinweis: Ob die Funktion zum Erstellen einer Finisher-Vorgabe derzeit unterstützt wird, hängt von Ihrem Finisher ab.

Sobald Sie einen Finisher ausgewählt haben, legen Sie die folgenden zusätzlichen Einstellungen fest:

5 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um auf den Installationsordner auf dem Duplo PC Controller Computer zuzugreifen:

- Geben Sie unter **PC-Controller-Pfad** den Pfad zum Installationsordner auf dem Duplo PC Controller Computer an.

  Der Installationsordner enthält Konfigurationsdateien mit Details zu Import- und Exportordnern, die Sie auf dem Duplo PC Controller Computer erstellt haben.

- Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Installationsordner auf dem Duplo PC Controller Computer auszuwählen und das Feld **Vorgabe-Pfad** auszufüllen.

Hinweis: Die Konfiguration des Duplo PC Controller Computers muss für die Integration mit Fiery Impose geringfügig angepasst werden. Weitere Hinweise finden Sie in der Begleitdokumentation zur Duplo PC Controller Software.

Sie können auf **Test** klicken, um die Verbindung zwischen dem Fiery Server und dem Computer, auf dem die Duplo PC Controller Software installiert ist, zu testen.

Sie können auch auf **Vorgaben importieren** klicken, um gesicherte oder heruntergeladene Vorgaben zu importieren.

Hinweis: Die importierten Vorgaben werden im Fenster **Finisher-Vorgabe** aufgelistet.

6 Geben Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module für die Perforation aus der entsprechenden Liste an.

Finisher-Modul	Beschreibung	Unterstützter Finisher
CPM	Das Cross Perforation Module (CPM) ist ein optionales Modul, das auf dem Finisher installiert wird, um die Horizontal- bzw. Querperforation und horizontale Stanzung zu unterstützen. Die Perforation wird parallel zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, muss mindestens ein CPM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine horizontale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module auswählen.	• Duplo DC-618
CPM	Das Cross Perforation Module (CPM) ist ein optionales Modul, das auf dem Finisher installiert wird, um die Horizontal- bzw. Querperforation zu unterstützen. Die Perforation wird parallel zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, muss mindestens ein CPM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine horizontale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module auswählen.	• Duplo DC-648
CRM	Das Creaser Up Module (CRM) ermöglicht das Aufwärts-Rillen (Bergfalz), zusätzlich zum Standard-Rillen nach unten (Talfalz), horizontal zur Zufuhrrichtung des Bogens.	• Duplo DC-648
OSM	Das Optional Slitter Module (OSM) bietet bis zu 8 Schnitte pro Bogen in Kombination mit Standard-Längsschneidemodulen.	• Duplo DC-648
PFM	Im PFM-Modul (Perforation Module – Vertical; Modul für die vertikale Perforation) wird die Perforation senkrecht zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine vertikale Perforation erfordert, muss mindestens ein PFM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine vertikale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module festlegen.	• Duplo DC-618
RTM	Das RTM oder Rotary Tool Module (Rotationswerkzeug-Modul) ist eine fortschrittliche Stanzeinheit für die vertikale Perforation, die zwei Perforationen, auf der rechten und linken Seite der Druckausgabe, gleichzeitig ausführen kann. Sie können auf einem Finisher maximal zwei RTMs installieren.	• Duplo DC-618 • Duplo DC-648

7 Legen Sie den minimalen und maximalen Barcodebereich für die Finisher-Vorlage unter **Barcodebereich – Minimum** und **Barcodebereich – Maximum** fest.

Hinweis: Der Barcode wird zur Identifikation der auf einen Auftrag angewendeten Vorgabe verwendet. Wenn Sie eine Vorgabe von einem Duplo PC Controller Computer exportieren, wird beim Drucken des Auftrags eine Barcode-Nummer auf den Bogen gesetzt. Wenn Sie die gedruckte Ausgabe in den Finisher einfügen, scannt der Scanner im Finisher den Barcode und verwendet die Vorgabe-Nummer, um dem Auftrag automatisch die richtige Vorlage zuzuordnen.

Nachdem Sie die Finisher-Voreinstellungen festgelegt haben, müssen Sie Fiery Impose neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Festlegen der Einstellungen im Fenster Finisher-Vorgabe

Um eine Finisher-Vorgabe zu erstellen, öffnen Sie in Fiery Impose einen gespoolten Auftrag und geben Sie die Einstellungen im Fenster **Finisher-Vorgabe** an. Im Fenster **Finisher-Vorgabe** können Sie auf drei Registerkarten Einstellungen vornehmen: **Layouteinstellungen** auf Seite 87, **Rillen** auf Seite 88 und **Perforation** auf Seite 88.

Beachten Sie Folgendes:

- In der Statusleiste am unteren Rand des Fensters **Finisher-Vorgabe** wird der anwendbare Bereich für jede der festgelegten Einstellung angezeigt.
- Im Fensterbereich **Bogenansicht** können Sie eine Vorschau der Änderungen für jede Einstellung, die Sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** vornehmen, anzeigen. Wenn Sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** keine Einstellungen festlegen, werden automatisch Standardwerte festgelegt.
- Sie können zwischen den Einstellungen und Registerkarten der Reihe nach wechseln. Wenn Sie jedoch zu einer vorherigen Einstellung oder einer Registerkarte zurückkehren, werden alle von Ihnen angegebenen Werte und Einstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt.
- Informationen zur Diagnose, z. B. Informations- und Warnmeldungen, werden unten im Fensterbereich **Einstellungen** angezeigt.

Im Fenster **Finisher-Vorgabe** können Sie die folgenden Steuerelemente festlegen:

Element	Beschreibung
Finisher-Modell	Zeigen Sie den Namen und das Modell des Finishers an, den Sie in **Fiery Impose** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** angegeben haben. Klicken Sie auf **Verfügbare Module anzeigen**, um die Anzahl der für CPM, PFM und RTM festgelegten Module anzuzeigen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Finisher-Voreinstellungen festlegen auf Seite 82.
Finisher-Vorgabe	Wählen Sie **Neue Vorgabe** oder klicken Sie auf **Neu erstellen** aus, um eine neue Vorgabe aus einer bestehenden Vorgabe zu erstellen. Vorhandene Vorgaben sind in dieser Liste ebenfalls verfügbar. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Eine vorhandene Vorgabe anwenden auf Seite 81. **Hinweis:** Das Erstellen einer Finisher-Vorgabe wird nur von einigen Finishern unterstützt.

Element	Beschreibung
Auftrags-/Barcode-Nummer	Geben Sie hier die Nummer an, die den Barcodes entspricht, die auf dem Bogen angezeigt werden können. Wenn eine neue Vorgabe erstellt wird, wird ihr automatisch die nächste verfügbare fortlaufende Nummer zugewiesen. **Hinweis:** Barcodes sind Finisher-abhängig.
Setup	Geben Sie hier die Anzahl der Module für die horizontale Perforation in der Liste auf der linken Seite und die Anzahl der Module für die vertikale Perforation in der Liste auf der rechten Seite an. **Hinweis:** Ob diese Option verfügbar ist, hängt von Ihrem Finisher ab.
Registerkarte „Layouteinstellungen“	Hier legen Sie die Layouteinstellungen für die Finisher-Vorgabe fest. Weitere Hinweise finden Sie unter Einstellungen auf der Registerseite Layout festlegen auf Seite 87.
Registerkarte „Rillen“	Geben Sie hier die Anzahl der Rillen an. Weitere Hinweise finden Sie unter Einstellungen auf der Registerseite Rillen festlegen auf Seite 88.
Registerkarte „Perforation“	Geben Sie hier die Anzahl der horizontalen und vertikalen Perforationen an. Definieren Sie außerdem Muster und Segmente, die auf jede Perforation angewendet werden können. Weitere Hinweise finden Sie unter Einstellungen auf der Registerseite Perforation festlegen auf Seite 88.
Statusleiste	Im unteren Teil des Fensters wird der gültige Bereich für jede Einstellung angezeigt. Sie müssen einen Wert innerhalb des gültigen Bereichs eingeben, um mit der nächsten Einstellung fortfahren zu können.
Pfeile	Navigieren Sie mithilfe der Pfeiltasten auf der Tastatur zwischen den Einstellungen auf den Registerseiten. Alternativ können Sie auch die **Tab**-Taste verwenden, um zur nächsten Einstellung zu navigieren. Mit der Tastenkombination **Umschalt + Tab** kehren Sie zu den vorherigen Einstellungen zurück.
Schaltflächen „Weiter“ und „Zurück“	Damit navigieren Sie zwischen den Registerkarten.
Schaltfläche „Anwenden“	Hiermit wenden Sie die Einstellungen auf den Auftrag an. **Hinweis:** Mit „Anwenden“ wird das Layout nicht als Vorgabe freigegeben. Nachdem das Layout auf den Auftrag angewendet wurde, können Sie im Fensterbereich **Einstellungen** die Optionen **Layout löschen** oder **Freigeben** auswählen.
Schaltfläche „Anwenden & Freigeben“	Hiermit werden die Funktionen „Anwenden“ und „Freigeben“ mit einem Klick ausgeführt. **Anwenden & Freigeben** wird in der Registerkarte **Perforation** angezeigt. Legen Sie im Fenster **Layout freigeben** die gewünschten Einstellungen fest, und klicken Sie auf **Freigeben**, um basierend auf den Einstellungen eine Finisher-Vorgabe zu erzeugen. Diese Finisher-Vorgabe wird dann auf den Duplo PC Controller Computer exportiert.

Festlegen von Einstellungen zum Erstellen einer Finisher-Vorgabe

Im Fenster **Finisher-Vorgabe** müssen die Einstellungen festgelegt werden, um eine Vorgabe zu erstellen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Festlegen der Einstellungen im Fenster Finisher-Vorgabe auf Seite 84.

1 Wählen Sie einen gespoolten Auftrag in der Liste **Angehalten** in Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose**.

2 Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Finisher-Vorgabe**, um das Fenster **Finisher-Vorgabe** zu öffnen.

3 Klicken Sie auf **Verfügbare Module anzeigen**, um die Anzahl der für Ihre Finisher-Optionen festgelegten Module anzuzeigen.

Das **Finisher-Modell** zeigt den Namen des Finishers an, den Sie unter **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät wählen** festgelegt haben.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Finisher-Voreinstellungen festlegen auf Seite 82.

4 Sie können eine Vorgabe auf eine der folgenden Arten erstellen:

- Wählen Sie **Neue Vorgabe** aus der Liste **Finisher-Vorgabe**.
- Klicken Sie auf **Neu erstellen**, um eine neue Vorgabe anhand einer vorhandenen Vorgabe zu erstellen.

Beachten Sie Folgendes:

- Ob diese Funktion derzeit unterstützt wird, hängt von Ihrem Finisher ab.
- Sie können vorhandene Vorgaben aus der Liste der **Finisher-Vorgaben** auswählen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Eine vorhandene Vorgabe anwenden auf Seite 81.

5 Geben Sie unter **Auftrag/Barcode-Nummer** die Nummer an, die den Barcodes entspricht, die auf dem Bogen angezeigt werden können.

Hinweis: Barcodes sind Finisher-abhängig.

Sie können den Barcodebereich in der Statusleiste am unteren Rand anzeigen. Beim Erstellen einer neuen Vorgabe wird ihr automatisch die nächste fortlaufende Nummer zugewiesen.

6 Geben Sie unter **Setup** die Anzahl der Module für die horizontale Perforation in der Liste auf der linken Seite und die Anzahl der Module für die vertikale Perforation in der Liste auf der rechten Seite an.

Aufgrund der Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Steckplätze, können Sie, wenn Sie die horizontale Perforation beispielsweise als **1**festlegen, für das Modul für die vertikale Perforation nur **1** auswählen. Falls der Auftrag jedoch keine horizontale Perforation erfordert, wählen Sie in der Liste der horizontalen Perforation die Option **0** aus. Dann können Sie bis zu 2 Module für die vertikale Perforation verwenden. Falls der Auftrag keine Perforationen erfordert, wählen Sie in den Listen für die horizontale und die vertikale Perforation **0**. Die Anzahl der verfügbaren Zeitfenster ist abhängig von Ihrem Finisher. Die mögliche Anzahl vertikaler Perforationen hängt davon ab, ob eine horizontale Bearbeitung erforderlich ist.

Abhängig vom ausgewählten Finisher können Sie eine der folgenden horizontalen Perforationen auswählen:

- **Horizontale Perforation (CPM)**
- **Horizontales Aufwärts-Rillen anwenden (CRM)**

Rillen und Perforation können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Hinweis: Bei der vertikalen Perforation bestimmen die Werte, die Sie für PFM und RTM unter **Fiery Impose** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** festlegen, die maximale Anzahl der zur Verfügung stehenden Module. Weitere Hinweise zu PFM und RTM finden Sie im Abschnitt Finisher-Voreinstellungen festlegen auf Seite 82.

Einstellungen auf der Registerseite Layout festlegen

1. Wählen Sie aus der Liste **Bogengröße** die Größe des Papiers aus, das für den Auftrag erforderlich ist.

   In der Liste **Bogengröße** werden nur die Papiergrößen aufgeführt, die vom Finisher unterstützt werden. Im Fensterbereich **Bogenansicht** können Sie bei der Auswahl einer Größe, eine Vorschau des Auftrags auf der ausgewählten Papiergröße anzeigen. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um weitere medienrelevante Spezifikationen wie Medientyp, -gewicht oder -farbe auszuwählen.

2. Wählen Sie auf der Liste **Finisher-Zufuhrrichtung** das **Hochformat** oder das **Querformat**, um die Zufuhrrichtung der Bögen festzulegen.

   Hinweis: In der Vorschau des Auftrags, im Fensterbereich **Bogenansicht**, zeigt ein Pfeil am oberen Rand die angenommene Zufuhrkante des Bogens an.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Barcode**, um den Barcode auf dem Bogen beim Druck des Auftrags anzuzeigen.

   Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird auf dem Bogen der Barcode angezeigt, der der Nummer, die Sie unter **Auftrag/Barcode-Nummer** gewählten haben, entspricht. Standardmäßig wird der Barcode in der oberen rechten Ecke angezeigt.

4. Geben Sie die Größe des fertigen Auftrags unter **Endgröße** an. In der Liste auf der linken Seite können Sie die Breite und in der Liste auf der rechten Seite können Sie die Höhe angeben.

5. Wählen Sie unter **Zeile und Spalte** die gewünschte Anzahl Zeilen und Spalten aus, die Sie auf den Bogen anwenden wollen.

   Abhängig von den Werten, die Sie als **Bogengröße** und **Endgröße** angegeben haben, wird die Anzahl der Zeilen und Spalten, die auf den Bogen passen, automatisch berechnet.

6. Geben Sie unter **Bundsteg** den vertikalen und horizontalen Steg an. Wählen Sie eine der beiden Möglichkeiten, den Bundsteg festzulegen:

   - **Fest** - Legen Sie den gleichen Wert für den horizontalen und den vertikalen Bundsteg fest.
   - **Variabel**- Legen Sie unterschiedliche Werte für den horizontalen und vertikalen Bundsteg fest.

   Hinweis: Der Bundsteg bezieht sich auf den Raum zwischen zwei nebeneinanderliegenden Seiten auf einem Bogen.

7. Geben Sie im Feld links unter **Layoutversatz** den Abstand zwischen der Oberkante (Zufuhrkante) des Bogens und dem Anfang des Auftrags an. Geben Sie im Feld auf der rechten Seite den Abstand der rechten Kante des Bogens und dem Anfang des Auftrags an.

   Hinweis: Sie sollten den **Layoutversatz** festlegen, um den zusätzlichen Platzbedarf für Markierungen für die Weiterverarbeitung auf dem Bogen zu berücksichtigen.

8 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Einstellungen auf den Registerseiten **Rillen** und **Perforation** festzulegen. Falls für den Auftrag keine Rillen und keine Perforation nötig sind, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen auf den Auftrag anzuwenden.
- Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Freigeben**, um eine Finisher-Vorgabe zu generieren und die Vorgabe auf den Duplo PC Controller Computer zu exportieren.

Einstellungen auf der Registerseite Rillen festlegen

1 Wählen Sie aus der Liste **Rillen – Anzahl** die Anzahl der Rillen aus, die Sie auf das fertige Produkt anwenden wollen. Wenn Sie die Anzahl der Rillen auswählen, werden die Einstellungen für die **Rillenpositionen** angezeigt.

2 Legen Sie unter **Rillposition** die Position jeder Rille auf dem fertigen Produkt fest.

Abhängig von Ihrem Finisher ist Folgendes zu beachten:

Finisher	Verhalten
Duplo DC-618	• Abhängig von der Anzahl der Rillen, die Sie in der Liste **Rillen – Anzahl** ausgewählt haben, werden entsprechende Zeilen der Rillpositionen angezeigt. • Die Berechnung der Rillpositionen erfolgt auf Basis des Abstands der Vorderkante der Zielgröße. • Wenn Sie in der Liste **Rillen – Anzahl** die Option **Keine** wählen, wird die Einstellung der Rillposition nicht angezeigt. • Falls mehrere fertige Produkte im Layout vorhanden sind, wird die Anzahl der von Ihnen ausgewählten Rillen auf jedem fertigen Produkt wiederholt. • Vertikale Rillen werden nicht unterstützt.
Duplo DC-648	• Mit dem CRM-Modul kann die Option „Rillen“ entweder auf „nach unten“ oder „nach oben“ eingestellt werden.

3 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Einstellungen auf der Registerseite **Perforation** festzulegen. Falls für den Auftrag keine Perforation nötig ist, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen auf den Auftrag anzuwenden.
- Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Freigeben**, um eine Finisher-Vorgabe zu generieren und die Vorgabe auf den Duplo PC Controller Computer zu exportieren.

Einstellungen auf der Registerseite Perforation festlegen

Je nach Auftragsanforderung können Sie die horizontale, vertikale oder eine Kombination von horizontalen und vertikalen Perforationen auf Aufträge anwenden. Sie müssen mindestens ein Muster für eine Perforation definieren. Dabei kann es sich bei diesem Muster um eine kontinuierliche Perforationslinie oder um kleinere, unterteilte Segmente handeln.

Die Einstellungen der Registerseite **Perforation** werden nur aktiviert, wenn Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Legen Sie die Module für die horizontale und vertikale Perforation unter **Fiery Impose** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** fest.
- Legen Sie die Module für die horizontale und vertikale Perforation in der Liste **Setup** im Fenster **Finisher-Vorlage** fest.

Horizontale Perforation festlegen

1 Wählen Sie unter **Horizontale Perforationen – Anzahl** die für den Auftrag benötigte Anzahl horizontaler Perforationen.

Wenn Sie die Anzahl der horizontalen Perforationen wählen, werden die Einstellungen für die Y-Position angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter Y-Position auf Seite 89.

Beachten Sie Folgendes:

- Die maximale Anzahl horizontaler Perforationen, die Sie auf den Auftrag anwenden können, hängt von der Endgröße ab.
- Wenn Sie unter **Horizontale Perforationen – Anzahl** die Option **Keine** wählen, wird die Einstellung Y-Position nicht angezeigt.
- Falls mehrere fertige Produkte im Layout vorhanden sind, wird die Anzahl der von Ihnen ausgewählten horizontalen Perforationen auf jedem fertigen Produkt wiederholt.

2 Wählen Sie die Anzahl der Muster für die horizontale Perforation unter **Muster – Anzahl**.

Wenn Sie die Anzahl der Muster auswählen, werden die Einstellungen für die Definition der Muster angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter Muster – Definition auf Seite 89.

Hinweis: Wenn Sie die Anzahl der horizontalen Perforationen auswählen, wird **Muster – Anzahl** automatisch auf **1** festgelegt. Sie können diesen Wert bei Bedarf ändern.

3 Wählen Sie unter **Tool-ID** den Typ und die Form der Perforation, entsprechend den Anforderungen des Auftrags aus. Die Tool-ID ist geräteabhängig.

Hinweis: Falls ein Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, müssen Sie zunächst Werte für **Horizontale Perforationen – Anzahl**, **Muster – Anzahl** und die **Tool-ID**-Einstellungen festlegen, um das Muster und die Position der Perforationen zu definieren.

4 Definieren Sie unter **Muster – Definition** die Anzahl der Segmente je Perforation und die Position jedes Segments. Abhängig von der Anzahl der Muster, die Sie in der Liste **Muster – Anzahl** ausgewählt haben, werden entsprechende Zeilen der Definitionen der Muster angezeigt.

- **Segmente** - Geben Sie die Anzahl der in der horizontalen Perforation benötigten Segmente an.
- **Position** - Geben Sie die Start- und Endposition jedes Segments für die Perforation an. Die Position wird von der rechten Kante der Endgröße aus berechnet.

5 Geben Sie unter **Y-Position** die Position jeder horizontalen Perforation an.

Beachten Sie Folgendes:

- Abhängig von der Anzahl horizontaler Perforationen, die Sie in der Liste **Horizontale Perforation – Anzahl** ausgewählt haben, werden entsprechende Zeilen der Y-Position angezeigt.
- Die Berechnung der Y-Positionen erfolgt auf Basis des Abstands der Vorderkante der Zielgröße.

6 Wählen Sie unter **Muster wählen** ein definiertes Muster für die horizontale Perforation aus der Liste aus.

Vertikale Perforation

Sie können die vertikale Perforation mithilfe von zwei verschiedenen mechanischen Modulen durchführen: PFM (Perforation Module) und RTM (Rotary Tool Module). PFM führt eine kontinuierliche End-to-End Perforation durch. Dieses Modul unterstützt die segmentierte Perforation jedoch nicht. RTM unterstützt die segmentierte Perforation und kann außerdem zwei vertikale Perforationen gleichzeitig auf der rechten und linken Seite der gedruckten Ausgabe ausführen.

Beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie im Fenster **Finisher-Vorlage** aus der Liste vertikales **Setup** ein Modul für die vertikale Perforation auswählen, können Sie entweder PFM oder RTM verwenden. Wenn Sie in der Liste vertikales **Setup** jedoch zwei Module für die vertikale Perforation auswählen, können Sie nur RTM verwenden.
- Wenn Sie im Fenster **Finisher-Vorlage** aus der Liste vertikales **Setup** zwei Module für die vertikale Perforation auswählen, müssen Sie die Einstellungen für beide vertikale Module auf der Registerseite **Perforation** festlegen.

Vertikale Perforation festlegen

1 Wählen Sie je nach Auftragstyp unter **Modultyp** die Option **PFM** oder **RTM**.

2 Wählen Sie unter **PFM L/R** oder **RTM L/R** den Perforationstyp, der auf der linken und rechten Seite des Bogens angewendet werden soll.

Hinweis: Im RTM werden nach Angabe der Perforationen auf der rechten und linken Seite die Werte der Optionen **Vertikale Perforationen – Anzahl** und **Segmente** automatisch auf „1“ eingestellt. Sie können diese Werte bei Bedarf ändern.

3 Wählen Sie unter **Vertikale Perforationen – Anzahl** die Anzahl vertikaler Perforationen, die für den Auftrag nötig ist. Wenn Sie die Anzahl vertikaler Perforationen auswählen, werden die Einstellungen für die Definition der Muster angezeigt.

Beachten Sie Folgendes:

- PFM unterstützt nur eine kontinuierliche vertikale Perforation auf der linken und rechten Seite des Bogens.
- Im RTM werden, je nach der von Ihnen gewählten Anzahl vertikaler Perforationen, entsprechende Zeilen der Definitionen der Muster angezeigt.

4 Definieren Sie die Position der vertikalen Perforation unter **Muster – Definition**. Die Positionen der rechten und linken Perforationen werden von der rechten Kante der Endgröße aus berechnet.

- Definieren Sie unter **X1R** und **X1L** die Position der Perforation auf der rechten und linken Seite des Bogens.

  Hinweis: PFM unterstützt nur eine vertikale Perforation.

- Geben Sie für RTM die X-Position jeder Perforation auf der rechten und linken Seite des Bogens an, je nach Anzahl der vertikalen Perforationen, die Sie unter **Vertikale Perforation – Anzahl** ausgewählt haben.

Legen Sie für RTM die folgenden zusätzlichen Einstellungen fest:

- **Segmente** - Geben Sie die Anzahl der Segmente an, die in der vertikalen Perforation benötigt werden.
- **Position**: Geben Sie die Start- und Endposition jedes Segments für die Perforation an. Die Position wird von der Vorderkante der Endgröße aus berechnet. Abhängig von der gewählten Anzahl Segmente, wird eine entsprechende Anzahl von Positionseinstellungen angezeigt.

Hinweis: Die segmentierte Perforation kann nur mit RTM ausgeführt werden.

Freigeben der Finisher-Vorgabe

1 Nachdem Sie die Einstellungen zum Erstellen der Vorgabe festgelegt haben, können Sie die Vorgabe auf den Auftrag anwenden und sie dann freigeben. Alternativ können Sie die Vorgabe gleichzeitig anwenden und freigeben. Führen Sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen auf den Auftrag anzuwenden. Klicken Sie dann im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Freigeben**.
- Klicken Sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** auf **Anwenden & Freigeben**.

Das Fenster **Layout freigeben**wird geöffnet.

2 Legen Sie im Fenster **Layout freigeben** die folgenden Einstellungen fest:

- Geben Sie im Feld **Finisher-Vorgabename** einen Namen für die Vorgabe ein.
- **Finisher-Auftragsnummer** zeigt die Auftragsnummer an, wie sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** unter **Auftrags-/Barcode-Nummer** festgelegt wurde. Sie können Auftragsnummern entweder automatisch generieren oder eine eigene Auftragsnummer angeben.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **In Auftragsliste des Finishers speichern**, um den Auftrag direkt in die Auftragsliste des Duplo PC Controller Computers zu senden.

  Hinweis: Wenn Sie diese Option nicht wählen, wird die Vorgabe im Exportordner gespeichert. Der Duplo PC Controller Computer erkennt die neue Datei, importiert und validiert die Vorgabe und fügt sie der Auftragsliste hinzu.

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Miniatur einbeziehen**, um eine Miniaturvorschau des Auftrags anzuzeigen, wenn der Auftrag in der Auftragsliste auf dem Duplo PC Controller Computer aufgeführt wird.

3 Klicken Sie auf **Freigeben**.

Freigegebene Vorgaben werden in der Liste **Finisher-Vorgabe** aufgeführt. Sie können freigegebene Vorgaben auf verschiedene Aufträge anwenden, bei denen dieselben Layout- und Finisher-Einstellungen gewünscht sind.

Beachten Sie Folgendes:

- Informationen zur Diagnose, z. B. Informations- und Warnmeldungen, werden unten im Fensterbereich **Einstellungen** angezeigt.
- Sie können im Fensterbereich **Einstellungen Layout löschen** auswählen, um die Einstellungen zu entfernen, die von der Finisher-Vorgabe angewendet wurden.

Fiery Compose

Mit Fiery Compose können Sie einen in Command WorkStation gespoolten und angehaltenen Auftrag für den Druck vorbereiten.

Die für Fiery Compose verfügbaren Optionen sind davon abhängig, welcher Drucker ausgewählt ist. Sie können in Fiery Compose eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Kapitel definieren und Subset-Finishing-Einstellungen anwenden (sofern diese Funktionen unterstützt werden)
- Titel- und Abschlussblättern sowie einzelnen Seiten oder Seitenbereichen unterschiedliche Medien zuordnen
- Leerseiten, Bogen, Register oder andere Dokumente einfügen

Um Fiery Compose nutzen zu können, muss eine Lizenz für Fiery Compose auf Ihrem Client-Computer aktiviert sein.

Zusätzliche Informationen

- Sie können Aufträge im Format PDF oder PostScript auf Seitenebene bearbeiten. Wenn Sie einen PostScript Auftrag in Fiery Compose bearbeiten, konvertiert Fiery Compose ihn in PDF. Alle Änderungen, die Sie an dem Auftrag vornehmen, werden im Fensterbereich „Bogenansicht“ angezeigt.
- Einstellungen für **Gemischte Medien**, die für einen Auftrag im Druckertreiber oder im Command WorkStation festgelegt wurden, werden beim Öffnen des Dokuments in Fiery Compose automatisch übernommen und angezeigt. Sie können umgekehrt aber keine weiteren Änderungen im Bereich **Gemischte Medien** mehr vornehmen, nachdem Sie den Auftrag in Fiery Compose gespeichert haben.

Festlegen von Finishing-Einstellungen vor dem Öffnen eines Auftrags in Fiery Compose

Optionen und Einstellungen für das Finishing (die Weiterverarbeitung) wie das Heften, Falzen und Lochen können in der Anwendung Command WorkStation (im Fenster „Auftragseigenschaften“), im Druckertreiber oder in Fiery Compose festgelegt werden.

Diese Einstellungen können so festgelegt werden, dass Sie für einen kompletten Auftrag gelten. In Fiery Compose können Sie die Finishing-Einstellungen jedoch auch so definieren, dass sie getrennt auf einzelne Subsets innerhalb eines Auftrags angewendet werden. Es wird empfohlen, die Einstellungen für das Finishing für einzelne Subsets stets in Fiery Compose festzulegen.

Öffnen und Anzeigen von Aufträgen in Fiery Compose

Im Fenster Fiery Compose können Sie Aufträge anzeigen und Änderungen daran vornehmen. Das Fenster Fiery Compose setzt sich aus drei Fensterbereichen zusammen: **Seitenansicht**, **Bogenansicht** und **Einstellungen**.

- **Seitenansicht** – Zeigt den ausgewählten Auftrag als Miniatur mit einer Seite an.
- **Bogenansicht** – Zeigt den gesamten Auftrag als Miniatur an. Es besteht die Möglichkeit, zwischen der Miniaturansicht und der Strukturansicht umzuschalten. (Sie können eine bessere Leistung erzielen, wenn Miniaturen als Strukturansicht dargestellt werden.)

  Wenn es sich bei dem Auftrag um einen Duplex-Auftrag handelt, wird in der **Bogenansicht** die Vorder- und Rückseite jedes Bogens angezeigt.
- **Einstellungen** – Zeigt die Steuerelemente für die Druckmerkmale und das Layout auf der Oberfläche des finalen Druckbogens an. Welche Steuerelemente angezeigt werden, ist vom Produktzweck abhängig.

Öffnen eines Auftrags in Fiery Compose

Sie können Command WorkStation verwenden, um einen gespoolten Auftrag in Fiery Composezu öffnen.

- Wählen Sie einen gespoolten Auftrag in der Liste **Angehalten** in Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Compose auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie im Menü Aktionen die Option **Compose**.

    Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Compose**.

Festlegen der Miniaturansicht oder der Ganzseitenvorschau für die „Bogenansicht“ in Fiery Compose

Für die **Bogenansicht** kann die Miniaturansicht oder die Ganzseitenvorschau gewählt werden. Die Miniaturen können auch als Strukturansicht dargestellt werden.

Hinweis: Die in der Ganzseitenvorschau dargestellte Seitengröße entspricht der Größe des Begrenzungsrahmens und nicht der Größe des Mediums, das der Seite zugeordnet ist.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wenn Sie auf das Symbol **Seite anpassen** () unten im Fenster klicken, wird der Zoom so festgelegt, dass im Ansichtsbereich nur eine einzelne Oberfläche dargestellt wird.
  - Um für die Miniaturansicht zwischen Miniatur- und Strukturansicht zu wechseln, klicken Sie auf das Symbol **Bogeninhalt ein- und ausblenden** ().

Anpassen der Miniaturengröße

Im Fensterbereich **Seitenansicht** können die Seitenminiaturen in zwei verschiedenen Größen angezeigt werden. Im Fensterbereich **Bogenansicht** können Sie frei zoomen oder den gewünschten Zoomfaktor explizit eingeben.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie **Ansicht** > **Miniaturen vergrößern** oder **Ansicht** > **Miniaturen verkleinern**, um die Anzeigegröße der Seitenminiaturen im Fensterbereich **Seitenansicht** zu ändern.
  - Verwenden Sie die Reglerleiste unten im Fenster **Bogenansicht**, um die Anzeigegröße der Seitenminiaturen im Fensterbereich **Bogenansicht** durch Zoomen zu ändern.

Arbeiten mit Seiten in Fiery Compose

Fiery Compose ermöglicht das Hinzufügen, Neuanordnen und Löschen von Seiten oder das Einfügen von Seiten aus einem anderen Auftrag. Sie können auch Seitenregister, Kapitelstarts oder Einbände erstellen; Medien zu Seiten zuordnen und Duplex für ausgewählte Seiten festlegen.

Hinweis: Sie sollten den Auftrag bearbeiten, bevor Sie Einstellungen für gemischte Medien festlegen. Das Bearbeiten eines Auftrags kann zu einer veränderten Seitennummerierung führen, was sich auf die Einstellungen für gemischte Medien auswirken kann. Sie sollten daher nach dem Bearbeiten des Auftrags stets prüfen, ob die Einstellungen für gemischte Medien noch zutreffend sind.

Öffnen eines Auftrags zum Bearbeiten in Acrobat

Fiery Compose kann Aufträge zum Bearbeiten in Adobe Acrobat öffnen.

Hinweis: Für die Integration mit Fiery Compose ist eine gültige Lizenz für Adobe erforderlich.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite im Bereich **Seitenansicht** und klicken Sie dann auf **In Acrobat bearbeiten**.

Ändern der Seitenfolge, Löschen von Seiten und Aktivieren der Duplexdruckoption für bestimmte Seiten in Fiery Compose

Sie können eine oder mehrere Seiten eines in Fiery Compose geöffneten Auftrags markieren, um sie auf bestimmte Weise zu manipulieren.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - **Seitenfolge ändern** – Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** eine Seite, die Sie bewegen wollen, und ziehen Sie sie an die gewünschte neue Position.
  - **Seiten löschen** – Markieren Sie eine oder mehrere Seiten und wählen Sie **Bearbeiten** > **Löschen**.
  - **Beidseitiges Drucken aktivieren** (sofern der Drucker diese Option unterstützt) – Markieren Sie eine oder mehrere Seiten oder Kapitel, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der markierten Seiten und wählen Sie zunächst **Seite – Duplex** und danach die gewünschte Duplexdruckeinstellung.

    Hinweis: Soll ein Auftrag komplett beidseitig gedruckt werden, empfiehlt es sich, die entsprechende Druckoption im Fenster „Auftragseigenschaften“ in der Anwendung Command WorkStation festzulegen, bevor Sie den Auftrag in Fiery Compose öffnen, oder alternativ die Option **Duplex** im Fensterbereich **Einstellungen** zu verwenden.

Einfügen einer Leerseite oder eines Leerbogens in Fiery Compose

Fiery Compose ermöglicht das Einfügen von Leerbögen oder Leerseiten an einer beliebigen Stelle in einem Dokument. Fiery Compose fügt die Bogen oder Seiten vor den ausgewählten Seiten ein.

Implizite Leerseiten können bei Bedarf automatisch eingefügt werden, um die richtige Anordnung der Kapitelstartseiten und dem Originaldokument zugewiesenen Duplexlayouts zu gewährleisten. Da die impliziten Leerseiten kein Bestandteil des ursprünglichen Dokuments sind, können Sie sie ein- und ausblenden.

- Wählen Sie in Fiery Compose im Menü **Ansicht** die Option **Implizite Leerseiten anzeigen**, wenn Sie die impliziten Leerseiten anzeigen möchten.

Sie können Leerseiten auch manuell einfügen.

1. Wählen Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** eine Seite.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - In **Aktionen** > **Leerbogen einfügen** wählen.
   - In **Aktionen** > **Leerseite einfügen** wählen.

Zuordnen von Medien zu Seiten in Fiery Compose

In den Fensterbereichen **Bogenansicht** und **Seitenansicht** können Sie einzelne Seiten oder Seitenbereichen Medien zuordnen. Im Bereich **Seitenansicht** können Sie auch einem gesamten Auftrag Medien zuordnen.

1. Wählen Sie eine oder mehrere Seiten.
2. Wählen Sie im Menü **Aktionen**die Option **Medium zuordnen**.
3. Geben Sie im Fenster **Medium für Seite/Seitenbereich** das Medium an.

In Graustufen konvertieren

Sie können einzelne farbige Dokument- oder Bogenseiten in Graustufen konvertieren.

Hierzu muss der Auftrag farbig sein und Sie müssen über eine aktivierte Lizenz für Fiery Compose oder Fiery JobMaster verfügen.

1. Importieren Sie einen Auftrag in die Warteschlange **Halten** in der Anwendung Command WorkStation.
2. Wählen Sie in der Auftragsliste **Angehalten** einen Auftrag und wählen Sie Fiery Compose oder Fiery JobMaster.

   Sie können auf diese Funktion auch über Fiery Impose zugreifen (sofern diese Software aktiviert ist) und entweder Fiery Compose oder Fiery JobMaster ebenfalls aktiviert ist.

3 Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** oder **Bogenansicht** eine Farbseite. Wählen Sie anschließend über das Menü **Aktionen** oder im Kontextmenü, das Sie durch einen Rechtsklick öffnen können, die Option **In Graustufen konvertieren**.

Im Fensterbereich **Bogenansicht** wird die gewählte Seite nun in Graustufen angezeigt. Ist diese Seite markiert, wird im Menü **Aktionen** neben der Option **In Graustufen konvertieren** ein Häkchen angezeigt.

4 Gehen Sie wie folgt vor, um im Fensterbereich **Bogenansicht** oder **Seitenansicht** mehrere Dokument- oder Bogenseiten gleichzeitig zu markieren:

- Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf das erste und anschließend auf das letzte Element, um eine Gruppe aufeinanderfolgender Dokument- oder Bogenseiten zu markieren.
- Halten Sie die Taste **Strg** gedrückt und markieren Sie die gewünschten Elemente, um nicht aufeinanderfolgende Dokument- oder Bogenseiten zu markieren.

Ganze Gruppen und auch einzelne Dokumente oder Bogenseiten können wieder zurück in Farben konvertiert werden. Hierzu müssen Sie sie markieren und **In Graustufen konvertieren** im Menü **Aktionen** wählen. (Dies funktioniert auch, wenn diese Dokument-/Bogenseiten als Teil einer Gruppe gewählt wurden.) Daraufhin wird das Häkchen entfernt.

Hinweis: Die tatsächliche Konvertierung der Dokument-/Bogenseiten erfolgt erst, wenn der Auftrag gespeichert wird. Wenn Sie nach dem Speichern Änderungen vornehmen, die das Hinzufügen von Farben bewirken, werden diese Farben nicht in Graustufen konvertiert.

Arbeiten mit Kapitelstarts in Fiery Compose

Wenn Sie ein Dokument in Kapitel einteilen möchten, können Sie den Start jedes Kapitels im Fensterbereich **Seitenansicht** markieren und anschließend die Weiterverarbeitungsoptionen im Fensterbereich **Einstellungen** anwenden. Die Marken für Kapitelstarts können auch entfernt werden.

Eine Kapitelstartseite wird auf die Vorderseite eines Bogens gedruckt. In der Leseabfolge befinden sich die Kapitelstartseiten auf der rechten Seite. Die Kapitelstartseiten sind durch grüne Häkchen im Fensterbereich **Seitenansicht** gekennzeichnet.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wenn Sie einen Kapitelstart hinzufügen möchten, wählen Sie eine Seite, die nicht über eine Kapitelstartmarke verfügt, und wählen Sie anschließend die Optionen **Aktionen** > **Kapitelstart**.
  - Wählen Sie zum Entfernen eines Kapitelstarts eine Seite, die über eine Kapitelstartmarke verfügt, und wählen Sie dann die Optionen **Aktionen** > **Kapitelstart**.
  - Zum Anzeigen der Leerseiten, die Fiery Compose vor Kapitelstartseiten einfügt, klicken Sie auf **Ansicht** > **Implizierte Leerseiten anzeigen**.

Festlegen von Registerseiten in Fiery Compose

Sie können eine Registerseite an jeder beliebigen Position in einen Auftrag einfügen und im Anschluss das Medium für diese Registerseite zuordnen. Für alle in ein Dokument eingefügten Registerseiten muss dasselbe Medium verwendet werden, auch wenn unterschiedliche Registermedien unterstützt werden und verfügbar sind.

Sie können im Fensterbereich **Seitenansicht** ein oder mehrere Register hinzufügen. Nach dem Einfügen von Registerseiten können Sie die Schaltfläche **Registerseiten herausfiltern** in der Symbolleiste des Fensterbereichs **Seitenansicht** verwenden, um nur die Registerseiten anzuzeigen.

1. Wählen Sie die Seite oder Seiten vor der Position, an der sich das Register befinden soll.
2. Klicken Sie auf **Aktionen** > **Register einfügen** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen **Register einfügen**.

   Die Registerseite wird vor der markierten Seite eingefügt. Der neuen Registerseite wird das Medium zugeordnet, das als Standard für Registerseiten festgelegt ist. Wenn ein Auftrag bereits eine Registerseite enthält und Sie eine weitere Registerseite einfügen, müssen Sie für die neue Registerseite dasselbe Medium wie für die bereits vorhandene Registerseite verwenden.
3. Wenn Sie für das Register unterschiedliche Medien festlegen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Register bearbeiten**.

   Wenn Sie für eine Registerseite das zugeordnete Medium ändern, wird das neu gewählte Medium automatisch auch allen anderen Registerseiten zugeordnet.

   Hinweis: In Fiery JobMaster können Sie verschiedenen Registerseiten in einem Auftrag unterschiedliche Medien zuordnen. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen mehrerer Registerstile zu einem Dokument auf Seite 126.

Festlegen von Registertexten und anderen Eigenschaften in Fiery Compose

Im Fenster **Register bearbeiten** legen Sie Registertext, Positionseigenschaften und Registermedien fest.

1. Markieren Sie die Registerseite.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählte Registerseite und wählen Sie **Register bearbeiten**.
3. Geben Sie in das Feld **Text** den gewünschten Text ein.
4. Verwenden Sie Menüs und Schaltflächen unterhalb des Felds **Text**, um Textattribute wie Schriftart, Größe, Ausrichtung und Textrotation anzugeben.
5. Um auf alle Register die gleichen Texteinstellungen anzuwenden, klicken Sie auf **Stile kollektiv anwenden auf**.

Einrichten von Titel-/Abschlussblättern

Mit Fiery Compose können Sie die Titel- und Abschlussblätter des Dokuments unabhängig voneinander einrichten und die entsprechenden Medien aus dem Medienkatalog oder Paper Catalog auswählen. Sie können die Vorder- und Rückseiten als Titel- und Abschlussblatt verwenden oder Sie können Einbände einfügen.

1. Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Titelblatt** > **Definieren**.

2 Führen Sie im Fenster **Medium für Titel-/Abschlussblatt** eine der folgenden Aktionen aus:

- Wenn Sie die gleichen Einstellungen auf das Titel- und Abschlussblatt anwenden möchten, klicken Sie auf **Gleiche Einstellungen für Titel- und Abschlussblatt**.
- Möchten Sie das Titel- und das Abschlussblatt getrennt voneinander festlegen, wählen Sie **Titelblatt** oder **Abschlussblatt**.

3 Legen Sie die Einstellungen fest.

Subset-Finishing in Fiery Compose

Sofern der Drucker dies unterstützt, können Sie einzelne Finishing-Optionen auf Subsets im Auftrag anwenden und so eine Vielzahl von Finishing-Optionen in einem Durchgang anwenden. Sie können Subsets nach Kapiteln, Bogenbereichen oder einem benutzerdefinierten Bereich definieren.

Zunächst sollten Sie die Finishing-Optionen für den gesamten Auftrag festlegen, einschließlich Medien und ggf. die Einstellung für Duplex. Für Details siehe Festlegen der Bogengröße in Fiery Impose auf Seite 58 und Duplex-Einstellungen in Fiery Impose auf Seite 58.

Anschließend erstellen Sie Subsets innerhalb des Auftrags und legen Finisher-Optionen und Medien für einzelne Subsets, Bogenbereiche oder Seitenbereiche oder einzelne Bogen oder Seiten fest.

Regeln für das Subset-Finishing

- Die Bogen in einem Subset müssen fortlaufend sein, einschließlich aller Einleger oder Registerseiten inFiery Compose.
- Sie verwenden den Fensterbereich **Seitenansicht**, um Kapitelstarts für das Kapitelsubset-Finishing zu definieren.
- Im Fensterbereich **Einstellungen** wird die Anzahl von Bogen für das Subset-Finishing eingegeben. Jedes Subset enthält gleich viele Bogen.
- Im Fensterbereich **Bogenansicht** werden eigene Subsets definiert. Jedes Subset kann eine beliebige Länge haben.
- Wenn Sie die **Set-Definition** von Kapitel oder Bogenanzahl auf eigen umstellen, sind die zuvor definierten Subsets der Ausgangspunkt für die **eigenen** Einstellungen.
- Wenn Sie im Einblendmenü **Set-Definition** die Einstellung "Eigen" durch die Einstellung "Kapitel" oder "Anzahl der Bogen" ersetzen, werden alle bis dahin definierten eigenen Subsets entfernt und durch die neue Set-Definition ersetzt.
- Alle Bogen, die demselben Subset angehören, müssen dieselbe Größe aufweisen; ausgenommen davon sind nur Registerseiten und für die Z-Falzung konzipierte Einleger.
- Sie können keine Einbände für das Subsets-Finishing angeben.
- Wenn Sie Subsets für einen einseitigen oder einen Simplex-Auftrag definieren und dann Duplex für den Auftrag angeben, beachten Sie, dass:
  - Beim von der Bogenanzahl abhängigen Finishing wird die für die Subsets vorgegebene Anzahl der Bogen beibehalten. So wird z. B. bei einem Subset, das ursprünglich drei Seiten auf drei Bogen umfasste, die Anzahl von drei Bogen beibehalten, allerdings mit sechs Seiten.
  - Beim Finishing auf Kapitelebene oder auf der Basis eigener Subsets wird die Seitenanzahl der einzelnen Subsets beibehalten; die für die beidseitige Ausgabe benötigten Leerseiten werden automatisch eingefügt.

Festlegen der Set-Definition in Fiery Compose

Für das Finishing auf Subset-Ebene müssen Sie im Fensterbereich **Einstellungen** zunächst die Einstellung für die Option **Set-Definition** angeben und danach die gewünschten Finishing-Einstellungen festlegen.

1 Wählen Sie im Fensterbereich **Einstellungen** eine der folgenden Einstellungen für die Option **Set-Definition**:

- **Eigen** – Bei dieser Einstellung haben Sie die Möglichkeit, Subsets zu definieren, indem Sie im Fensterbereich **Bogenansicht** die jeweiligen Bogen markieren.
- **Kapitel** – Bei dieser Einstellung wird jede Kapitelstartseite als Beginn eines neuen Subsets interpretiert.
- **Anzahl der Bogen** – Bei dieser Einstellung können Sie einen feste Anzahl von Bogen für jedes Subset vorgeben. Das bedeutet, dass jedes Subset gleich viele Bogen umfasst.

2 Klicken Sie auf **OK**.

Anwenden von Subset-Finishing-Einstellungen in Fiery Compose

Sie können das Kapitel- und Bogen-Finishing oder ein individuelles Subset-Finishing anwenden.

Wenn das Finishing auf Kapitelebene erfolgen soll, müssen Sie zunächst den Kapitelstart und anschließend für jedes kapitelbasierte Subset die Finishing- und Medieneinstellungen festlegen. Im Fensterbereich „Bogenansicht“ wird die Unterteilung des Auftragsdokuments in die kapitelbasierten Subsets veranschaulicht.

Wenn Sie das Finishing auf Bogenebene anwenden möchten, geben Sie an, wie viele Bogen sich in einem Subset befinden. Fiery Compose nimmt dann eine Aufteilung des Auftrags in Subsets gleicher Länge vor.

Über das eigene Subset-Finishing haben Sie die Möglichkeit, die Länge der Subsets selbst zu bestimmen. Die Subsets werden im Fensterbereich **Bogenansicht** festgelegt. Jedes von Ihnen definierte Subset kann eine individuelle Anzahl von Bogen umfassen.

1 Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf die Optionen in den Menüs **Falzen**, **Lochung** und **Heften**.

2 Wenn Sie das Finishing auf Kapitelebene anwenden möchten, gehen Sie wie folgt vor:

a) Wählen Sie eine Seite für den Kapitelstart im Fensterbereich **Seitenansicht** und klicken Sie dann auf **Aktionen** > **Kapitelstart**.

b) Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** im Menü **Set-Definition** auf **Kapitel**.

3 Ordnen Sie dem Auftragsdokument ggf. ein Medium zu, das global für alle Seiten verwendet werden soll.

4 Wenn Sie Subsets von gleicher Länge (Bogen-Subsets) festlegen möchten, wählen Sie im Fensterbereich **Einstellungen** im Menü **Set-Definition** die Option **Anzahl der Bogen**. Geben Sie anschließend die Anzahl an Bogen ein, die in einem Subset enthalten sein sollen.

5 Wenn Sie ein eigenes Subset-Finishing anwenden möchten, gehen Sie wie folgt vor:

a) Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** im Menü **Set-Definition** auf **Eigen**.

b) Wählen Sie im Fensterbereich **Bogenansicht** den ersten Bogen für das Subset, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Subset erstellen**. Wiederholen Sie den Vorgang für jedes Subset.

6 Entfernen Sie unerwünschte Finishing-Optionen aus einzelnen Subsets.

7 Gehen Sie wie folgt vor, um Medien zuzuordnen:

- Um Medien zu individuellen Subets zuzuordnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Subset-Header und wählen **Medium zuordnen**.
- Wenn Sie einem einzelnen Bogen oder einem Bogenbereich innerhalb eines Subsets ein Medium zuordnen möchten, wählen Sie die Bogen, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Medium zuordnen**.

8 Wenn Sie eine andere Funktion für ein Subset ausführen wollen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Header-Leiste des Subsets und wählen die entsprechende Menüoption im eingeblendeten Kontextmenü.

9 Zum Entfernen eines Subsets wählen Sie das Subset aus, klicken mit der rechten Maustaste darauf und wählen **Subset entfernen**.

Festlegen des Subset-Finishings für die Z-Falzung in Fiery Compose

Sofern Ihr Drucker die Z-Falzung unterstützt, können Sie diese Falzart auch für einzelne Bogen innerhalb eines Subsets konfigurieren.

Die Papiergröße des für die Z-Falzung vorgesehenen Einlegers muss doppelt so groß sein wie die Papiergröße, die für die Dokumentseiten im Subset konfiguriert ist. Bei beiden Papiergrößen muss es sich um standardisierte Größen handeln, die sowohl vom Ausgabegerät als auch vom verwendeten Finisher unterstützt werden. Benutzerdefinierte Größen werden nicht unterstützt. Die Zufuhrkanten der Dokumentseiten und des Einlegers für die Z-Falzung müssen gleich lang sein.

Wenn Sie z.B. einen Auftrag im Format Letter haben, ist die Z-Falz-Einlage 11x17, Kurzrandeinzug. Wenn Ihr Auftrag A4 ist, ist die Z-Falz-Einlage A3, Kurzrandeinzug.

1 Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** im Menü **Falzen** auf **Z-Falz**.

2 Wählen Sie im Bereich **Bogenansicht** einen Bogen aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und klicken Sie dann auf **Z-Falz**.

Speichern Sie den Auftrag in Fiery Compose

Wenn Sie Änderungen an einem Auftrag in Fiery Compose vornehmen, müssen Sie den Auftrag vor dem Drucken speichern.

In Fiery Compose enthält eine reduzierte PDF keine leeren Bogen und impliziten Leerseiten, und Registerseiten verlieren ihre Zuordnung zu den Registermedien. Wenn Sie einen Auftrag speichern, merkt sich das Fenster zum Speichern den Speicherort des Auftrags und gibt diesen dann erneut an, wenn Sie das nächste Mal einen Auftrag speichern.

1 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern**.

2 Geben Sie einen Dateinamen in das Feld **Speichern unter** ein.

3 Wählen Sie im Menü **Speicherort** den Speicherort für die Datei aus.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Fiery JobMaster

Bei Fiery JobMaster handelt es sich um eine erweiterte, auf dem Format PDF basierende Lösung für die Auftragsvorbereitung, die Bediener dabei unterstützt, komplexe Dokumentaufgaben zu erledigen und Änderungen in einer späten Phase der Druckvorbereitung vorzunehmen.

Zusätzlich zu den Fiery Compose-Optionen können Sie in Fiery JobMaster eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Erstellen von Registerseiten auf der Grundlage von PDF-Lesezeichen
- Prüfen von Aufträgen und Anwenden von Bearbeitungen
- Anwenden der erweiterten Funktionen für Seitennummerierung für bestimmte Abschnitte

Der Client-Computer muss über eine aktivierte Fiery JobMaster Lizenz verfügen, um Fiery JobMaster zu verwenden.

Auftragszusammenfassung in Fiery JobMaster

Im Fensterbereich **Auftragszusammenfassung** im Fiery JobMaster-Fenster ist eine Schnittstelle verfügbar, über die Seiten auf einfache Weise ausgewählt und gefiltert werden können.

Auftragszusammenfassung befindet sich unter dem Fensterbereich **Seitenansicht**. Falls bei Öffnen eines Auftrags in Fiery JobMaster die Option nicht angezeigt wird, klicken Sie auf die Doppelpfeile in der Titelleiste **Auftragszusammenfassung**.

Hinweis: Der Bereich **Auftragszusammenfassung** ist nur verfügbar, wenn Fiery JobMaster aktiviert wurde.

In der **Auftragszusammenfassung** werden alle Seitenattribute angezeigt, die für das Filtern oder Auswählen bestimmter Seitengruppen im Bereich **Seitenansicht** verwendet werden können. Die Liste umfasst nur Attribute, die aktuell im Auftrag verwendet werden. Sie wird immer dann aktualisiert, wenn Auftragsänderungen vorgenommen werden.

Seiteneigenschaften oder -attribute können folgende sein:

- **Seitengröße**
- **Mediengröße**
- **Medientyp**
- **Seitentyp**
- **Mediengewicht**
- **Medienfarbe**
- **Ausrichtung**

- **Seite - Duplex**

  Hinweis: Dieser Filter gilt nur für Duplexing auf Seitenebene. Er spiegelt nicht die Duplexeinstellung im Bereich **Einstellungen** wider. Die angezeigten Optionen hängen von den Auftragseigenschaften/Druckertreiberoptionen ab, die für Ihren Fiery Server verfügbar sind.

- **In Graustufen konvertieren**
- **Kapitelstarts**

  Hinweis: Kapitelstarts können automatisch zur ersten Seite eines eingefügten PDF-Auftrags hinzugefügt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Das Hinzufügen des Kapitels beginnt automatisch. auf Seite 16.

- **Lesezeichen**

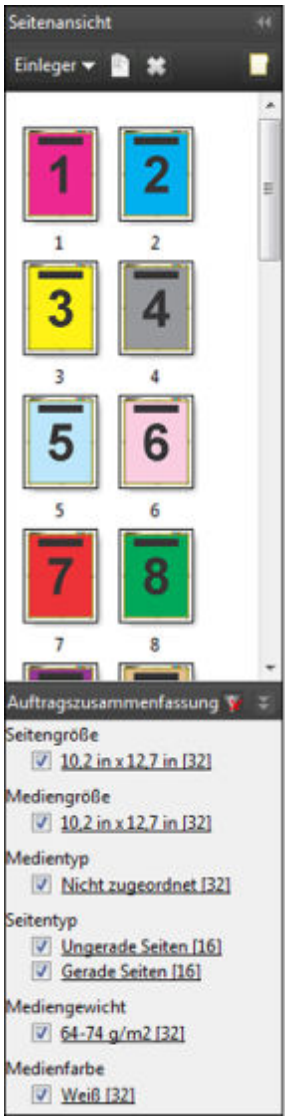
Filtern von Seiten im Fensterbereich Auftragszusammenfassung

Sie können Abschnitte von langen Aufträgen im Fensterbereich **Auftragszusammenfassung** filtern und wählen.

1 Wählen Sie einen gespoolten, nicht verarbeiteten Auftrag in der Liste **Angehalten** in Command WorkStation.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **JobMaster**.
- Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **JobMaster**.
- Klicken Sie in der Symbolleiste **Auftragscenter** auf das Symbol **JobMaster**.

Wenn sich das Fenster **Fiery JobMaster** öffnet und sofern der Fensterbereich **Auftragszusammenfassung** nicht angezeigt wird, klicken Sie auf die Pfeile in der Titelleiste **Auftragszusammenfassung** unterhalb des Fensterbereichs **Seitenansicht**.



2 Sortieren und zeigen Sie Seiten nach einem bestimmten Attribut an, deaktivieren Sie alle anderen Kontrollkästchen.

Wenn Sie beispielsweise ungerade Seitenzahlen anzeigen möchten, lassen Sie das Kontrollkästchen bei **Seitentyp** > **Ungerade Seiten** ausgewählt.

Hinweis: Die Anzeige in **Seitenansicht** ändert sich, die Anzeige in **Bogenansicht** jedoch nicht.

3 Klicken Sie auf den verlinkten Namen eines Attributs, um alle Seiten mit diesem Attribut anzuzeigen.

Die Seiten werden in der **Seitenansicht** ausgewählt und jede vorherige Auswahl wird gelöscht.

4 Um die Auswahl in der **Seitenansicht** mit der **Bogenansicht** zu synchronisieren, klicken Sie auf eine bestimmte Seite in der **Seitenansicht**.

Um die Auswahl in der **Bogenansicht** mit der **Seitenansicht** zu synchronisieren, können Sie **Alt + Linksklick** auf der Tastatur eines Windows-Computers oder **Wahltaste + Linksklick** auf der Tastatur eines macOS-Computers verwenden.

5 Klicken Sie in der Titelleiste **Auftragszusammenfassung** auf das Symbol **Filter löschen**, um alle Kontrollkästchen auszuwählen und Filter zu entfernen.

Mit **Bearbeiten** > **Seitenbereich wählen** können Sie auch Seitenbereiche auswählen. Sie können den Befehl **Auswählen umkehren** im Menü **Bearbeiten** verwenden, um die Auswahl in der **Seitenansicht** umzuschalten. Die Auswahl aller gewählten Seiten werden aufgehoben, und nicht gewählte Seiten werden gewählt.

Seitenbereich wählen

Die Option **Seitenbereich wählen** ist im Hauptfenster von **Fiery JobMaster**und im Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** verfügbar.

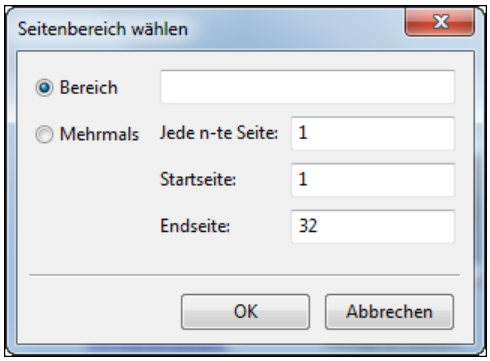
Diese Funktion kann in Verbindung mit den Filteroptionen im Fensterbereich **Auftragszusammenfassung** verwendet werden. Die im Fenster von **Fiery JobMaster** getroffene Auswahl gilt für das Fenster **Nummerierung und Stempel**, das Sie öffnen, indem Sie **Nummerierung und Stempel bearbeiten** im Menü **Aktionen** auswählen.

1 Wählen Sie einen gespoolten, nicht verarbeiteten Auftrag in der Liste **Angehalten** von Command WorkStation.

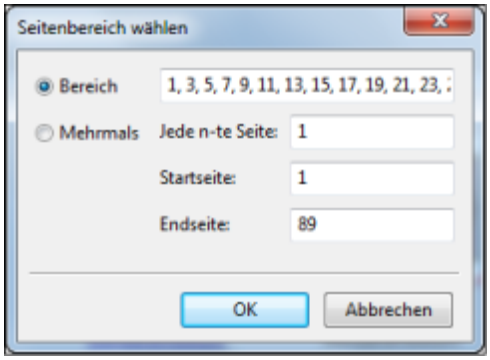
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **JobMaster**.
- Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **JobMaster**.
- Klicken Sie auf das Symbol **JobMaster** in der Symbolleiste **Auftragscenter**, falls es hinzugefügt wurde.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im Fenster von **Fiery JobMaster** im Menü **Bearbeiten** auf die Option **Seitenbereich wählen**. Geben Sie einen Bereich unter Verwendung eines Bindestrichs ein, um einen Bereich festzulegen, und Kommas, um einzelne Zahlen oder Bereiche (z. B. 1–9) zu trennen. Alternativ wählen Sie die Optionsschaltfläche **Mehrmals** und geben Sie die erforderlichen Informationen ein.



- Wählen Sie einen Bereich von Seiten, indem Sie die Filteroptionen im Fensterbereich **Auftragszusammenfassung** verwenden. Aktivieren Sie beispielsweise das Kontrollkästchen **Ungerade Seiten**. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf die Option **Seitenbereich wählen**.



Wenn Sie den Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** öffnen, wird der gewählte Seitenbereich angezeigt. Sie können weitere Bereiche im Fenster **Nummerierung und Stempel** hinzufügen.

Versatz des Inhalts auf Seiten

Über den Seitenversatz können Sie den Inhalt auf einer Seite ganz einfach verschieben, damit die Endverarbeitungsanforderungen erfüllt werden können. Sie können beispielsweise den Seiteninhalt aller ungeraden Seiten nach rechts und den Inhalt der geraden Seiten nach links verschieben, damit Platz für das Heften entsteht. Es besteht auch die Möglichkeit, den Inhalt gescannter Seiten in geringem Umfang vom Broschürenrücken weg zu verschieben.

1 Öffnen Sie in der Command WorkStation eine gespoolte Datei mit Fiery JobMaster.

2 Wählen Sie in der **Seitenansicht** die Seite oder Seiten, für die der Seiteninhalt versetzt werden soll.

3 Wählen Sie **Aktionen** > **Seite bearbeiten**.

4 Legen Sie die **X**- und **Y**-Werte fest.

   Über die positiven **X**-Werte wird der Seiteninhalt nach rechts verschoben und über die negativen Werte nach links. Über die positiven **Y**-Werte wird der Seiteninhalt nach oben verschoben und über die negativen Werte nach unten.

Die **X** - und **Y** -Werte werden wieder auf null zurückgesetzt, wenn Sie das Fenster **Seite bearbeiten** erneut öffnen.

Sie können den Inhalt der Seite auch im Bereich **Inhalt skalieren** verschieben. Weitere Informationen finden Sie unter Öffnen des Bereichs Inhalt skalieren auf Seite 106

Öffnen des Bereichs Inhalt skalieren

Im Bereich **Inhalt skalieren** können Sie den Inhalt auf einzelnen Seiten oder Seitenbereichen skalieren.

1 Wählen Sie in der **Seitenansicht** die Seite(n), die Sie skalieren wollen.

   Sie können im Bereich **Auftragszusammenfassung** eine einzelne Seite oder einen Seitenbereich auswählen. Sie können außerdem alle Seiten im Fensterbereich **Seitenansicht** auswählen.

2 Wählen Sie **Aktionen** > **Inhalt skalieren**.

   Hinweis: Wenn der Seitenbereich Duplikate enthält, wird eine Meldung angezeigt. Klicken Sie auf **Ja**, um den Seitenbereichskonflikt zu beheben.

3 (Optional) Wählen Sie Seiten in der **Seitenansicht** aus und klicken Sie im Bereich **Inhalt skalieren** auf **Ausgewählte Seiten hinzufügen**, um weitere Seitenbereiche hinzuzufügen.

Die neu hinzugefügten Seiten werden in der Liste **Seitenbereich** angezeigt.

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um einen Seitenbereich zu bearbeiten:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Seitenbereich in der Liste, und wählen Sie die Option **Ausgewählte Seiten aktualisieren**.
- Doppelklicken Sie in der Liste auf einen Seitenbereich.

5 Klicken Sie in der rechten unteren Ecke des Fensterbereichs auf **OK**, um alle Änderungen zu speichern und anzuwenden.

Optionen auf Seitenebene im Bereich Inhalt skalieren

Wenn der Bereich **Inhalt skalieren** geöffnet ist, können Sie den Inhalt auf einer Seite oder einem Seitenbereich skalieren, in der Größe verändern und positionieren.

Sie können die Einstellungen im Bereich **Inhalt skalieren** mit den folgenden Steuerelementen festlegen:

Element	Beschreibung
An Endgröße ausrichten	Wählen Sie die für die Seite erforderliche Papiergröße aus der Liste **An Endgröße ausrichten** aus.
Layoutausrichtung	Wählen Sie **Hochformat**, um Seiten im Hochformat anzuordnen, oder **Querformat**, um Seiten im Querformat anzuordnen.
Randanschnitt für alle Seitenränder	Geben Sie die Größe des Randanschnitts für die Seiten an.
Drehung	Wählen Sie den Winkel in Grad aus, um den Inhalt einer Seite gemäß einer der Einstellungen zu drehen. Zur Auswahl stehen: • **0** • **90** • **180** • **270** • **Automatisch 90° im Uhrzeigersinn** • **Automatisch 90° gegen den Uhrzeigersinn** Beachten Sie Folgendes: • Wenn **0** ausgewählt ist, wird keine Drehung angewendet. • Sie können die automatische Seitendrehung anwenden, wenn sich die Ausrichtung der einzelnen Seite von der angegebenen **Layoutausrichtungseinstellung** unterscheidet.

Element	Beschreibung
Skalierfaktor	Legen Sie den **Skalierfaktor** fest, um die Größe Ihres Inhalts auf der Seite anzupassen. Zur Auswahl stehen: • **Passend skalieren (Endgröße)** • **Füllend skalieren (Endgröße)** • **Passend skalieren (bedruckbare Größe)** • **Füllend skalieren (bedruckbare Größe)** • **Passend skalieren (Anschnittformat)** • **Füllend skalieren (Anschnittformat)** • **Benutzerdefiniert** **Hinweis:** Wenn **Benutzerdefiniert** ausgewählt ist, können Sie die Werte für die **Breite** und **Höhe** manuell in die angezeigten Felder eingeben. Das Seitenverhältnis des Originaldokuments bleibt bei Eingabe dieser Werte erhalten.
Inhalt ausrichten	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzulegen, wie der Inhalt auf der Seite ausgerichtet werden soll: • **An Endgröße ausrichten** • **An bedruckbare Größe ausrichten**
Ausrichtung	Wählen Sie ein vertikales Ausrichtungssymbol und ein horizontales Ausrichtungssymbol aus, um den Inhalt auf der Seite auszurichten. Die Option **Ausrichtung** bestimmt die Ausgangsposition des Inhalts auf der Seite.
Offset	Geben Sie die gewünschten **Offset**-Einstellungen in die Felder für die **X**- und die **Y**-Achse ein. Mit den **Offset**-Einstellungen können Sie den Inhalt, nachdem Sie die **Ausrichtungsoptionen** festgelegt haben, weiter anpassen.

Optional können Sie Ihre Einstellungen als Vorgabe speichern, indem Sie auf das Symbol **Vorgabe speichern** klicken und einen Namen für die Vorgabe festlegen.

Einfügen von Bilddateien in Fiery JobMaster

Mit der Option **Bilddateien einfügen** können Sie die folgenden Dateiformate zu einem Auftrag hinzufügen: BMP, GIF, JPEG, JPG, PNG, TIF und TIFF.

Sie können mehrere Bilddateien gleichzeitig hinzufügen.

Beachten Sie Folgendes:

- TIFF-Dateien mit mehreren Seiten werden unter mac OS nicht unterstützt.
- JBIG-komprimierte Bilder, die in gescannte TIFF-Dateien eingebettet sind, werden nicht unterstützt.

Bearbeiten eines gescannten Dokuments in Fiery JobMaster

Standardmäßig wird beim Einfügen eines PDF-Dokuments in Fiery JobMaster geprüft, ob das Dokument über gescannte Inhalte verfügt. Wird gescannter Inhalt ermittelt, werden Sie gefragt, ob Sie die gescannten Bilder prüfen und bearbeiten möchten. Sie haben dann die Möglichkeit, den Scan im Hinblick auf die Größe und Helligkeit anzupassen und Flecken zu entfernen.

Sie können die Funktionen im Fenster **Vorschau & Bearbeiten des Scans** für das Scannen und Importieren der gescannten Inhalte in einen Fiery JobMaster-Auftrag nutzen. Es besteht nicht die Möglichkeit, diese Funktionen auf Seiten anzuwenden, die bereits Teil eines Fiery JobMaster-Fiery Impose-Auftrags sind.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Auftrag, der in der Command WorkStation im **Auftragscenter** angehalten wird, und wählen Sie dann **JobMaster**.
2. Wählen Sie im Fenster **Fiery JobMasterzuerst Einfügen** > **und dann Von Scanner einfügen** oder **Einfügen** > **und dann Bilddateien einfügen**.

   Wenn die eingefügten Seiten gescannte Inhalte enthalten, werden Sie gefragt, ob Sie die gescannten Bilder prüfen und bearbeiten möchten.
3. Zum Bearbeiten des Scans können Sie die Optionen im Fenster **Vorschau & Bearbeiten des Scans** nutzen. Diese Funktionen können auf einzelne Seiten oder auf alle Seiten eines Auftrags angewendet werden, wenn die Schaltfläche **Auf alles anwenden** ausgewählt ist.

   - **Abrufen** – Ruft den Scan entweder aus einer Mailbox oder von dem Scanner ab. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie die Option **Von Scanner einfügen** nutzen.
   - **Wählen**, **Verschieben** – Wählt oder verschiebt das gescannte Bild in den Viewer.
   - **Zoomen** – Vergrößert und verkleinert. Klicken Sie auf das Symbol, um die gescannte Seite an die Größe des Vorschaufensters anzupassen.
   - **Entzerren** – Richtet das Bild gerade.
   - **Flecken entfernen** – Entfernt kleine Punkte oder Flecken, die manchmal auf gescannten Bildern zu sehen sind.
   - **Mediengröße** – Wendet automatisch die nächstgelegene Seitengröße aus der Liste der Seitengrößen auf das gescannte Bild an und dreht die Seite bei Bedarf. Beispielsweise würde eine gescannte Seite der Größe „8,48 x 10,98 Zoll“ auf die Größe „8,5 x 11 Zoll, Hochformat“ bzw. bei einer Drehung des Bildes auf die Größe „8,5 x 11 Zoll, Querformat“ angepasst.

     Hinweis: Mit der Einstellung „Scangröße“ wird die ursprüngliche Größe der gescannten Seite als Endgröße festgelegt. Mit einer spezifischen Größenangabe können Sie die für das importierte Dokument gewünschte Seitengröße festlegen. Die Größe des gescannten Bilds wird an die gewählte Seitengröße angepasst. Welche Seitengrößen im Einblendmenü angeboten werden, hängt vom verwendeten Druckertreiber ab.

- **Breite**, **Höhe** – Die Werte werden durch die Einstellungen unter **Mediengröße** und **Ausrichtung** bestimmt.
- **Diese Seite löschen** – Löscht die im Vorschaufenster ausgewählte Seite.

  Hinweis: Sie haben außerdem die Möglichkeit, weitere Seiten einzuscannen und dem vorhandenen Scandokument hinzuzufügen.

4 Klicken Sie auf **Importieren**.

5 Wählen Sie im Fenster **Seiten einfügen** die gescannten Seiten und ziehen Sie sie auf den Fensterbereich **Seitenansicht** im Fenster **Fiery JobMaster**.

Seitenbearbeitung in Fiery JobMaster

Mit Fiery JobMaster können Sie Seiten eines Auftrags für die Fertigung redigieren, indem Sie sie drehen, maskieren und beschneiden. Sie können Änderungen entweder entsprechend der Endgröße auf Basis von Maskenrahmen oder Endformatrahmen angeben.

1 Klicken Sie in der Command WorkStation mit der rechten Maustaste auf einen gespoolten Auftrag, und wählen Sie **JobMaster**.

2 Markieren Sie im Bereich **Seitenansicht** die Seite(n), die Sie bearbeiten möchten, und wählen Sie **Aktionen** > **Seite bearbeiten**.

Im Fenster **Seite bearbeiten** werden im linken und oberen Bereich Messmarken angezeigt.

3 Legen Sie die Einstellungen fest.

- **Bewegen** – Verschiebt die PDF-Seite innerhalb des Vorschaufensters.
- **Maskieren** – Maskiert einen oder mehrere Bereiche der Seite. Klicken und kennzeichnen Sie dann den Bereich, der maskiert werden soll. Vor dem Öffnen des Fensters **Seite bearbeiten** werden auf alle ausgewählten Seiten dieselben maskierten Bereiche angewendet. Hebt die Masken auf, die vorher auf beliebigen Seiten gemacht wurden.
- **Zoom** – vergrößert. Wenn Sie wieder verkleinern möchten, klicken Sie auf „An Bild anpassen“.
- **Drehen** – dreht die Seite in 90-Grad-Schritten.

- Über **Modus** – **Rand** können Sie den vorhandenen Maskenrahmen oder Endformatrahmen anpassen. Durch die Festlegung der Randmaße können Sie bestimmen, um wie viel kleiner (oder größer) der neue Masken- bzw. Endformatrahmen im Vergleich zum Original sein soll. Über **Größe und Versatz** können Sie für den Masken- oder Endformatrahmen eine ganz neue Größe definieren und dieser neue Masken- oder Endformatrahmen kann direkt für den vorhandenen Inhalt positioniert werden. Wenn Sie die Optionen **Modus – Rand** oder **Modus – Größe und Versatz** wählen und dann die Option „Maskenrahmen“ aktivieren, können Sie die Einstellungen für **Vordefinierte Beschnittgröße** ändern. **Spiegeln** richtet den Inhalt von ungeraden und geraden Seiten mit der Duplexoption aus. Die Standardeinstellung für **Modus** ist **Seitenversatz**, was Ihnen erlaubt, den Inhalt einer Seite zu verschieben, indem Sie die positiven oder negativen Werte in den X- und Y-Feldern eingeben.
- **Maskenrahmen**, **Endformatrahmen** – diese sind nur verfügbar, wenn **Rand** oder **Größe und Versatz** ausgewählt ist. Wenn Sie eine der beiden Optionen bearbeiten möchten, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**, um die ursprünglichen Einstellungen wiederherzustellen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen.

Weitere Hinweise zu den Einstellungen finden Sie im Abschnitt Workflow Seite bearbeiten auf Seite 111.

Workflow Seite bearbeiten

Mit der Funktion **Seite bearbeiten** können Sie den Inhalt einer bestimmten Seite bzw. bestimmter Seiten verschieben, um einen Anschnitt des Seiteninhalts zu vermeiden, wenn das Produkt später geheftet oder gelocht wird.

Seite bearbeiten kann verwendet werden, um Seiteninhalt zu beschneiden oder zu verschieben, indem für die Seite die Größe für **Maskenrahmen** oder **Endformatrahmen** angepasst wird.

Seitenversatz

Die Option **Seitenversatz** bietet eine einfache Möglichkeit zum Verschieben von Seiteninhalt und diese Option ist der Standardmodus für **Seite bearbeiten**. Über die Option **Seitenversatz** werden der Maskenrahmen und der Endformatrahmen gleichzeitig angepasst. Dabei sind die PDF-Regeln zur Größe dieser Rahmen ausschlaggebend.

Verschieben Sie den Seiteninhalt mithilfe der **X**- und **Y**-Steuerelemente.

Maskenrahmen und Endformatrahmen

Wenn Sie entweder die Option **Maskenrahmen** oder **Endformatrahmen** aktivieren möchten, klicken Sie auf den Umschaltknopf, um das grüne Häkchen anzuzeigen.

Aktiviert: 

Deaktiviert: 

Wählen Sie **Rand** oder **Größe und Versatz**, um Anpassungen an **Maskenrahmen** oder **Endformatrahmen** vorzunehmen.

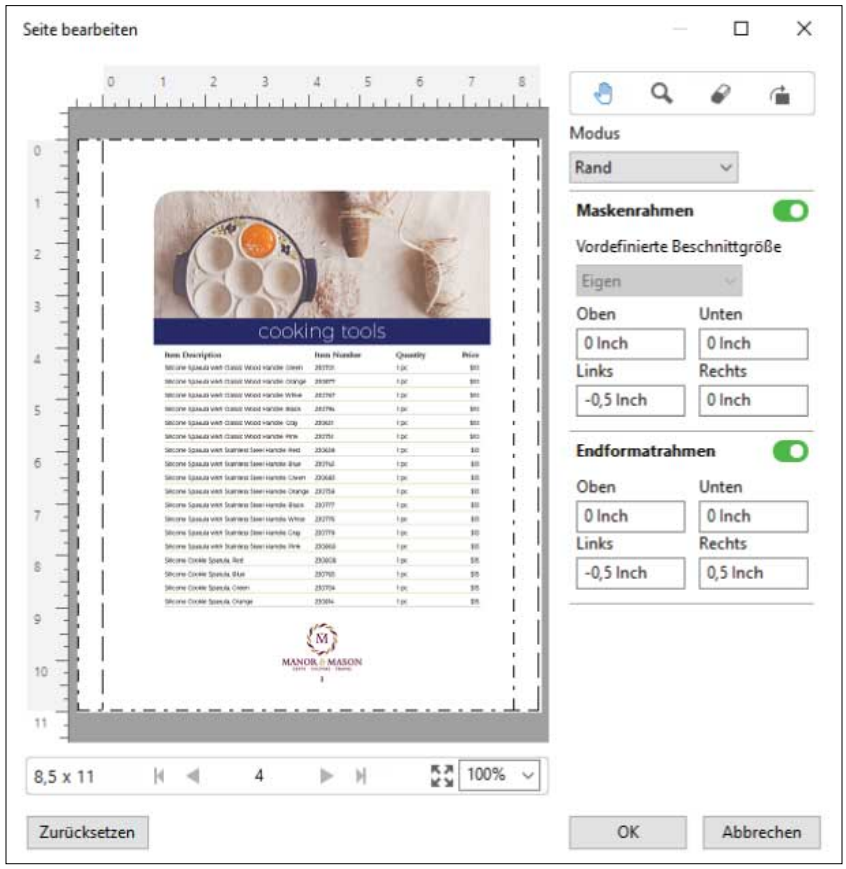
Maskenrahmen legt den Bereich fest, an dem der Seiteninhalt befestigt werden soll. Acrobat verwendet diese Größe für die Bildschirmanzeige und das Drucken. **Endformatrahmen** definiert die geplanten Maße für die nach dem

Beschneiden fertiggestellte Seite. Bei den meisten Dokumenten sind der Masken- und der Endformatrahmen standardmäßig gleich groß.

Wenn Sie eine der beiden Optionen aktivieren, liest Fiery JobMaster die Masken- bzw. Endformatrahmendaten aus der Datei aus. Der Rahmen um den Maskenrahmen wird durch eine gestrichelte Linie angezeigt. Der Rahmen um den Endformatrahmen wird durch eine Strichpunktlinie angezeigt.

Rand

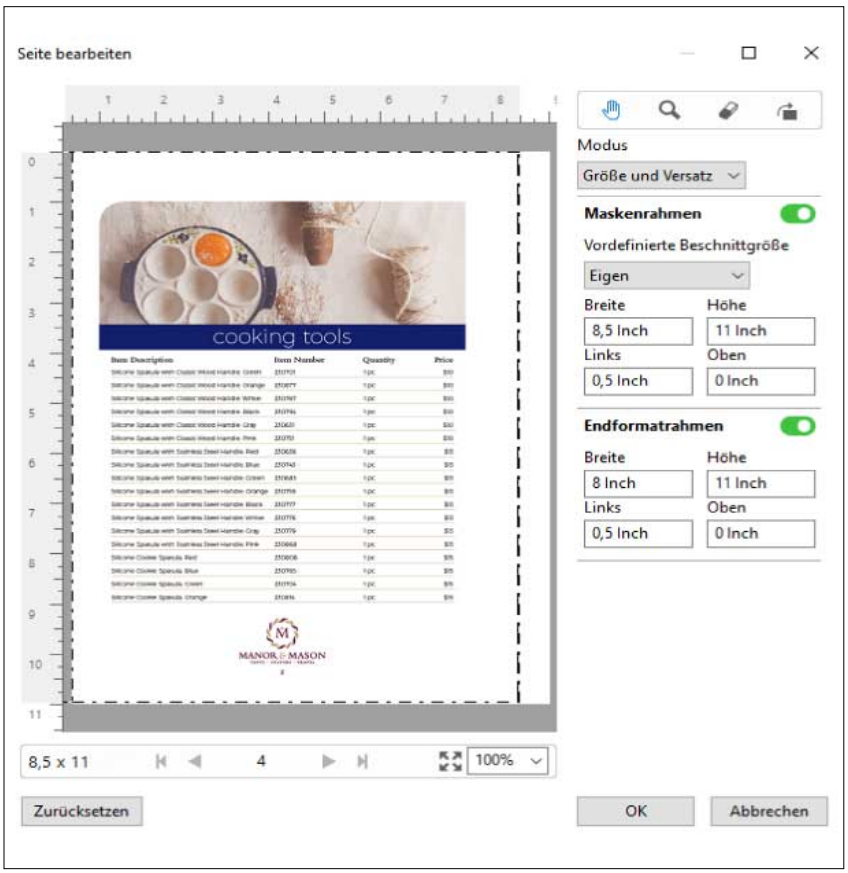
Im Beispiel unten muss Inhalt auf Seite 4 nach rechts verschoben werden, um eine Lochung auf der linken Seite der Seite zu ermöglichen. **Maskenrahmen** wird justiert, um den linken Rand um 0,5 Zoll (≈1,27 cm) weiter nach links zu verschieben und den rechten Rand um 0,5 Zoll (≈1,27 cm) nach links zu verschieben. Diese Anpassungen rücken den Seiteninhalt nach rechts und schaffen Platz für die Lochung auf der linken Seite der Seite.



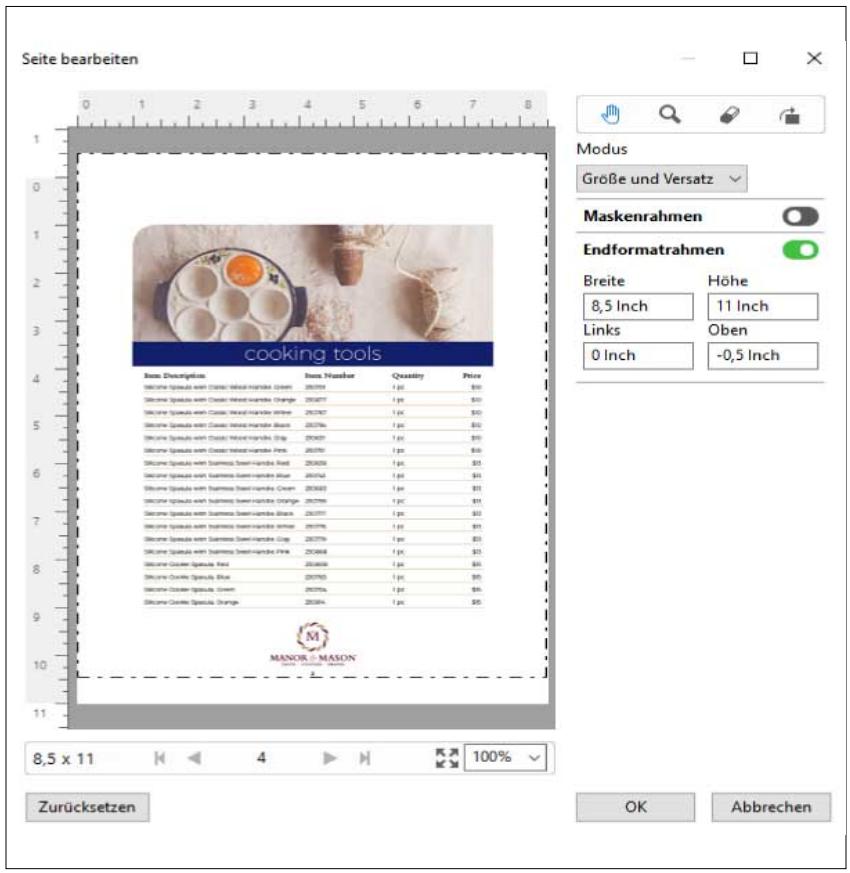
Größe und Versatz

Wurde **Endformatrahmen** aktiviert, ermöglicht **Größe und Versatz** den **Endformatrahmen** anzupassen, und zwar entweder durch Auswahl einer Standardbogengröße oder Angabe der **Breite** und **Höhe** des **Endformatrahmens**. **Links** und **Oben** werden verwendet, um den Abstand zwischen der linken Seite und dem oberen Ende von dem **Endformatrahmen** in Bezug auf den **Maskenrahmen** anzugeben. Wurde **Endformatrahmen** aktiviert, kann der **Endformatrahmen** der Seite angepasst werden, und zwar durch die Angabe von **Breite** und **Höhe**.

Im Beispiel unten haben **Maskenrahmen** und **Endformatrahmen** ursprünglich dieselbe Größe, nämlich 8,5 Zoll x 11 Zoll (≈ 21,59 cm x 27,94 cm). Mit einem linken Versatz von 0,5 Zoll (≈1,27 cm) für den **Maskenrahmen**, wird der **Maskenrahmen** um 0,5 Zoll (≈1,27 cm) nach rechts versetzt. Da der **Endformatrahmen** an derselben Position blieb, wurde der **Endformatrahmen** links um 0,5 Zoll (≈1,27 cm) verkleinert und ist jetzt 8 Zoll x 11 Zoll (≈20,32 cm x 27,94 cm) groß.



Bei einem Auftrag, der an der oberen Kante gelocht werden soll, muss der Anwender einen negativen Wert im Feld **Oben** für **Endformatrahmen** eingeben (siehe Beispiel unten). Die Größe für den **Endformatrahmen** wurde beibehalten, der Inhalt wurde jedoch nach unten verschoben, sodass mehr Raum für die Lochung bleibt. Beachten Sie, dass die Option **Vordefinierte Beschnittgröße** nicht aktiviert ist, der Anwender kann aber die Werte in den Feldern **Breite** und **Höhe** ändern.



NCR-Mehrfachauflagendruck-Workflow

Der Mehrfachauflagendruck wird für solche Aufträge wie mehrteilige Rechnungen oder Bestellscheine oder Lotteriekarten verwendet.

Fiery JobMaster stellt Optionen bereit, um einen NCR-Mehrfachauflagendruck-Workflow (No Carbon Required) zu erstellen. Formulare oder Auflagen können aus mehreren Teilen, normalerweise zwei bis vier Teilen, und Mixed Duplex- oder Simplexdruck bestehen. Beispiel: Bei einem dreiteiligen Formular sind die ersten beiden Teile mit Text auf beiden Seiten des Bogens versehen und der dritte Teil hat nur Text auf der Vorderseite.

Ein möglicher Workflow würde die folgenden Schritte enthalten:

- Fangen Sie mit einem Auftrag an, der alle Seiten umfasst, die notwendig sind, ein Set zu bilden.
- Wenn der Auftrag mit einer Seite beginnt, können Sie die Seite kopieren (durch das Anwenden von **Duplizieren** im Menü **Bearbeiten**), um so viele Kopien zu erstellen, wie Sie für ein Set benötigen.
- Geben Sie an, welches Medium oder Fach für jede Seite/Bogen erforderlich ist.
- Wenden Sie **Auftrag duplizieren** im Menü **Bearbeiten** an, um die erforderliche Anzahl vollständiger Sets zu erstellen.
- Wenden Sie eine erweiterte Nummerierung an, um die Seiten und Sets mit eigenen Stempeln zu versehen.
- Wenden Sie das Layout mit Fiery Impose an.

Eigenschaften, die diesen Workflow ermöglichen, sind:

- **Duplizieren** und **Auftrag duplizieren** im Menü **Bearbeiten**

  Duplizieren kopiert jeweils ein Formular oder ein Teil. Um mehrere Kopien zu erstellen, müssen Sie die Funktion **Duplizieren** wiederholt anwenden. **Auftrag duplizieren** kopiert den Auftrag so viele Male, wie Sie im Fenster **Auftrag duplizieren** angeben.

- Wiederholen der Nummerierung im erweiterten Workflow für die Seitennummerierung

  Dies können Sie durch das Fenster **Seitenbereich wählen** und die zusätzlichen Seitenbereichsoptionen im Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** erreichen. Ein Beispiel ist **Nummerierungsoptionen** > **Eigene Nummerierung für diesen Bereich verwenden** > **Wiederholungen**.

Erweiterte Seitennummerierung und Stempelfunktion

Mit den Funktionen für die erweitere Seitennummerierung können Sie Abschnitten oder Bereichen in einem Auftrag (z. B. Seitenbereiche oder bestimmte Kapitel) eine spezifische Nummerierung hinzufügen.

Sie können für verschiedene Abschnitte oder Bereiche Ihres Dokuments verschiedene Stile festlegen, z. B. römische Ziffern für das Titelblatt und Anhänge und arabische Ziffern für den Hauptteil Ihres Dokuments. Sie können alternativ auch festlegen, dass bestimmte Seiten zwar nicht mit einer Seitenzahl versehen, aber dennoch mitgezählt werden.

Nachstehend sind einige Anwendungsmöglichkeiten der Funktionen für die erweiterte Seitennummerierung erläutert:

- Bei einem fünfseitigen Auftrag, bei dem jede Seite gezählt werden soll, werden die Seiten folgendermaßen nummeriert – 1, 2, 3, 4, 5.
- Bei einem fünfseitigen Auftrag, bei dem jede Seite gezählt werden und mit der Zahl Zehn (10) begonnen werden soll, werden die Seiten folgendermaßen nummeriert – 10, 11, 12, 13, 14.
- Bei einem fünfseitigen Auftrag, bei dem jede Seite gezählt und pro Seite die Zahl um den Wert 2 erhöht werden soll, werden die Seiten folgendermaßen nummeriert – 1, 3, 5, 7, 9.
- Bei einem fünfseitigen Auftrag, bei dem nur die letzte Seite gezählt werden soll, werden die Seiten folgendermaßen nummeriert – x, x, x, x, 1. Hierbei steht „x“ für eine Seite, die nicht nummeriert wird.
- Bei einem fünfseitigen Auftrag, bei dem die ersten beiden Seiten ausgelassen werden sollen, werden die Seiten folgendermaßen nummeriert – x, x, 3, 4, 5. Hierbei steht „x“ für eine Seite, die nicht nummeriert wird.
- Bei einem zehnseitigen Auftrag mit insgesamt fünf Kapiteln zu je zwei Seiten werden die Seiten jedes einzelnen Kapitels folgendermaßen nummeriert - [1, 2], [1, 2], [1, 2], [1, 2], [1, 2]. Hierbei stehen die eckigen Klammern [ ] für die einzelnen Kapitel.
- In einer NCR-Mehrfachauflage werden alle Seiten in einem Satz auf dieselbe Weise nummeriert (1, 1, 1, 2, 2, 2, 3, 3, 3), sofern ein Satz aus drei Teilen besteht.

Weitere Hinweise zu den Einstellungen für die erweiterte Seitennummerierung und deren Verwendung finden Sie in den Abschnitten Arbeitsbereich für erweiterte Seitennummerierung auf Seite 117 und Festlegen der Optionen für die erweiterte Seitennummerierung auf Seite 119.

Typ und Bereich

Sie können entweder Seitenbereiche, Kapitelbereiche oder das gesamte Dokument hinzufügen, um auf die Funktionen für die erweiterte Seitennummerierung zugreifen zu können. Die Fensterbereiche **Typ** und **Bereich** enthalten die folgenden möglichen Einstellungen:

Typ	Bereich
Seite	Seitennummern oder Seitenbereiche, getrennt durch Kommata
Dokument	Alle Seiten
Kapitel	Kapitelnummern oder Kapitelbereiche, getrennt durch Kommata

Nummerierungseigenschaften

Sie können die Nummerierungseigenschaften für die einzelnen Bereiche getrennt festlegen. Folgende Optionen sind verfügbar:

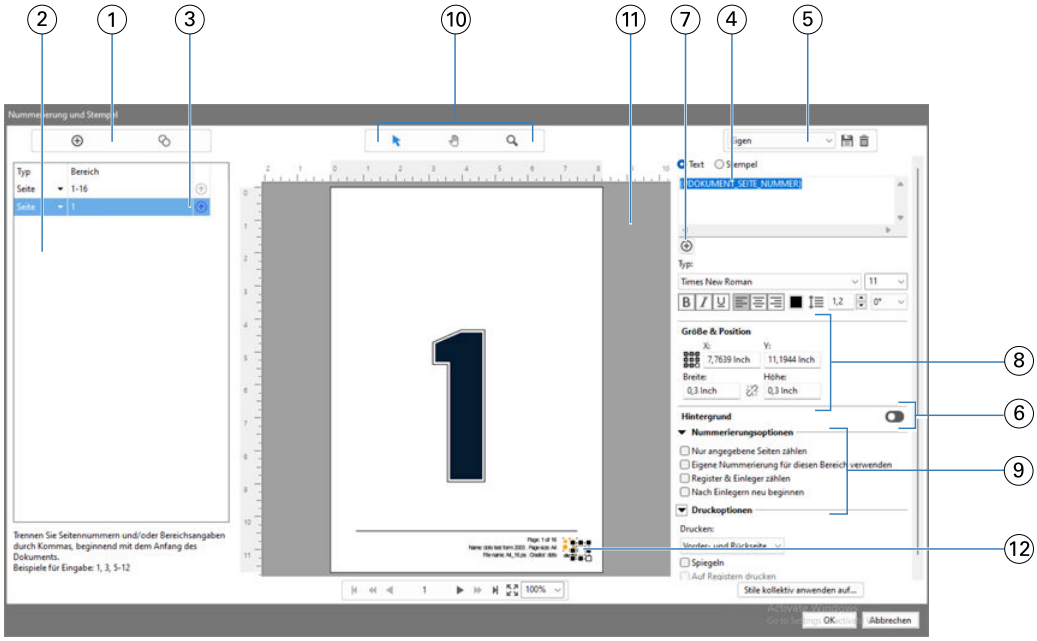
Element	Optionen	Format
Seite	• **Aktuelle Seite** • **Seiten insgesamt** • **Seite {aktuell}** • **Seite {aktuell} von {gesamt}** • **Seite {aktuell} / {gesamt}** • **{aktuell} von {gesamt}** • **{aktuell} / {gesamt}**	Mehrere Formate: **1,2,3.** **a, b, c** **A, B, C** **i, ii, iii** **I, II, III**
Kapitel	• **Aktuelle Seite** • **Seiten insgesamt** • **Aktuelles Kapitel** • **Alle Kapitel**	Mehrere Formate: **1,2,3.** **a, b, c** **A, B, C** **i, ii, iii** **I, II, III**
Dokument	**Name**	

Element	Optionen	Format
Datum & Uhrzeit	• **Datum** • **Uhrzeit** • **Datum & Uhrzeit** • **Datumsformate** • **Zeitformate** • **Datumselemente** • **Uhrzeitelemente**	Mehrere Formate

Arbeitsbereich für erweiterte Seitennummerierung

Sie können die erweiterte Seitennummerierung im Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** vornehmen.

In Fiery JobMaster können Sie auf das Fenster **Nummerierung und Stempel**zugreifen, indem Sie eine oder mehrere Seiten im Bereich **Seitenansicht** auswählen und dann die Optionen **Aktionen** > **Nummerierung und Stempel bearbeiten** wählen.



1 *Symbole **Bereich hinzufügen** und **Bereich kopieren** zum Hinzufügen und Kopieren eines Bereichs*

2 *Die Fensterbereiche **Typ** und **Bereich** zeigen die hinzugefügten Bereiche für Dokument, Kapitel und Seiten an.*

3 *Klicken Sie auf das zweite Ellipsenset, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie die Optionen **Bereich** und **Wiederholen** festlegen können.*

4 *ImTextfeld werden Makros für die Nummerierungsoptionen angezeigt, die Sie durch Klicken auf das Pluszeichen-Symbol ( ) unterhalb des Textfelds festlegen. Sie können den Makros Text hinzufügen.*

5 *Menü „Vorgaben“ und die Symbole **Vorgabe speichern** und **Vorgabe löschen**.*

6 *Schaltflächen zum Aktivieren und Deaktivieren des Hintergrunds für das Seitennummernfeld im Dokument.*

7 *Über das Symbol Pluszeichen ( ) können Sie Menüs für die Angabe von Seitennummern, Kapitelnummern, Datum, Uhrzeit und Dokumentnamen öffnen.*

8 *Unter **Größe und Position** können Sie die Angaben für **X**, **Y**, **Breite**und **Höhe** eingeben.*

9 *Erweiterte Nummerierungs- und Druckoptionen*

10 *Schaltflächen **Wählen**, **Verschieben** und **Zoomen** für den Vorschaubereich*

11 *Vorschau des Auftrags. Die Schaltflächen zum Zoomen und Navigieren befinden sich unterhalb der Vorschau.*

12 *Feld für die Anzeige der Seitennummer, kann verschoben und in der Größe angepasst werden.*

Hinzufügen eines Seitenbereichs

Sie können dem Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** eine Seite oder einen Seitenbereich hinzufügen.

1 Klicken Sie in der Command WorkStation mit der rechten Maustaste auf einen gespoolten Auftrag, und wählen Sie **JobMaster**.

2 Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** die Seite(n), die Sie bearbeiten wollen, und wählen Sie dann **Aktionen** > **Nummerierung und Stempel bearbeiten**.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Seite oder einen Seitenbereich hinzuzufügen:

- Klicken Sie im Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** auf die Schaltfläche **Bereich hinzufügen** oberhalb der Fensterbereiche **Typ** und **Bereich**. Wählen Sie den Bereichstyp im Menü **Typ**. Geben Sie im Feld **Bereich** einen Bereich ein.
- Wählen Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** eine Seite oder einen Seitenbereich. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Auswahl und wählen Sie **Ausgewählte Seiten hinzufügen** aus.
- Deaktivieren Sie im Fensterbereich **Auftragszusammenfassung** alle Kontrollkästchen, um die Seitenbereiche nach den gewünschten Attributen zu filtern. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite oder Seiten und wählen Sie **Ausgewählte Seiten hinzufügen**. Weitere Informationen zum Filtern des Bereichs **Auftragszusammenfassung** finden Sie unterFiltern von Seiten im Fensterbereich Auftragszusammenfassung auf Seite 103.

Bearbeiten eines Seitenbereichs

Sie können im Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** eine Seite oder einen Seitenbereich bearbeiten.

1 Klicken Sie in Command WorkStation mit der rechten Maustaste auf einen gespoolten Auftrag, und wählen Sie **JobMaster**.

2 Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** die Seite(n), die Sie bearbeiten wollen, und wählen Sie dann **Aktionen** > **Nummerierung und Stempel bearbeiten**.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um einen Seitenbereich zu bearbeiten:

- Wählen Sie einen Seitenbereich in der Liste im Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** und wählen Sie dann eine Seite oder einen Seitenbereich im Fensterbereich Seitenansicht. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Auswahl und wählen Sie **Ausgewählte Seiten aktualisieren**.
- Doppelklicken Sie in der Liste auf einen Seitenbereich und geben Sie einen neuen Seitenbereich ein.

Festlegen der Optionen für die erweiterte Seitennummerierung

1 Klicken Sie in Command WorkStation mit der rechten Maustaste auf einen gespoolten Auftrag, und wählen Sie **JobMaster**.

2 Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** die Seite(n), die Sie bearbeiten wollen, und wählen Sie dann **Aktionen** > **Nummerierung und Stempel bearbeiten**.

Hinweis: Möchten Sie dem Auftrag Kapitelstartseiten hinzufügen, müssen Sie dies vor dem Klicken auf **Nummerierung und Stempel bearbeiten** tun.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Seite oder einen Seitenbereich hinzuzufügen:

- Klicken Sie im Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** auf die Schaltfläche **Bereich hinzufügen** oberhalb der Fensterbereiche **Typ** und **Bereich**. Wählen Sie den Bereichstyp im Menü **Typ**. Geben Sie im Feld **Bereich** einen Bereich ein.
- Wählen Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** eine Seite oder einen Seitenbereich aus. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Auswahl und wählen Sie **Ausgewählte Seiten hinzufügen** aus.
- Deaktivieren Sie im Fensterbereich **Auftragszusammenfassung** alle Kontrollkästchen, um die Seitenbereiche nach den gewünschten Attributen zu filtern. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite oder Seiten und wählen Sie **Ausgewählte Seiten hinzufügen**. Weitere Informationen zum Filtern des Bereichs **Auftragszusammenfassung** finden Sie unter Filtern von Seiten im Fensterbereich Auftragszusammenfassung auf Seite 103.

4 Markieren Sie einen Bereich und klicken Sie auf die Schaltfläche , um ihn zu kopieren.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um einen Bereich in der Liste nach oben zu verschieben.

6 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um einen Bereich zu löschen.

7 Um das Fenster **Seitenbereich wählen** zu öffnen, klicken Sie auf die Ellipsen im Feld **Bereich**. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Seitenbereich wählen auf Seite 105.

Hinweise zu den möglichen Einstellungen finden Sie im Abschnitt Typ und Bereich auf Seite 116.

8 Klicken Sie auf die Schaltfläche unterhalb des Felds **Text**, um Nummerierungseigenschaften hinzuzufügen.

Hinweise zu den möglichen Einstellungen finden Sie im Abschnitt Nummerierungseigenschaften auf Seite 116.

Die gewählten Nummerierungen werden auf der Seite im Vorschaufenster angezeigt, während das Makro bzw. die Makros im Feld **Text** aufgeführt werden.

9 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wählen** ( ), oberhalb des Vorschaubereichs, um die Größe des Felds für die Seitennummer zu ändern und es an einer anderen Stelle auf der Seite zu platzieren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verschieben** ( ), um ein Bild, in das hineingezoomt wurde, im Vorschaubereich zu bewegen.

10 Ändern Sie ggf. den Inhalt im Eingabefeld **Text**, um die gewählten Nummerierungseigenschaften anzupassen.

Hinweis: Wenn Sie für einen Bereich mehrere Nummerierungselemente hinzufügen, wie z. B. Seitennummern, Kapitelnummern und Datum oder Uhrzeit, werden dem Feld **Text** Makros (ohne Leerzeichen dazwischen) in der Reihenfolge hinzugefügt, in der die Elemente im Menü gewählt wurden.

- Fügen Sie wahlweise Leerzeichen zwischen den Makros ein, um die Nummerierungselemente durch Leerzeichen voneinander abzugrenzen.
- Drücken Sie die Taste **Return** oder **Eingabe**, um einen Zeilenumbruch zwischen den Makros zu erzeugen und so mehrere Zeilen im Feld für die Seitennummer zu erstellen.
- Entfernen Sie das dazugehörige Makro aus dem Eingabefeld **Text**, um ein gewähltes Nummerierungselement wieder zu entfernen.

- Fügen Sie wahlweise einem Nummerierungselement statischen Text hinzu, indem Sie diesen an der gewünschten Stelle (in Relation zum/zu den Makro/Makros) eintippen.
- Füllen Sie wahlweise eine Seitennummerierung mit Nullen, Sternchen oder Leerzeichen auf, indem Sie das Füllzeichen gefolgt von der gewünschten Gesamtanzahl an Zeichen und einem Doppelpunkt eingeben. Für eine Seitennummerierung, die mit Nullen auf sieben (7) Zeichen aufgefüllt werden soll, müsste der Text folgendermaßen aussehen: **{#07:DOCUMENT_PAGE_NUMBER}**. Ist als Seitennummerierung die Zahl 6 festgelegt, sieht das Ergebnis folgendermaßen aus: "0000006".

11 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um dem Feld für die Nummer einen Hintergrund hinzuzufügen. Wählen Sie eine Hintergrundfarbe für das Seitennummerierungsfeld und legen Sie die Opazität (Deckkraft) fest.

Die Schaltfläche sieht nun so aus .

12 Nehmen Sie die Einstellungen im Bereich **Typ** vor, wie z. B. Schrift, Schriftfarbe, Schriftgröße, Stil oder Winkel.

13 Legen Sie eine der folgenden **Nummerierungsoptionen** fest:

- **Nur angegebene Seiten zählen** – Aktivieren Sie diese Option, damit nur die Seiten des gewählten Bereichs gezählt werden.
- **Eigene Nummerierung für diesen Bereich verwenden** –
  - **Seiten übergehen** – Geben Sie in diesem Feld die Seiten ein, die übergangen werden sollen, d. h. die mitgezählt, aber nicht nummeriert werden sollen.
  - **Start #** – Geben Sie in diesem Feld die Nummer ein, mit der die Nummerierung des Dokuments beginnen soll. Sollten Sie festgelegt haben, dass nur die Seiten des gewählten Bereichs gezählt werden sollen, so beginnt die Nummerierung des Bereichs mit der von Ihnen eingegebenen Nummer.
  - **Inkrement** – Geben Sie in diesem Feld den Wert ein, um den die Nummerierung von Seite zu Seite ansteigen soll (im Dokument oder im Bereich).
  - **Wiederholungen** – Geben Sie an, wie oft die Seitennummer im Bereich wiederholt werden soll.
- **Register & Einleger zählen** – Aktivieren Sie diese Option, um hinzugefügte Registerseiten und Leerseiten in die fortlaufende Seitennummerierung einzubeziehen.
- **Nach Einlegern neu beginnen** – Aktivieren Sie diese Option, um die Nummerierung nach einem Einleger von Neuem zu beginnen, startend mit der von Ihnen festgelegten Nummer.

14 Legen Sie eine der folgenden **Druckoptionen** fest:

- **Drucken** – Legen Sie über das Einblendmenü fest, ob die Seitennummern auf „Vorder- und Rückseite“, „Nur vorne“ oder „Nur hinten“ gedruckt werden sollen.
- **Spiegeln** – Aktivieren Sie diese Option, damit die Seitennummern auf gegenüberliegenden Seiten an spiegelbildlichen (alternierenden) Positionen gedruckt werden.
- **Auf Registern drucken** – Aktivieren Sie diese Option, damit auch hinzugefügte Register mit einer Seitennummer versehen werden. Hierzu muss im Bereich **Nummerierungsoptionen** die Option **Register & Einleger zählen** aktiviert sein.
- **Stile kollektiv anwenden auf** – Klicken Sie auf diese Schaltfläche und wählen Sie die Stile, die kollektiv auf alle Bereiche angewendet werden sollen.

15 Klicken Sie auf **OK**.

Im Fensterbereich **Bogenansicht** von **Fiery JobMaster** wird Ihnen eine Vorschau der Seitennummerierung angezeigt. Über die Schaltfläche neben dem Einblendmenü „Vorgabe“ können Sie die Einstellungen als Vorgabe speichern. Für Informationen zu Vorgaben siehe *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

Hinzufügen eines Bildstempels

Sie können einer Seite, einem Kapitel, einem Seitenbereich oder dem gesamten Dokument einen Bildstempel hinzufügen.

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Bogen in Fiery JobMaster und wählen Sie **Nummerierung und Stempel bearbeiten**.

2 Klicken Sie im linken Fensterbereich auf das Pluszeichen (**Bereich hinzufügen**).

Daraufhin wird in der Mitte ein Fensterbereich geöffnet.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche neben **Stempel**.

4 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zum Speicherort des Bilds zu navigieren, das Sie für den Stempel verwenden möchten.

5 Geben Sie im Fensterbereich unter **Größe und Position**, **X** und **Y** die Position für den Stempel (Koordinaten des Ankerpunkts) und unter **Breite** und **Höhe** die Größe des Stempels an.

Sie können das Seitenverhältnis für den Stempel fixieren, indem Sie auf das Symbol zwischen **Breite** und **Höhe** klicken. Wenn das Seitenverhältnis fixiert ist, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Fixierung des Seitenverhältnisses aufzuheben.

6 Im linken Fensterbereich unter **Typ** können Sie den Stempel auf eine Seite oder einen Seitenbereich (unter Verwendung des Bindestrichs, Beispiel: 2-3), auf ein Kapitel oder das gesamte Dokument anwenden.

Erneutes Festlegen der Größe und Position des Stempels

Über das rechteckige Symbol (das sich aus neun kleineren Rechtecken zusammensetzt) im mittleren Fensterbereich unter **Größe und Position** können Sie die Größe und Position eines Stempels neu festlegen.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Größe des Stempels neu festzulegen:
  - Klicken Sie auf eine Ecke des Rechtecks, um die Ecke zu ziehen und darüber die Größe des Stempels anzupassen.
  - Klicken Sie auf eine Seite des Rechtecks, um die Seite zu ziehen und darüber die Größe anzupassen.
  - Klicken Sie auf die Mitte des Rechtecks, um den Stempel um die eigene Achse zu drehen.

Festlegen der Druckoptionen für den Stempel

- Folgende Druckoptionen sind für den Stempel verfügbar:
  - Wählen Sie für die Option **Drucken auf** die Möglichkeit **Vorder- und Rückseite**, **Nur vorne** oder **Nur hinten**. Wenn Sie **Vorder- und Rückseite** wählen, wird der Stempel auf beide Bogenseiten gedruckt. Bei Auswahl der Option **Nur vorne** wird der Stempel nur auf die Vorderseite des Bogens gedruckt. Und um den Stempel nur auf die Rückseite des Bogens zu drucken, wählen Sie **Nur hinten**.
  - Wenn Sie die Option **Spiegeln** wählen, wird die Position des Stempels auf dem Bogen auf die Rückseite der Bogen gespiegelt.
  - Über die Option **Auf Registern drucken** wird der Stempel auf den Registerseiten gedruckt.

Festlegen der Hintergrundfarbe für den Stempel und Anpassen der Opazität der Hintergrundfarbe

- Wenn Sie die Hintergrundfarbe für den Stempel und die Opazität für die Hintergrundfarbe anpassen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
  - Klicken Sie unter **Hintergrund** auf die Schaltfläche zum Umschalten, um die Steuerelemente für Hintergrundfarbe und Opazität zu öffnen.
  - Verwenden Sie die Option **Farbe**, um die Hintergrundfarbe für den Stempel auszuwählen.
  - Legen Sie den Prozentwert für die Opazität über die Option **Opazität** fest.

Anpassen der Größe des Bildstempels an das Auswahlfeld und Anpassen der Opazität des Stempels

Im mittleren Fensterbereich des Fensterbereichs **Nummerierung und Stempel** stehen Ihnen Steuerelemente zur Anpassung der Größe des Bildstempels an das Auswahlfeld sowie zur Anpassung der Opazität des Stempels zur Verfügung.

- Gehen Sie wie folgt vor, um die Größe des Stempels an das Auswahlfeld anzupassen:
  - Passen Sie die Größe des Bildes über das Symbol mit vier Pfeilen so an, dass das Bild vollständig in das Feld passt, das Sie gezeichnet haben (das Auswahlfeld).
  - Über die Option **Skalieren** können Sie die Größe des Bildes innerhalb des Auswahlfelds in Prozentschritten anpassen.
  - Drehen Sie das Bild über die Option **Drehung** um **0**, **90**, **180** oder **270** Grad oder geben Sie einen eigenen Wert für die Drehung an.
  - Über die Steuerelemente **Links** und **Oben** können Sie das Bild innerhalb des Auswahlfelds verschieben. Über die Option **Oben** wird der Abstand des Bildes zur oberen Kante des Feldes angegeben. Über **Links** geben Sie den Abstand des Bildes zur linken Kante des Feldes an.

Hinweis: Mit **Opazität** wird die Deckkraft des Stempels bezeichnet, Sie können aber auch die Opazität für die Hintergrundfarbe festlegen.

Einfügen von Registerseiten

Sie können vor jeder mit einem Lesezeichen versehenen Seite der ausgewählten Ebene oder vor einer Kapitelstartseite ein Register einfügen.

Um Registerseiten an Stellen eines PDF-Dokuments einzufügen, die mit einem Lesezeichen versehen sind, muss es sich bei dem importierten Auftrag um eine Acrobat PDF-Datei mit bereits gesetzten Lesezeichen handeln. Um Registerseiten zu Beginn eines Kapitels einfügen zu können, müssen Sie in Fiery JobMaster Kapitelstartseiten hinzufügen. Sie müssen über eine aktivierte Fiery JobMaster Lizenz verfügen.

1 Importieren eines PDF-Auftrags in die Warteschlange **Angehalten** der Command WorkStation.

2 Wählen Sie in der Warteschlange **Anhalten** einen Auftrag aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie aus dem Menü **Aktionen** die Option **JobMaster** aus.

  Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **JobMaster** aus.

3 Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Lesezeichen anzeigen** aus.
Die Lesezeichen in der PDF-Datei werden durch eine rotes Band gekennzeichnet.

4 Markieren Sie eine Seite und wählen Sie **Kapitelstart** im Menü **Aktionen**, um einem PDF-Dokument eine Kapitelstartseite hinzuzufügen.
Die Kapitelstartseiten werden durch ein blaues Band gekennzeichnet. Ist eine Seite sowohl als Kapitelstartseite als auch als Lesezeichen definiert, so werden ein rotes und ein blaues Band angezeigt.

5 Wechseln Sie im Menü **Aktionen** zu **Kapitel- und Lesezeichenaktionen** und wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen:

Option	Bezeichnung
Lesezeichen in Register konvertieren	Alle Lesezeichen Seiten einer ausgewählten Ebene oder alle Kapitelstart Seiten werden in Register konvertiert. Das Fenster **Register bearbeiten** öffnet sich automatisch; die Textfelder der Register werden automatisch mit den Titeln der jeweiligen Lesezeichen versehen Diese Funktion ist nur aktiviert, wenn das importierte PDF Lesezeichen enthält oder wenn Kapitelanfang gesetzt ist.
Griffregister einfügen	Vor jeder mit einem Lesezeichen versehenen Seite einer ausgewählten Ebene oder vor einer Kapitelstartseite wird ein Register eingefügt. Das Fenster **Register bearbeiten** öffnet sich automatisch; die Textfelder der Register werden automatisch mit den Titeln der jeweiligen Lesezeichen versehen Diese Funktion ist nur aktiviert, wenn das importierte PDF Lesezeichen enthält oder wenn ein Kapitelstart gesetzt ist.
Text einfügen	Ein Lesezeichentitel wird in alle Seiten einer ausgewählten Lesezeichenebene eingefügt. Der Fensterbereich **Nummerierung und Stempel** öffnet sich automatisch; die Textfelder der Register werden automatisch mit den Titeln der jeweiligen Lesezeichen versehen. Diese Funktion ist nur aktiviert, wenn die importierte PDF-Datei Lesezeichen enthält und nicht für Kapitelanfangsseiten verfügbar ist.

Hinweis:

- Fiery JobMaster unterstützt bis zu sechs Ebenen von PDF-Lesezeichen.
- Wenn zwei oder mehr Lesezeichen derselben Ebene auf einer Seite angezeigt werden, wird nur das erste Lesezeichen verwendet.
- Wenn eine Seite zwei oder mehr Lesezeichenebenen enthält, wird nur das oberste Lesezeichen berücksichtigt. Wenn sich beispielsweise Lesezeichen der Ebenen 1 und 2 auf einer Seite befinden und Sie ein Lesezeichen der Ebene 2 auswählen, wird diese Seite von der Funktion für Kapitel- und Lesezeichenaktionen ignoriert.
- Ist der Lesezeichentitel zu lang für das Griffregister, wird es an beiden Seiten abgeschnitten.
- Multi-Bank-Register-Funktionalität wird nicht unterstützt. Wenn auf Ihrem Fiery Server mehrere Registerkartensätze unterstützt werden, werden immer Registerkarten in den ersten Satz eingefügt.
- Alle Registerkarten, die mit **Kapitel- und Lesezeichenaktionen** eingefügt wurden, haben dieselben Registerkarteneinstellungen und dieselbe Medienvoreinstellung.
- Auch wenn Registerkarten mithilfe von **Kapitel- und Lesezeichenaktionen** eingefügt werden, können Sie mit der Funktion **Registerkarte einfügen** Registerkarten einfügen.

Nach dem Einfügen von Registerseiten können Sie die Schaltfläche **Registerseiten herausfiltern** in der Symbolleiste des Fensterbereichs **Seitenansicht** verwenden, um nur die Registerseiten anzuzeigen.

Einfügen und Erstellen von Registerseiten in Fiery JobMaster

Sofern Ihr Fiery Server das Drucken von Aufträgen mit Registerseiten unterstützt, können Sie Registerseiten in einen Auftrag einfügen und die Medieneinstellungen für diese Registerseiten und die Registertexte für sie festlegen. Sie können die Einstellungen, die Sie im Fenster **Registermedium** festlegen, als Vorgabe speichern. Sie können auch eigene Registerseiten und Tabs definieren; auch deren Einstellungen werden übernommen und als Teil einer Vorgabe gespeichert.

Sie können für ein einzelnes Auftragsdokument zwei Registerstile verwenden. Auf diese Weise können Sie in einem umfangreichen Dokument Haupt- und Unterkapitel voneinander unterscheiden. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen mehrerer Registerstile zu einem Dokument auf Seite 126.

Das Fenster **Registermedium** enthält eine schematische Darstellung eines Tabs mit den relevanten Maßangaben. Wenn Sie die Anzahl der Tabs respektive der Registerseiten ändern, die zu einem Set gehören, werden die Maßangaben in der schematischen Darstellung automatisch angepasst. Ein Set kann maximal 50 Registerseiten umfassen.

Mit der Option **In Registerseite konvertieren** können Sie eine normale, im Dokument bereits vorhandene Seite zu einer Registerseite machen.

1. Klicken Sie in der Command WorkStation mit der rechten Maustaste auf einen gespoolten Auftrag, und wählen Sie **JobMaster**.
2. Um ein Register einzufügen, wählen Sie eine oder mehrere Seiten im Fensterbereich **Seitenansicht** aus und wählen Sie dann die Optionen **Aktionen** > **Register einfügen**.
3. Klicken Sie zum Bearbeiten einer Registerseite im Fensterbereich **Seitenansicht** oder **Bogenansicht** auf eine Registerseite und wählen Sie **Register bearbeiten**.

4 Legen Sie im Fenster **Register bearbeiten** die gewünschten Einstellungen fest.

- **Text** – Geben Sie bei einem Dokument mit mehreren Registerseiten zunächst den Tab an, für den die Festlegungen gelten sollen. Beim Eingeben von Registertexten können Sie mit der Tastenkombination **Strg +Rechtspfeil** (Windows) bzw. **Cmd+Rechtspfeil** (mac OS) zum jeweils nächsten Tab navigieren.
- **Hintergrundfarbe** – Klicken Sie auf **Deaktiviert**, um den Status in „Aktiviert" zu ändern.
- **Hintergrundbild** – Als Hintergrundbilddatei können Sie eine Datei im Format BMP, JPEG (JPG), PNG, TIFF (TIF) oder GIF verwenden. Wenn Sie ein Hintergrundbild für einen Tab wählen, können Sie die Opazität (Deckkraft), die Skalierung und die Drehung (um 0, 90, 180 oder 270°) sowie die Ränder relativ zur Größe des Tabs festlegen.

5 Klicken Sie auf **Bearbeiten** neben dem Feld **Medienvorgabe** und legen Sie die folgenden Einstellungen fest:

- **Registerfolge** – Legen Sie die Abfolge fest, in der die Tabs gedruckt werden sollen.
- **Ablage für unbenutzte Register** – Geben Sie das Ablagefach an, in das nicht benötigte Registerseiten eines Sets ausgeworfen werden sollen. Wenn Sie z. B. von einem Set mit insgesamt fünf Registerseiten nur drei Registerseiten verwenden, werden die beiden überzähligen (nicht verwendeten) Registerseiten in dem Fach abgelegt, das Sie an dieser Stelle festlegen.
- **Registerversatz (In Registerseite konvertieren)** – Verwenden Sie diese Option für Registerseiten, die durch Konvertieren einer normalen, bereits im Dokument vorhandenen Seite erstellt wurden.

6 Klicken Sie wahlweise auf das Symbol **Vorgabe speichern** neben dem Feld **Medienvorgabe**, wenn Sie die festgelegten Einstellungen als Vorgabe speichern wollen. Geben Sie danach einen Namen für die neue Vorgabe ein.

Vorgaben werden im Fenster **Registermedium** und im Fenster **Register bearbeiten** bereitgestellt.

Hinweis: Standardmäßig werden benutzerdefinierte Medienvorgaben im **Register Medien**-Fenster in aufsteigender alphanumerischer Reihenfolge sortiert.

7 Klicken Sie im Fenster **Registermedium** auf **OK**.

8 Klicken Sie im Fenster **Register bearbeiten** auf **OK**.

Nach dem Einfügen von Registerseiten können Sie die Schaltfläche **Registerseiten herausfiltern** in der Symbolleiste des Fensterbereichs **Seitenansicht** verwenden, um nur die Registerseiten anzuzeigen.

Hinzufügen mehrerer Registerstile zu einem Dokument

Sie können mehrere Registerstile zu einem Dokument in Fiery JobMaster hinzufügen, wenn Ihr Drucker die Eigenschaft unterstützt. Sie können die verschiedenen Registerstile auch einfügen, wenn Ihr Drucker die Eigenschaft unterstützt.

Importieren Sie den gespoolten Auftrag in Fiery JobMaster.

Sie können mehrere Registerstile erstellen und dann entweder Register einzufügen oder vorhandene Seiten in Register in einem einzelnen Auftrag umwandeln und die Registerstile zuweisen.

1 Führen Sie im Fenster **Seitenansicht** einen der folgenden Schritte aus:

- Um eine vorhandene Seite in Ihrem Dokument umzuwandeln, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **In Registerseite konvertieren**.
- Um ein neues Register einzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite, und wählen Sie **Register einfügen** aus. Das Register wird wie die Seite zuvor eingefügt.

Wenn Ihr Drucker mehrere Registerstile unterstützt, sind die verfügbaren Registerstile aufgeführt. Sie können einen neuen Registerstil erstellen, indem Sie auf **Neu erstellen** klicken, wenn die Option verfügbar ist.

2 Wählen Sie einen Registerstil für Ihren gewählten Registerstil aus.

3 Fahren Sie fort, Register hinzuzufügen, und wählen Sie einen der verfügbaren Stile aus. Darüber hinaus können Sie das Folgende tun:

- Um die Registerstile zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Registerseite, und wählen Sie **Registermedien ändern** aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Registerseite und wählen Sie **Register bearbeiten** aus, um Änderungen am Registerstil vorzunehmen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Einfügen und Erstellen von Registerseiten in Fiery JobMaster auf Seite 125.
- Wählen Sie das Einfügen von mehreren Registersets aus, indem Sie **Mehrere Registersets schachteln** im Fenster **Register bearbeiten** auswählen.

  Hinweis: Wenn Sie die Option nicht auswählen, wird jeder einzelne Registerstil der Reihe nach im Auftrag zugewiesen. Sehen Sie das Beispiel unten.

4 Um die Informationen über den ausgewählten Registerstil für eine bestimmte Seite anzuzeigen, klicken Sie auf die Registerseite.

Die Registerstilinformationen verwenden die folgende Terminologie:

- Registerzunge - eine einzelne Zunge, die aus der Medienkante hervorsteht
- Register - Bank - eine Reihe von Registerzungen, die häufig die Medienkante überspannt
- Registerzuschnitt - die Position des Registers innerhalb einer Bank
- Registerset - mehrere Banken mit den gleichen Registerstilen, die ein Registerset bilden
- Registerstil - Medienattribute des Registersets (Anzahl Zungen, erster Registerversatz, Leserichtung)

Wenn Sie mehrere Registerstile in einem einzigen Auftrag einfügen möchten, werden die Register, die den zweiten ausgewählten Registerstil verwenden, in der ersten Registerstilbank verschachtelt. Beispiel: Sie weisen die Bank 1 mit 3 Registersets den ersten beiden Registern im Auftrag zu. Sie weisen dann Bank 2 mit 5 Registersets dem dritten und vierten Register im Auftrag zu. Wenn Sie das fünfte Register im Job zu Bank 1 zuweisen, hat dieses Register die Position Nummer 3 in dieser Bank. Wenn Sie das sechste Register im Job zu Bank 2 zuweisen, hat das Register die Position Nummer 1 in dieser Bank. Wenn Sie das erste Register von Bank 2 vor das erste Register von Bank 1 im Job verschieben, dann wird Bank 2 der primäre Stil und Bank 1 wird in Bank 2 eingefügt. Nicht verwendete Register in einer Bank verwenden die Option **Ablage für unbenutzte Register** im Fenster **Registermedium**.

Wenn Sie nicht mehrere Registerstile in einem einzigen Auftrag einfügen möchten, werden die Register für jeden Registerstil der Reihe nach im Auftrag zugewiesen. Das sechste Register im Auftrag, das zu Bank 2 zugewiesen wurde, hat dann die Position Nummer 3 in der Bank, wenn das Beispiel oben mit Bank 1 und Bank 2 zugrunde gelegt wird.

Tabs für Handmarken in Fiery JobMaster

Handmarken werden nicht auf überstehende Tabs gedruckt, sondern innerhalb des Endformatrahmens so platziert, dass sie 1/8 Inch (ca. 0,32 cm) über den mit dem Endformatrahmen definierten Seitenrand hinausreichen. Handmarken können innerhalb des Dokuments an beliebigen Stellen generiert werden, und der Inhalt für jede Handmarke kann individuell festgelegt werden.

Die Handmarken werden auf die Dokumentseiten angewendet. Wenn Sie vor Seiten, die Handmarken aufweisen, andere Seiten hinzufügen oder Seiten entfernen, werden die Seitenbereiche in der Ansicht **Liste** der Handmarken so aktualisiert, dass sie die neuen Positionen der Originalseiten des Auftrags reflektieren. Wenn Sie Dokumentseiten zwischen Seiten einfügen oder entfernen, die in einen Seitenbereich fallen, der in der Ansicht "Liste" definiert ist, wird der betreffende Seitenbereich so aktualisiert, dass die geänderten Seiten reflektiert werden.

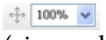
Dokumentseiten der folgenden Typen können nicht mit Handmarken versehen werden:

- Eingefügte Bogen
- Eingefügte Registerseiten
- Implizite Leerseiten
- In Registerseiten konvertierte Dokumentseiten

Wenn Sie ein Auftragsdokument mit Handmarken versehen wollen, müssen Sie zuerst den Inhalt für die Handmarken und danach deren Position festlegen. Sowohl die inhalts- als auch die positionsbezogenen Einstellungen werden in der Ansicht "Vorschau" auf der Registerkarte "Inhalt" dargestellt.

Werkzeuge im Fenster „Tabs für Handmarken“

Im Fenster **Tabs für Handmarken** stehen u. a. die folgenden Werkzeuge zur Verfügung:

-  – Hiermit wählen Sie das Bild.
-  – Hiermit bewegen Sie das Bild.
- 

– Hiermit können Sie die Darstellung um einen bestimmten Prozentwert vergrößern oder verkleinern (ein- und auszoomen) oder die Dokumentseite passend zur Größe des Vorschaufensters skalieren.

Mit den Pfeiltasten oder durch Eingabe einer Seitennummer in das Textfeld „Seite“ können Sie in Ihrem Dokument navigieren.

Definieren des Inhalts für Handmarken

Fiery JobMaster bietet die Möglichkeit, Sets von Seiten zu definieren, die mit Handmarken versehen werden sollen, die Texte für die Handmarken festzulegen und ihnen Textstile sowie Hintergrundfarben und Hintergrundbilder zuzuordnen.

1. Markieren Sie in der Anwendung Command WorkStation einen Auftrag in der Auftragsliste **Angehalten** und wählen Sie **Aktionen** > **JobMaster**.
2. Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** eine Seite in dem Auftrag und wählen Sie **Aktionen** > **Handmarken bearbeiten**.

   Sie können auf **Vorschau** klicken, damit Sie verfolgen können, wie sich die Einstellungen auswirken, die Sie im Fenster **Tabs für Handmarken** vornehmen.

3 Klicken Sie im Fenster **Tabs für Handmarken** im Bereich **Inhalt** auf **Liste**.

4 Definieren Sie ein erstes Set von Seiten, die mit Handmarken versehen werden sollen. Geben Sie dazu in die Felder **Von** und **Bis** die Seitennummern der ersten und der letzten Seite des Sets ein. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um eine Zeile für ein weiteres Set zu erstellen.

   Die Sets (oder Seitenbereiche) müssen aufeinander folgen und dürfen einander nicht überlappen. Sie können einzelne Seiten für Kapitelwechsel überspringen. Markieren Sie in der Liste ein Set, das Sie löschen wollen, und klicken Sie danach auf das Minuszeichen unter der Liste.

5 Markieren Sie ein Set in der Liste und geben Sie in das **Textfeld** rechts den Text ein, der für alle Handmarken des Sets verwendet werden soll. Legen Sie die Stileinstellungen für den Text fest (z. B. Schrift und Textausrichtung).

6 Wählen Sie eine Farbe, die als Hintergrundfarbe fungieren soll, und legen Sie die Opazität oder Deckkraft (in Prozent) für diese Farbe fest.

   Klicken Sie auf **Deaktiviert**, um die Option **Hintergrund** zu aktivieren.

7 Klicken Sie auf **Deaktiviert** im Bereich **Bild**, um die Optionen in diesem Bereich zu aktivieren. Navigieren Sie danach zu der Datei mit dem gewünschten Bild.

   Als Hintergrundbild können Sie eine Datei im Format BMP, JPEG, TIFF, TIF, GIF oder PNG verwenden. Zusätzlich können Sie für das Bild verschiedene Einstellungen festlegen, z. B. die Opazität (Deckkraft) und die Ränder relativ zur Größe des Tabs.

8 Klicken Sie auf **Stile kollektiv anwenden auf**, wenn Sie festlegen wollen, welche Stile auf welche Sets von Handmarken angewendet werden sollen.

   Standardmäßig gelten Stile nur für die Tabs des jeweils aktuellen Abschnitts. Wenn Sie die Option **Stile auf positionsgleiche Tabs anwenden** aktivieren, werden die Einstellungen, deren Kontrollkästchen Sie aktivieren, für alle positionsgleichen Tabs in anderen Abschnitten übernommen.

Definieren der Position von Handmarken

Im Fiery JobMaster-Fenster **Tabs für Handmarken** können Sie die Positionen der Handmarken in der finalen Ausgabe festlegen. Die von Ihnen angegebene Position wird auf alle Register im Auftrag angewendet.

1 Wählen Sie einen Auftrag in der Command WorkStation-Liste **Angehalten** und wählen Sie dann die Optionen **Aktionen** > **JobMaster**.

2 Wählen Sie eine beliebige Auftragsseite im Fensterbereich **Seitenansicht** und wählen Sie dann **Aktionen** > **Tabs für Handmarken bearbeiten**.

3 Wählen Sie im Fenster **Tabs für Handmarken** die Registerkarte **Position**.

4 Legen Sie die gewünschten Einstellungen fest. Klicken Sie auf **Vorschau**, wann immer Sie eine Vorschau Ihrer Einstellungen anzeigen möchten.

   - **Anzahl der Tabs** – Festlegen von bis zu 99 Tabs
   - **Mediengröße** – Ändert die Mediengröße für die Ausgabe und ändert die Vorschau.

     Hinweis: Über den Wert für den Endformatrahmen wird festgelegt, dass die Tabs für Handmarken entlang des Endformatrahmens seitlich des Dokuments platziert werden, wie in der ursprünglichen PDF-Datei oder den Einstellungen für den Endformatrahmen über die Funktion **Seite bearbeiten** festgelegt.

- **Druckbereich** – Nutzen Sie die Option **Automatisch**, um die Höhe und Breite des Tabs an Mediengröße, Anzahl der Tabs und Abstand zwischen den Tabs anzupassen. Über die Option **Eigen** können Sie für die Höhe und Breite eine abweichende Festlegung vornehmen.
- **Wiederholungsstil** – Ändert das Muster, wie Tabs auf den Seiten platziert werden.

Bildbearbeitung

Diese Funktion startet ein Bildbearbeitungsprogramm eines Drittanbieters, so dass Sie eine importierte gescannte Seite bearbeiten können.

Die Standardanwendung zum Bearbeiten von Bitmap-Bildern ist Microsoft Paint für Windows und Preview für macOS.

Sie können die voreingestellte Anwendung in der Registerkarte **JobMaster** innerhalb des Fensters **Einstellungen** ändern. Die Dropdown-Liste **Programm zur Bildbearbeitung** zeigt die verfügbaren Anwendung an.

Wenn beispielsweise Microsoft Paint als voreingestellte Anwendung eingestellt ist, steht Ihnen durch einen Klick mit der rechten Maustaste im Fensterbereich **Seitenansicht** die Option **In Paint Bearbeiten** zur Verfügung.

Es gelten die folgenden Einschränkungen:

- Diese Funktion ist nur für Seiten verfügbar, die ein gescanntes Bild ohne weiteren Inhalt enthalten.
- Das bearbeitete Bild muss mit demselben Dateinamen und Dateityp wie beim Originalbild gespeichert werden. Anderenfalls ist Fiery JobMaster nicht in der Lage, die gespeicherte Datei zu erkennen.
- Das bearbeitete Bild muss eine reduzierte Bilddatei sein. Das Hinzufügen von Ebenen oder von Objekten durch die Bildbearbeitungssoftware wird nicht unterstützt.
- Fiery JobMaster unterstützt die meisten häufig verwendeten Bildbearbeitungsfunktionen. Externe Bildbearbeitungsprogramme könnten Funktionen unterstützen, die nicht mit Fiery JobMaster kompatibel sind.

Fehlerbehebung Fiery Impose, Fiery Compose und Fiery JobMaster

Wenn sie zusätzliche Informationen oder Unterstützung benötigen, können registrierte Anwender eine Diskussion über Fiery Communities starten.